Gemeinsame Schulentwicklungsplanung 2023

mit einem Ausblick bis zum Jahr 2040

Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf

bei Hamburg und Gemeinde Oststeinbek

Stand: 30.01.2024

Datenstand Schulen: inkl. SJ 2023/24

Datenstand Melderegister: 31.12.2022

Dr. A. Reinermann-Matatko

Schulentwicklungsplanung
Beratung
Dr. Anja Reinermann-Matatko
Georgstraße 17 - D 53111 Bonn
Mobil: + 49 (0)176 - 98 80 43 41
E-Mail: info@schulentwicklungsplanung-beratung.de

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
BGS	Betreute Grundschulzeiten
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
FöZ	Förderzentrum
Frequ	Frequenz
GemS	Gemeinschaftsschule
GS	Grundschule
GY	Gymnasium
JG	Jahrgang
MW	Mittelwert
OGS	Offene Ganztagsschule
SEP	Schulentwicklungsplan
SJ	Schuljahr
SuS	Schülerinnen und Schüler
Tab.	Tabelle
Z	Zügigkeit

Inhalt

Abkürzungen **I**

Tabellen **V**

Abbildungen **VII**

1 Einführung **1**
1.1 Aufgabenstellung . . . 1
1.2 Methodische Erläuterungen . . . 1
1.3 Datenquellen . . . 2
1.4 Übersicht: Schulstandorte . . . 3
1.5 Aufbau des Gutachtens . . . 3

2 Demografische Entwicklung **5**
2.1 Bisherige Entwicklung vor Ort und in der Region . . . 5
2.2 Wohnungsbau . . . 6
2.3 Bevölkerungsprognose . . . 7
2.3.1 Methodik . . . 7
2.3.2 Glinde . . . 9
2.3.2.1 Grundschule (GS) Tannenweg . . . 9
2.3.2.2 GS Wiesenfeld . . . 12
2.3.2.3 Glinde insgesamt . . . 15
2.3.3 Oststeinbek . . . 16
2.3.4 Reinbek . . . 20
2.3.4.1 GS Gertrud-Lege-Schule . . . 20
2.3.4.2 GS Klosterbergen . . . 23
2.3.4.3 GS Mühlenredder . . . 26
2.3.4.4 GS Schönningstedt . . . 29
2.3.4.5 Reinbek insgesamt . . . 32
2.3.5 Wentorf . . . 33
2.3.6 Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und Gemeinde Oststeinbek insgesamt . . . 36

3 Primarstufe **37**
3.1 Entwicklung der Anzahl schulpflichtig werdender Kinder . . . 37
3.2 Methodik . . . 38
3.3 Glinde . . . 39
3.3.1 GS Tannenweg . . . 39
3.3.2 GS Wiesenfeld . . . 40
3.3.3 Summe . . . 41
3.4 Helmut-Landt-GS . . . 42
3.5 Reinbek . . . 43
3.5.1 GS Gertrud-Lege-Schule . . . 43
3.5.2 GS Klosterbergen . . . 44
3.5.3 GS Mühlenredder . . . 45
3.5.4 GS Schönningstedt . . . 46
3.5.5 Summe . . . 47
3.6 GS Wentorf . . . 48
3.7 Gesamtbetrachtung . . . 49
3.8 Inklusion . . . 50
3.9 Ganztag . . . 51

4 Sekundarstufe I und II **53**
4.1 Methodik . . . 53
4.2 Übergänge aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschulen . . . 53
4.3 Glinde . . . 54
4.3.1 Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule (Glinde) . . . 54
4.3.2 Gemeinschaftsschule (GemS) Wiesenfeld (Glinde) . . . 55
4.3.3 Gymnasium (GY) Glinde . . . 56
4.4 Reinbek . . . 57
4.4.1 GemS Reinbek . . . 57
4.4.2 GY Sachsenwaldschule (Reinbek) . . . 58
4.5 Wentorf . . . 59
4.5.1 GemS Wentorf . . . 59
4.5.2 GY Wentorf . . . 60
4.6 Pendlerbewegungen . . . 61
4.6.1 Aufnahmen in Jahrgangsstufe 5 . . . 61
4.6.2 Gymnasiale Oberstufen . . . 63
4.7 Förderpädagogik . . . 66
4.7.1 Wilhelm-Busch-Schule (Förderzentrum (FöZ) Glinde) . . . 66
4.7.2 Amalie-Sieveking-Schule (FöZ Reinbek) . . . 66
4.7.3 Inklusion . . . 67

5 Zusammenfassung und Handlungsbedarfe **69**
5.1 Glinde . . . 69
5.2 Oststeinbek . . . 69
5.3 Reinbek . . . 70
5.4 Wentorf . . . 70

A Gesetzliche Grundlagen: Schulgesetz Schleswig-Holstein **A 1**

Tabellen

2.1 Bisherige Bevölkerungsentwicklung vor Ort und in der Region von 2017 bis 2022 6
2.2 Baufertigstellungen in der Region 6

3.1 GS Tannenweg: Schülerinnen und Schüler (SuS)-Prognose 39
3.2 GS Wiesenfeld: SuS-Prognose 40
3.3 Glinde: SuS-Prognose 41
3.4 Helmut-Landt-GS: SuS-Prognose 42
3.5 GS Gertrud-Lege-Schule : SuS-Prognose 43
3.6 GS Klosterbergen: SuS-Prognose 44
3.7 GS Mühlenredder: SuS-Prognose 45
3.8 GS Schönningstedt: SuS-Prognose 46
3.9 Reinbek: SuS-Prognose 47
3.10 GS Wentorf: SuS-Prognose 48
3.11 GS im Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und der Gemeinde Oststeinbek: Summe 49
3.12 Grundschulen: Inklusionsanteile 50
3.13 Grundschulen: Betreuungsanteile im Schuljahr (SJ) 2022/23 51

4.1 Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule (Glinde): SuS-Prognose 54
4.2 GemS Wiesenfeld (Glinde): SuS-Prognose 55
4.3 GY Glinde: SuS-Prognose 56
4.4 GemS Reinbek: SuS-Prognose 57
4.5 GY Sachsenwaldschule (Reinbek): SuS-Prognose 58
4.6 GemS Wentorf: SuS-Prognose 59
4.7 GY Wentorf: SuS-Prognose 60
4.8 Glinde: Anwahlverhalten Jahrgang (JG) 5 61
4.9 Oststeinbek: Anwahlverhalten JG 5 61
4.10 Reinbek: Anwahlverhalten JG 5 62
4.11 Wentorf: Anwahlverhalten JG 5 62
4.12 Wohnorte der SuS in der gymnasialen Oberstufe (absolut) 64
4.13 Anteile der Wohnorte der SuS in Jahrgangsstufe 5 und in der gymnasialen Oberstufe 65
4.14 Wilhelm-Busch-Schule (FöZ Glinde): SuS-Prognose 66
4.15 Amalie-Sieveking-Schule (FöZ Reinbek): SuS-Prognose 66
4.16 Weiterführende Schulen: Inklusionsanteile 67

Abbildungen

1.1 Übersicht über die Lage der Schulstandorte in den vier Kommunen 3

2.1 Bevölkerungsentwicklung (absolut) vor Ort von 2017 bis 2022 7
2.2 GS Tannenweg: Altersaufbau der Wohnbevölkerung 9
2.3 GS Tannenweg: Wanderungssalden 10
2.4 GS Tannenweg: Prognose nach Alterskohorten 11
2.5 GS Wiesenfeld: Altersaufbau der Wohnbevölkerung 12
2.6 GS Wiesenfeld: Wanderungssalden 13
2.7 GS Wiesenfeld: Prognose nach Alterskohorten 14
2.8 Glinde: Prognose nach Alterskohorten 15
2.9 Oststeinbek: Altersaufbau der Wohnbevölkerung 16
2.10 Oststeinbek: Wanderungssalden 17
2.11 Oststeinbek: Prognose nach Alterskohorten 18
2.12 Oststeinbek: Prognose nach Alterskohorten mit verstärktem Zuzug 19
2.13 GS Gertrud-Lege-Schule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung 20
2.14 GS Gertrud-Lege-Schule: Wanderungssalden 21
2.15 GS Gertrud-Lege-Schule: Prognose nach Alterskohorten 22
2.16 GS Klosterbergen: Altersaufbau der Wohnbevölkerung 23
2.17 GS Klosterbergen: Wanderungssalden 24
2.18 GS Klosterbergen: Prognose nach Alterskohorten 25
2.19 GS Mühlenredder: Altersaufbau der Wohnbevölkerung 26
2.20 GS Mühlenredder: Wanderungssalden 27
2.21 GS Mühlenredder: Prognose nach Alterskohorten 28
2.22 GS Schönningstedt: Altersaufbau der Wohnbevölkerung 29
2.23 GS Schönningstedt: Wanderungssalden 30
2.24 GS Schönningstedt: Prognose nach Alterskohorten 31
2.25 Reinbek: Prognose nach Alterskohorten 32
2.26 Wentorf: Altersaufbau der Wohnbevölkerung 33
2.27 Wentorf: Wanderungssalden 34
2.28 Wentorf: Prognose nach Alterskohorten 35
2.29 Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und Gemeinde Oststeinbek insgesamt: Prognose nach Alterskohorten 36

3.1 Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder 37

1 Einführung

1.1 Aufgabenstellung

Das Büro SEP-Beratung wurde mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Mittelzentrums Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und der Gemeinde Oststeinbek für die Primarstufe sowie die Sekundarstufe I und II beauftragt.

1.2 Methodische Erläuterungen

Im Gutachten werden an diversen Stellen Fachbegriffe verwendet, die für die Berechnungsmethodik von Bedeutung sind. In diesem Kapitel werden diese Begriffe erläutert.

Frequenz (Frequ): Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) geteilt durch die Anzahl gebildeter Klassen (einer Jahrgangsstufe, der Primarstufe oder Sekundarstufe I insgesamt oder einer Schule oder Schulform insgesamt). Der Wert zeigt auf, wie „voll“ die Klassen jeweils besetzt sind.

Gewichteter Mittelwert (MW): Für den Betrachtungszeitraum (in der Regel die letzten sechs (Schul)jahre) werden die Einzelwerte mit einem Faktor multipliziert und dann durch die Summe der Faktoren dividiert, um einen gewichteten Mittelwert anstatt eines arithmetischen Mittels zu erhalten. Die Faktoren für die weiter zurückliegenden Jahre sind geringer als die Faktoren der neueren Jahre, so dass letztere in der Berechnung des Mittelwertes stärker berücksichtigt werden. Der Faktor, der für die Gewichtung verwendet wird, ist jeweils eine Reihe von Quadratzahlen. Bei sechs Analysejahren reicht diese Reihe von 1 bis 36. Aufgrund der Gewichtung werden die errechneten Werte nur dann 1:1 für die Fortschreibung von Entwicklungstrends in die Zukunft genutzt, wenn sich in den letzten Jahren nicht deutliche Abweichungen vom bisherigen Normfall zeigen, die als „Einmaleffekte“ angesehen werden können. Sind z.B. an einem Schulstandort aufgrund der Flüchtlingseffekte im Schuljahr 2015/16 Steigerungen von Schüler*innenzahlen in aufsteigenden Klassen zu erkennen, die bislang so nicht stattfanden und in Zukunft im Normfall nicht eintreten werden, so werden die errechneten gewichteten Mittelwerte für die Prognose angepasst. Solche manuellen Eingriffe sind jeweils farblich in den Tabellen gekennzeichnet.

Jahrgangsbreite: Die durchschnittliche Besetzung eines Altesjahrgangs innerhalb einer bestimmten Alterskohorte. Beispiel: die Jahrgangsbreite 100 bei den 6 bis <10-Jährigen (Primarstufe) gibt an, dass im Schnitt in jedem Altersjahr 100 Kinder vorhanden sind; insgesamt sind es somit 400 (100*4) Kinder im Alter der Primarstufe.

Veränderung von Jahrgang (JG) zu JG (△ von JG zu JG): Die Anzahl an SuS verändert sich von JG zu JG. Diese Veränderung wird jeweils von einer Stufe zur nächsten betrachtet. Dabei wird wiederum nach der Methodik des trendgewichteten Mittels gerechnet. Ein Wert >0 bedeutet: es sind mehr SuS im JG vorhanden als ein Jahr zuvor im JG darunter. Ein Wert <0 bedeutet: es sind weniger SuS vorhanden. Der Wert stellt keine qualitative Aussage dar, sondern zeigt nur bilanzielle Veränderungen auf: bei einem Wert <0 bedeutet dies, dass ggf. noch mehr SuS die Schule verlassen haben, dies jedoch durch zeitgleich stattfindende Zugänge etwas ausgeglichen wurde.

Zügigkeit (Z): Die Anzahl der zu bildenden Klassen an einem Standort, für eine Schulform oder die Schulen insgesamt dividiert durch die Anzahl der JG, in denen diese Klassen zu bilden sind.

In den Datentabellen werden jeweils Parameter dann mit grüner Farbe markiert dargestellt, wenn nicht der Mittelwert der Vorjahre für die Prognose genutzt wird, sondern ein davon abweichender Wert. Die Begründungen für die Abweichungen befinden sich jeweils im Erläuterungstext der Tabellen.

1.3 Datenquellen

Die Datengrundlagen, die für diesen Schulentwicklungsplan zugrunde gelegt wurden, sind nachfolgend aufgeführt:

- Schulverwaltungsämter Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und Gemeinde Oststeinbek: Schulstatistiken der Einzelschulen
- Einwohnermeldeämter Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und Gemeinde Oststeinbek: Angaben aus dem Melderegister
- Stadtplanungsämter Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und Gemeinde Oststeinbek: Angaben zu geplanten Baugebieten
- Daten aus der Landesdatenbank des Statistikamts Nord

1.4 Übersicht: Schulstandorte

Abbildung (Abb.) 1.1 zeigt die Lage der Schulstandorte differenziert nach Schulformen in den vier Kommunen.

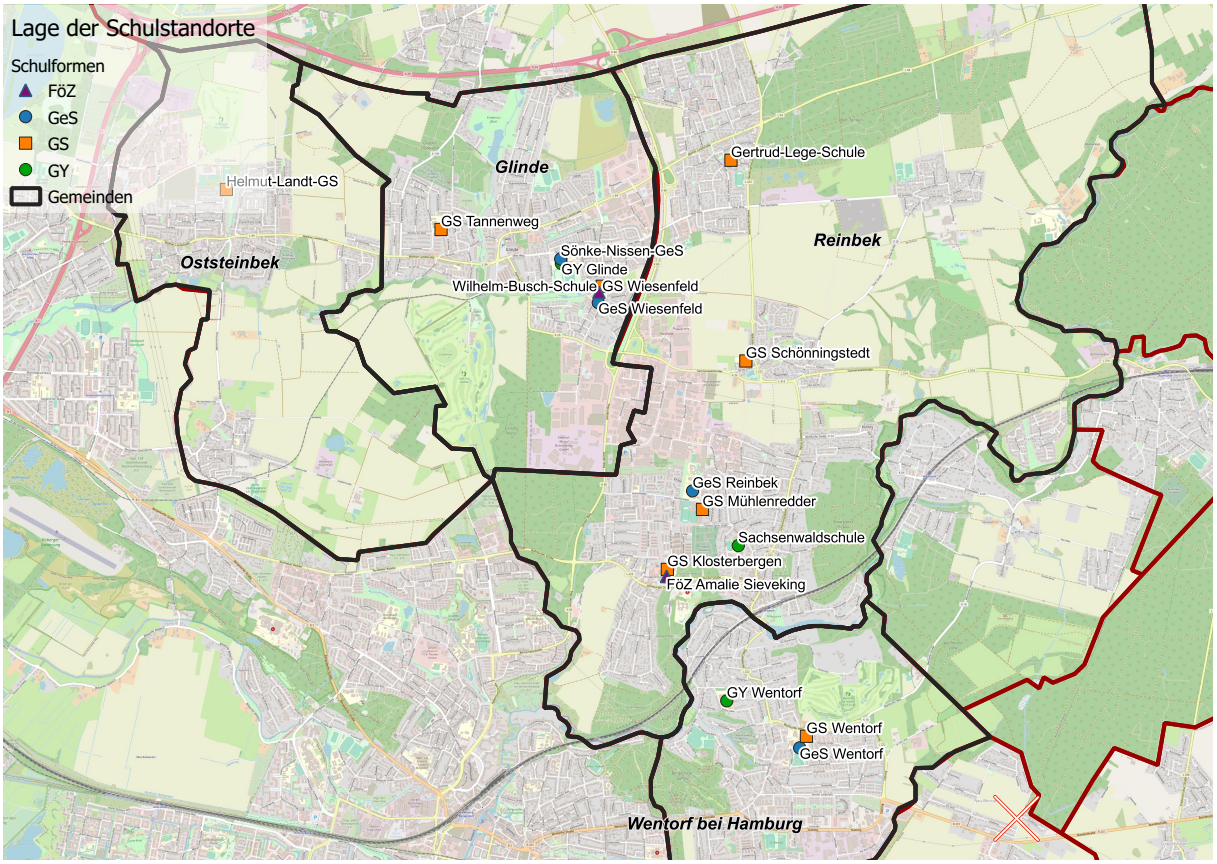

Abb. 1.1: Übersicht über die Lage der Schulstandorte in den vier Kommunen

1.5 Aufbau des Gutachtens

Das Gutachten ist wie folgt aufgebaut:

Nach der Einführung folgt in ***Kapitel 2*** die Berechnung einer Bevölkerungsprognose auf der Grundlage der einzelnen Kommunen bzw. Grundschulbezirke. In ***Kapitel 3*** wird für jeden Grundschulstandort die Prognose der Schüler- und Klassenzahlen dargestellt.

In ***Kapitel 4*** erfolgen Ausführungen zum Übergangsverhalten und die Prognosen der weiterführenden Schulen sowie der Förderzentren.

In ***Kapitel 5*** werden die Prognoseergebnisse im Hinblick auf die Schulraumkapazitäten differenziert nach Kommunen zusammengefasst.

In Anlage A befinden sich die gesetzlichen Grundlagen.

2 Demografische Entwicklung

2.1 Bisherige Entwicklung vor Ort und in der Region

Im Verlauf der jüngsten Jahre 2017 bis 2022 stellen sich die vier beauftragenden Kommunen mit einer mittleren jährlichen Zunahme der Wohnbevölkerung um 0,48% in ihrer Bevölkerungsentwicklung etwas weniger positiv als das Land Schleswig-Holstein (+0,66%) dar. Bei Berechnung der Wachstumsrate aus den Daten des Melderegisters der Kommunen ergibt sich ein ähnlicher Wert: 0,56% (Tabelle (Tab.) 2.1). Alle vier Kommunen verzeichnen ein Wachstum. Besonders ausgeprägt ist es in Reinbek.

Bisherige Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen, Kreisen und Schleswig-Holstein insgesamt								
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2017-2022 (MW)	
							in %	absolut
4 Kommunen insgesamt: Statistikamt Nord	67.606	68.290	68.697	68.864	69.063	69.511	0,48%	331
4 Kommunen insgesamt: Melderegister*	68.027	68.713	69.141	69.651	69.265	70.084	0,56%	387
Stadt Glinde: Statistikamt Nord	18.365	18.443	18.466	18.380	18.376	18.547	0,36%	66
Stadt Glinde: Melderegister	18.643	18.723	18.735	19.017	18.949	19.122	0,57%	107
Gemeinde Oststeinbek: Statistikamt Nord	8.902	8.849	8.842	8.843	8.744	8.889	0,41%	36
Gemeinde Oststeinbek: Melderegister	8.888	8.849	8.826	8.921	8.829	8.965	0,55%	48
Stadt Reinbek: Statistikamt Nord	27.409	27.649	27.950	28.250	28.277	28.536	0,71%	201
Stadt Reinbek: Melderegister	27.324	27.545	27.873	28.057	28.102	28.395	0,73%	204
Gemeinde Wentorf: Statistikamt Nord	12.930	13.349	13.439	13.391	13.666	13.539	0,22%	29
Gemeinde Wentorf: Melderegister	13.172	13.596	13.707	13.656	13.385	13.602	0,22%	27
Kreis Stormarn	242.472	243.196	244.156	244.989	245.406	247.973	0,61%	1.507
Kreis Herzogtum Lauenburg	196.074	197.264	198.019	199.152	200.819	203.712	1,03%	2.062
Land Schleswig-Holstein	2.889.821	2.896.712	2.903.773	2.910.875	2.922.005	2.953.270	0,66%	19.250
Datenquellen: Statistikamt Nord und Melderegister der beteiligten Kommunen; jeweils 31.12.								

Tab. 2.1: Bisherige Bevölkerungsentwicklung vor Ort und in der Region von 2017 bis 2022

Die Entwicklung der absoluten Einwohnerzahlen (Einwohner mit allgemeinem bzw. Hauptwohnsitz), dargestellt in Abb. 2.1, zeigt den kontinuierlichen Anstieg der Einwohnerzahlen in den letzten Jahren.

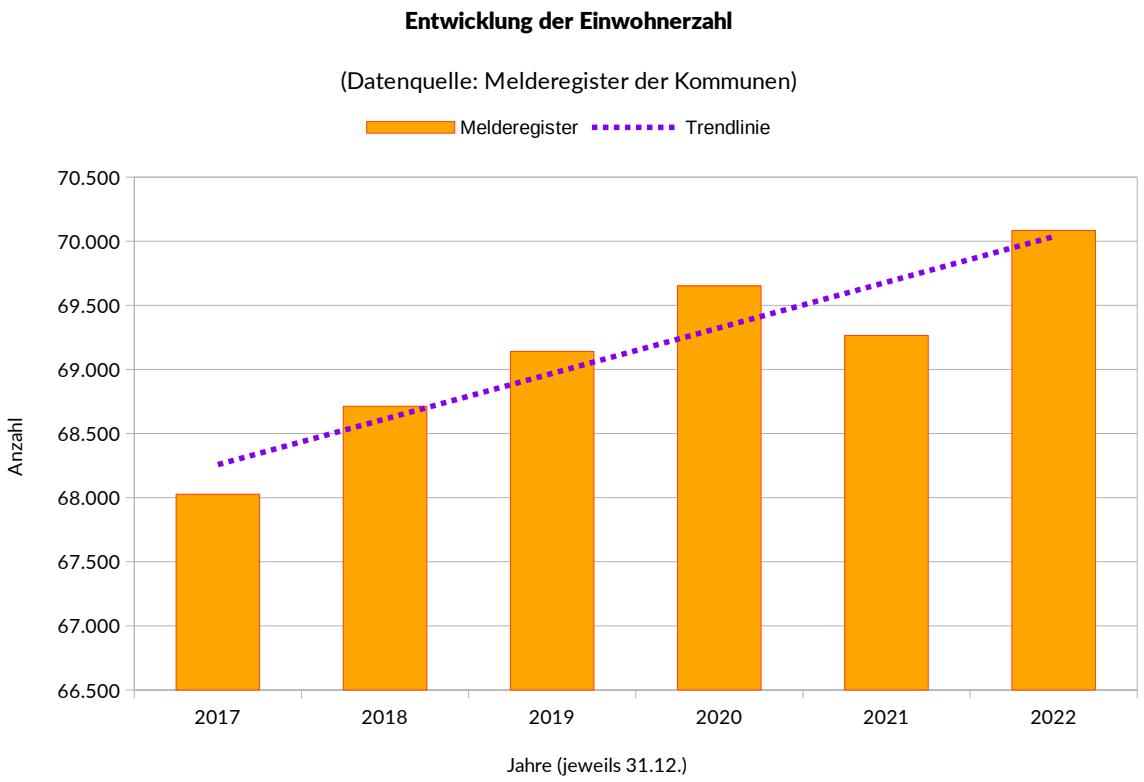

Abb. 2.1: Bevölkerungsentwicklung (absolut) vor Ort von 2017 bis 2022

2.2 Wohnungsbau

Tab. 2.2 zeigt die Entwicklung der Baufertigstellungen im Wohnungsbau in den Vorjahren und den Prognosejahren. Die Werte der Vorjahre stammen vom Statistikamt Nord. Bei den Prognosejahren wird je nach Datenverfügbarkeit der Mittelwert der Vorjahre als Schätzwert angesetzt oder die Schätzung der Kommune aufgrund konkreter vorliegender Bauvorhaben übernommen.

Baufertigstellungen in Neubaugebieten in den vier Kommunen													
Kommune		**2017***	**2018***	**2019***	**2020***	**2021***	**2022***	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
Glinde**	∑	7	16	43	16	50	5	161	60	125	75	225	175
Oststeinbek***	∑	23	4	17	16	9	103	10	10	30	100	140	110
Reinbek****	∑	94	80	44	132	105	167	103	103	103	103	103	103
Wentorf	∑	409	201	23	23	26	11	24	74	23	18	20	20
∑ vier Kommunen		**533**	**301**	**127**	**187**	**190**	**286**	**298**	**247**	**281**	**296**	**488**	**408**
Kreis Stormarn	**∑**	**938**	**814**	**803**	**943**	**933**	**1.083**						
Herzogtum Lauenburg	**∑**	**1.022**	**706**	**447**	**1.499**	**1.028**	**862**						

*Datenquelle: Statistikamt Nord
**Glinde: 2023/24 geschätzt aufgrund von Baugenehmigungen; ab 2025 geschätzt aufgrund laufender Planverfahren
***Oststeinbek: Baufertigstellungen aus B-Plan Nr. 42 (80 WE) ab 2025, B-Plan Nr. 45 (260 WE) ab 2026 auf 3 Jahre verteilt
****Reinbek: Schätzung Prognose anhand Mittelwert der Vorjahre

Tab. 2.2: Baufertigstellungen in der Region

2.3 Bevölkerungsprognose

2.3.1 Methodik

Die bisherige wie auch zukünftige demografische Entwicklung einer Kommune wird in wesentlichen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) sowie dem erreichten Alter der Bevölkerung einer Kommune bestimmt. Ergänzt wird die natürliche Bevölkerungsentwicklung um Wanderungsbewegungen, die sowohl innerhalb der Kommune, als auch über ihre Grenzen hinaus stattfinden.

Bei der Bevölkerungsvorausberechnung analysieren wir die jahrgangsbezogenen Wanderungseffekte der Vorjahre und berücksichtigen die Annahmen zur baulichen Entwicklung sowohl im Neubau als auch im Bestand sowie den Generationswechsel in älteren ehemaligen Neubaugebieten. Diese Annahmen stimmen wir mit dem Auftraggeber ab.

In den letzten Jahren sind demographische Besonderheiten zu beobachten, die auch Auswirkungen auf die Folgejahre haben:

- 2015: deutliche Zunahme von Zuzügen aus Syrien mit einem Maximum im Herbst 2015; im Folgejahr teils dadurch erhöhte Abwanderung, aber nicht zu 100%; seit dem EU-Türkei-Abkommen im März 2016 deutliche Abnahme der Neu-Zuzüge aus Syrien; die meisten der inzwischen über 800.000 Menschen aus Syrien sind als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen;
- 2020 / 2021: Grenzschließungen und erschwerte Einreisebestimmungen verringerten seit März 2020 die internationalen Grenzübertritte; betroffen war hiervon auch die Arbeitsmigration innerhalb der EU
- 2022 / 2023: Flüchtlinge aus der Ukraine, insgesamt über 1 Million; nach aktuellen Erhebungen geht die Hälfte der Menschen davon aus, dauerhaft in Deutschland zu leben

Die folgenden Kapitel zeigen für die einzelnen Grundschulbezirke jeweils den aktuellen Altersaufbau nach Geschlecht, die trendgewichteten Salden nach Altersjahren (0 bis 50 Jahre) nach Geschlecht für die letzten sechs Kalenderjahre sowie jeweils eine Bevölkerungsvorausberechnung. Das Ergebnis der Bevölkerungsvorausberechnung der Stadt insgesamt ergibt sich aus der Addition der Werte der Grundschulbezirke. Der Datenstand aller in diesem Kapitel verwendeten Einwohnermeldeamtsdaten ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Die neuesten Daten stammen vom 31.12.2022.

2.3.2 Glinde

2.3.2.1 Grundschule (GS) Tannenweg

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Tannenweg zeigt die Dominanz der rund 55-Jährigen und insgesamt eine hohe Anzahl älterer Menschen. Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen zwischen 70 und 120 Kindern. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt weniger Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren als im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.5).

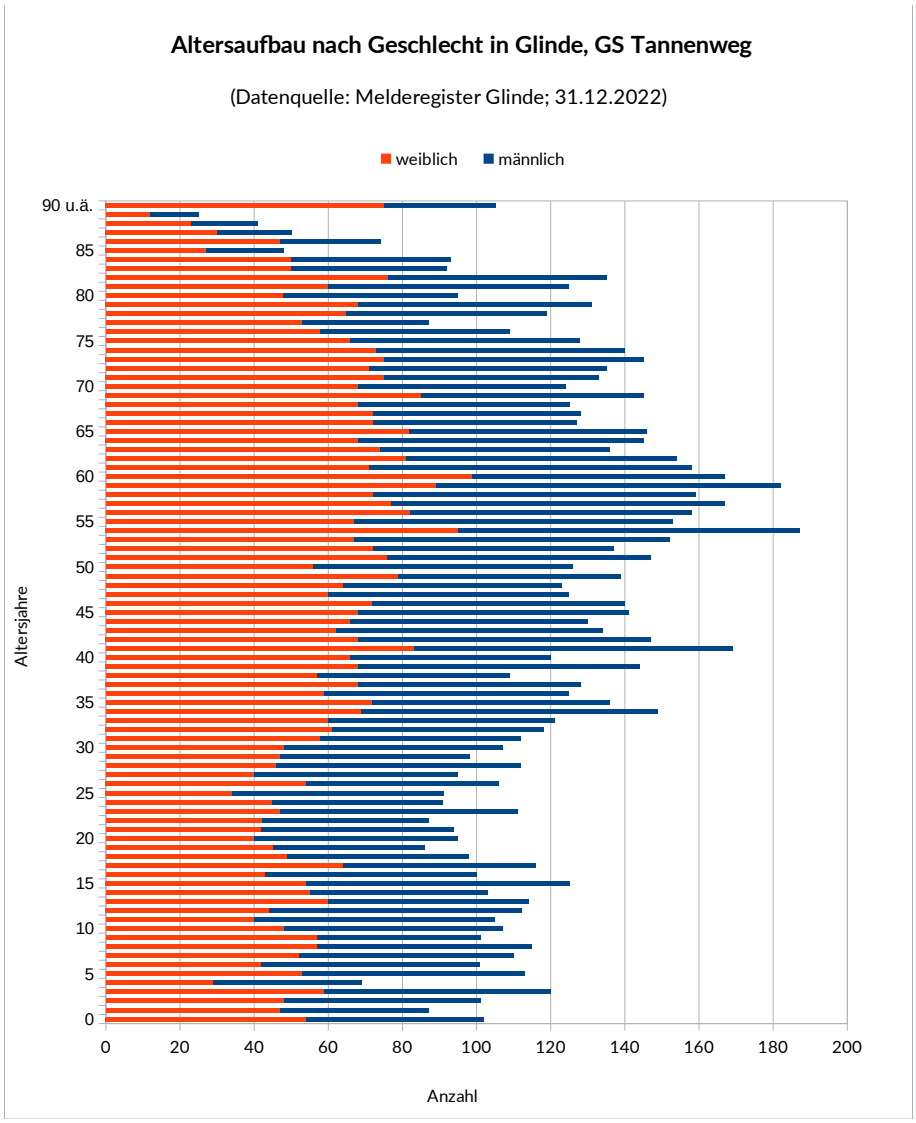

Abb. 2.2: GS Tannenweg: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Abb. 2.6 zeigt in den meisten Altersjahren ein positives Saldo. Deutlich wird, dass nicht nur Menschen mit Kleinkindern zuziehen, sondern auch Schulkinder.

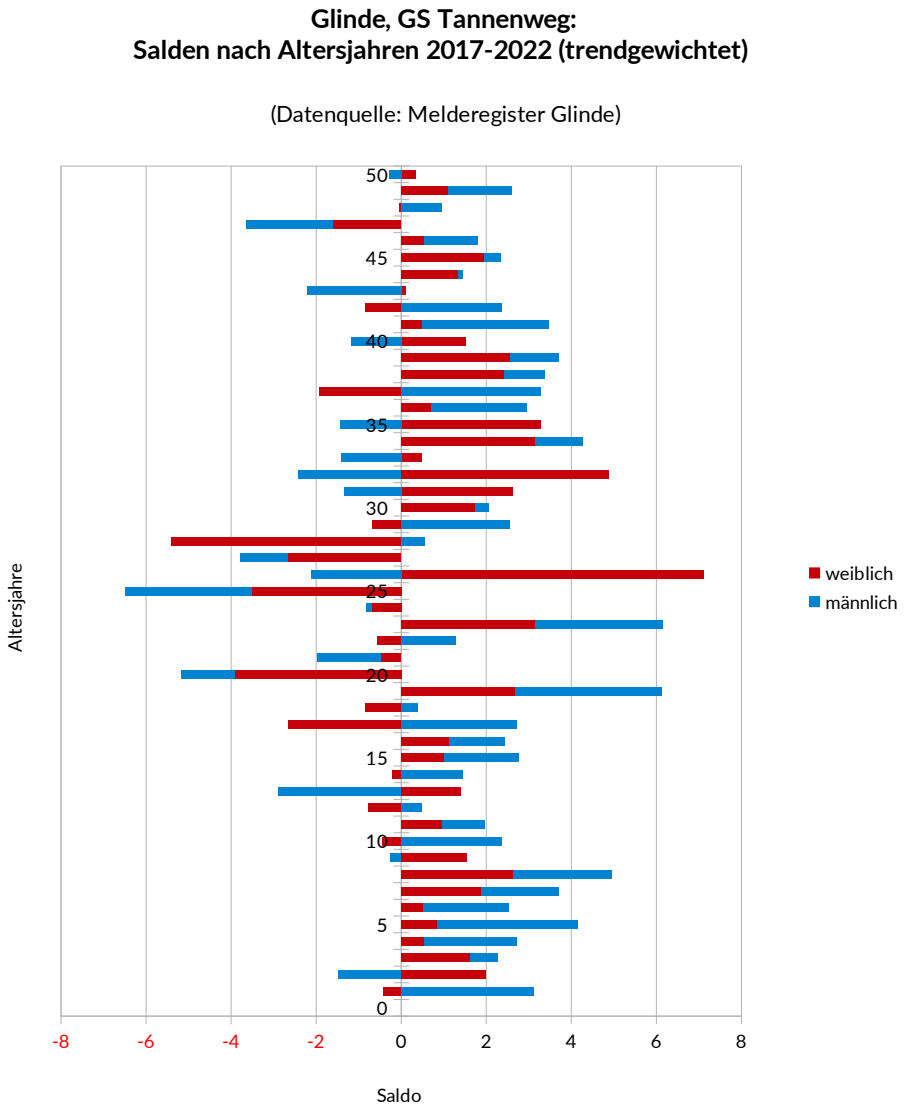

Abb. 2.3: GS Tannenweg: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.8 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Im Alter der Primarstufe stieg die Jahrgangsbreite in den letzten Jahren von 100 auf 110 Kinder pro JG an. In den kommenden Jahren rechnen wir zunächst mit einem Anstieg auf 120 Kinder pro JG; perspektivisch dann mit einer Entwicklung bei rund 100 Kindern pro JG.

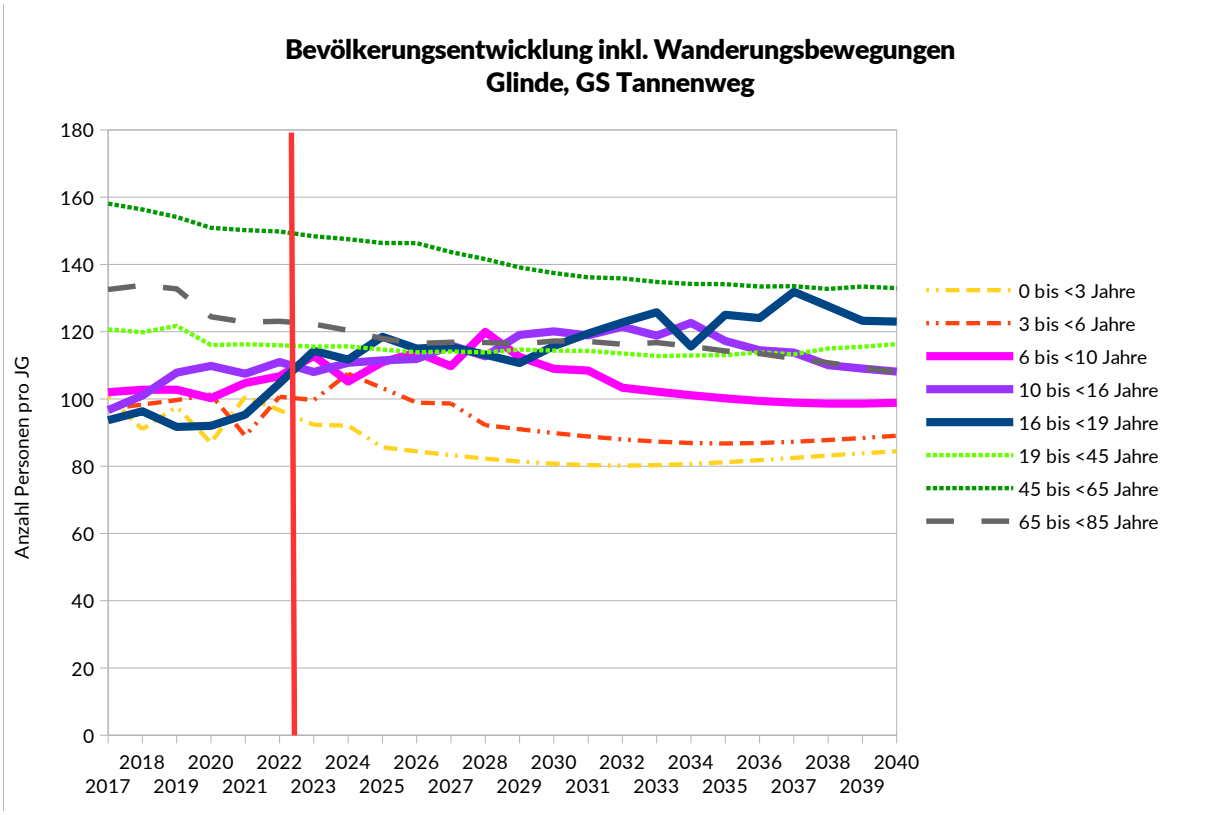

Abb. 2.4: GS Tannenweg: Prognose nach Alterskohorten

2.3.2.2 GS Wiesenfeld

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Wiesenfeld zeigt zwar ebenfalls die Dominanz der rund 55-Jährigen, zudem jedoch eine sehr hohe Anzahl 40-Jähriger. Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen bei gut 60 bis 100 Kindern. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt erheblich mehr Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren als im Alter von 20 bis 30 Jahren (Abb. 2.5).

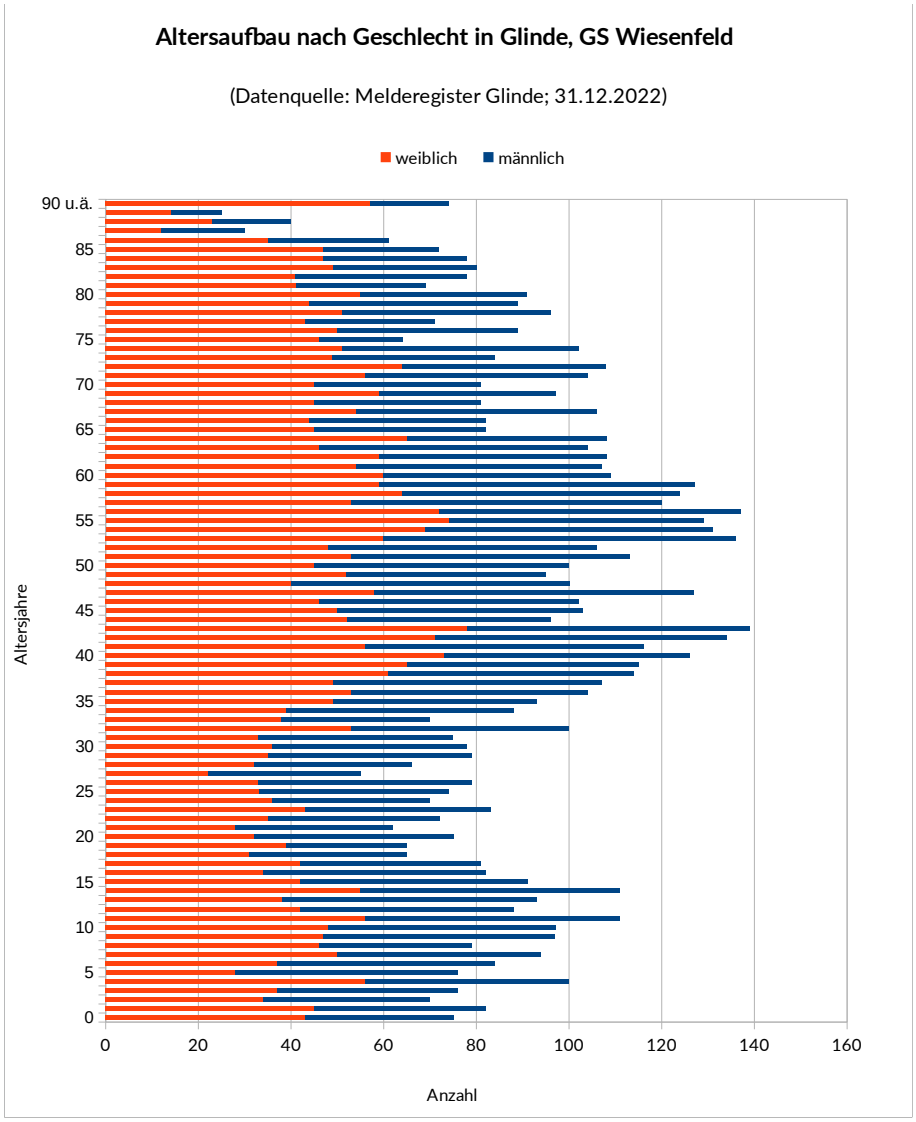

Abb. 2.5: GS Wiesenfeld: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Abb. 2.6 zeigt immer noch ein von Fortzügen dominiertes Wanderungsverhalten. Insbesondere junge Erwachsene verließen in den letzten Jahren den Einzugsbereich. Allerdings ist das Bild etwas positiver als im letzten Schulentwicklungsplan.

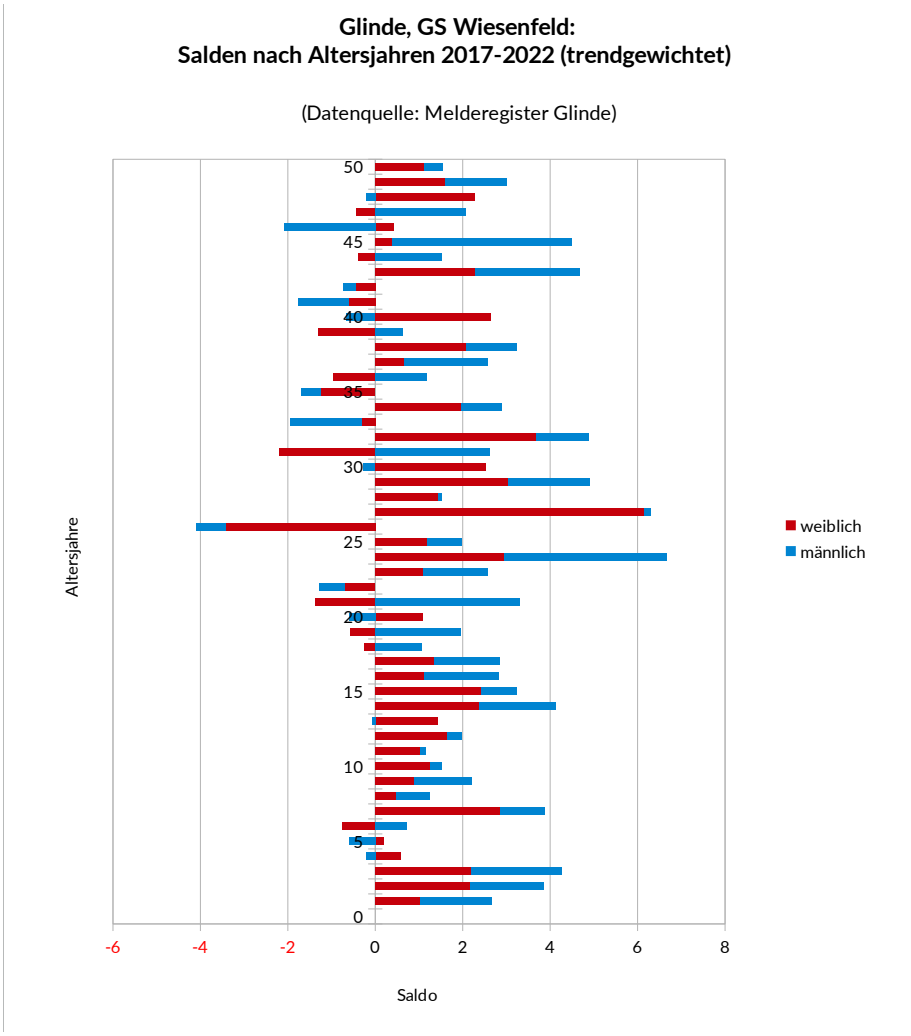

Abb. 2.6: GS Wiesenfeld: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.8 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Im Alter der Primarstufe liegt die Jahrgangbreite aktuell bei rund 90 Kindern pro JG und damit etwas niedriger als vor einigen Jahren. In den kommenden Jahren ist mit einer weiterhin rückläufigen Entwicklung zu rechnen; perspektivisch werden dann rund 80 Kinder pro JG erreicht.

Je nach Umsetzung der Vorhaben im Bereich Wohnungsbau ist davon auszugehen, dass die Jahrgangsbreite sich bei höheren Werten bewegen wird als dargestellt; dies ist in zukünftigen Vorausberechnungen zu berücksichtigen, wenn die Anzahl der Wohneinheiten, die Art der Bebauung und der Beginn der Bezugsfertigkeit näher konkretisiert werden kann.

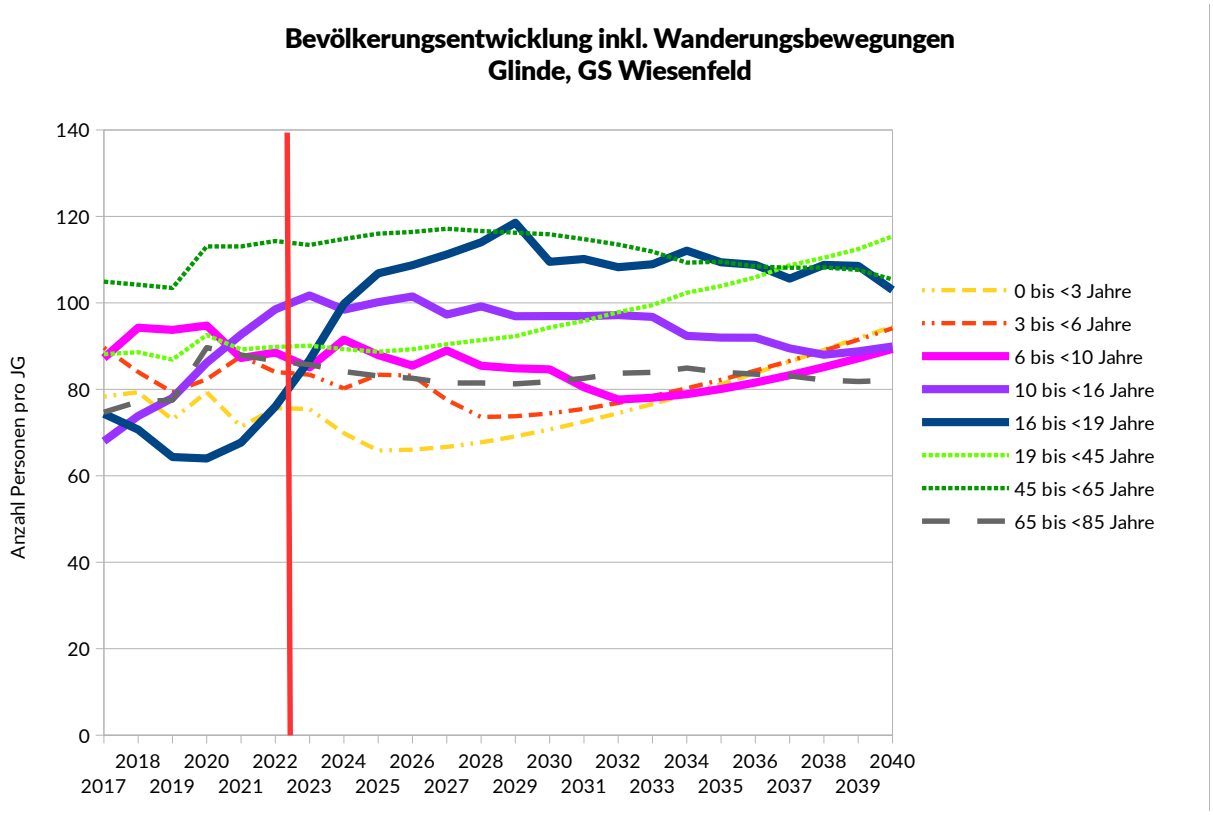

Abb. 2.7: GS Wiesenfeld: Prognose nach Alterskohorten

2.3.2.3 Glinde insgesamt

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.8 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Im Alter der Primarstufe zeigt sich eine positivere Entwicklung als im letzten SEP: in den kommenden Jahren werden weiterhin zunächst rund 200 Kinder pro JG erreicht; in den späteren Jahren sinken die Zahlen dann etwas ab. Falls der Generationswechsel verstärkt stattfindet, könnte die Anzahl auch zunächst etwas steigen und in den späteren Jahren stabil bleiben anstatt zu sinken.

Je nach Umsetzung der Vorhaben im Bereich Wohnungsbau ist davon auszugehen, dass die Jahrgangsbreite sich bei höheren Werten bewegen wird als dargestellt; dies ist in zukünftigen Vorausberechnungen zu berücksichtigen, wenn die Anzahl der Wohneinheiten, die Art der Bebauung und der Beginn der Bezugsfertigkeit näher konkretisiert werden kann.

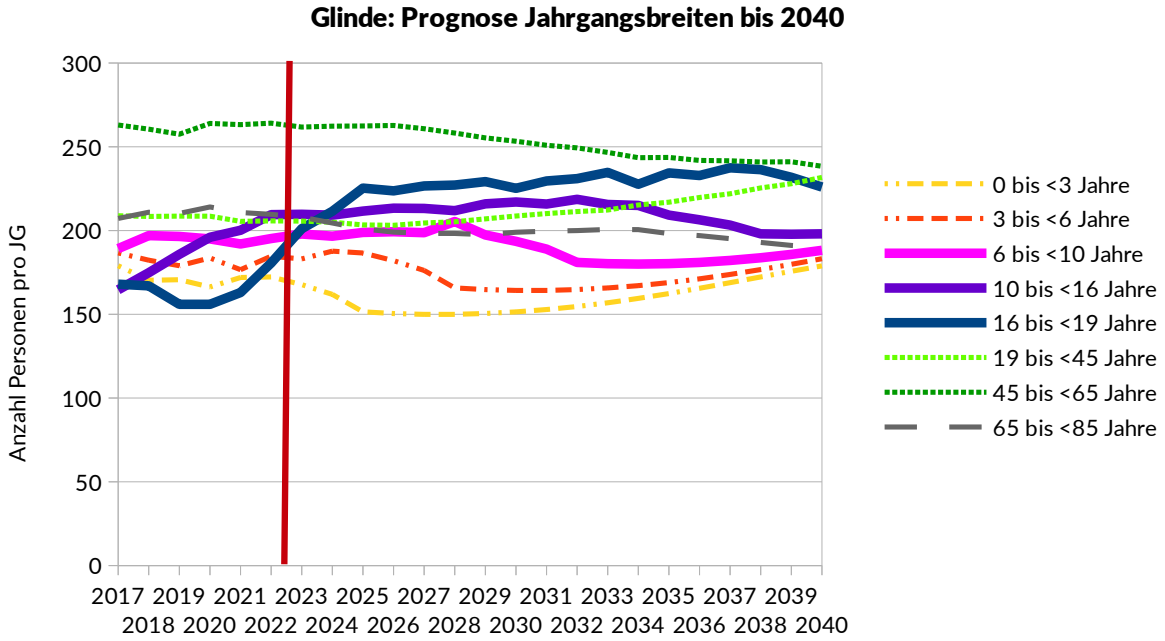

Abb. 2.8: Glinde: Prognose nach Alterskohorten

2.3.3 Oststeinbek

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt in Oststeinbek zeigt von 40 bis 80 Jahren viele stark besetzte Altersjahrgänge; dies ist ein atypisches Bild. Die Zahl der jüngsten Kinder liegt bei gut 60 bis knapp 100. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt, dass zwischen 20 und 30 Jahren weniger Frauen vor Ort leben als im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.9).

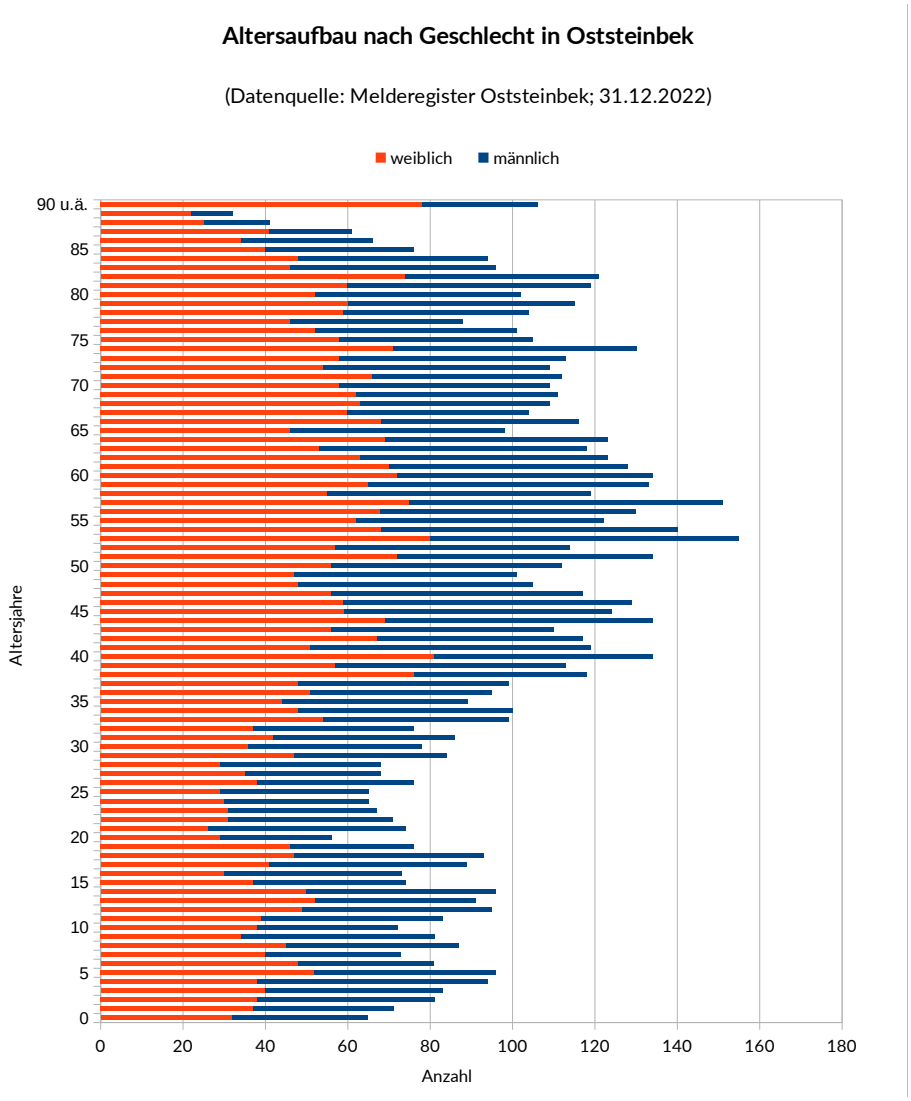

Abb. 2.9: Oststeinbek: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Abb. 2.10 zeigt ein positiveres Bild als im letzten SEP: es überwiegen Zuzüge. Nur im Alter von rund 20 Jahren (Ausbildung / Studium) überwiegen Fortzüge.

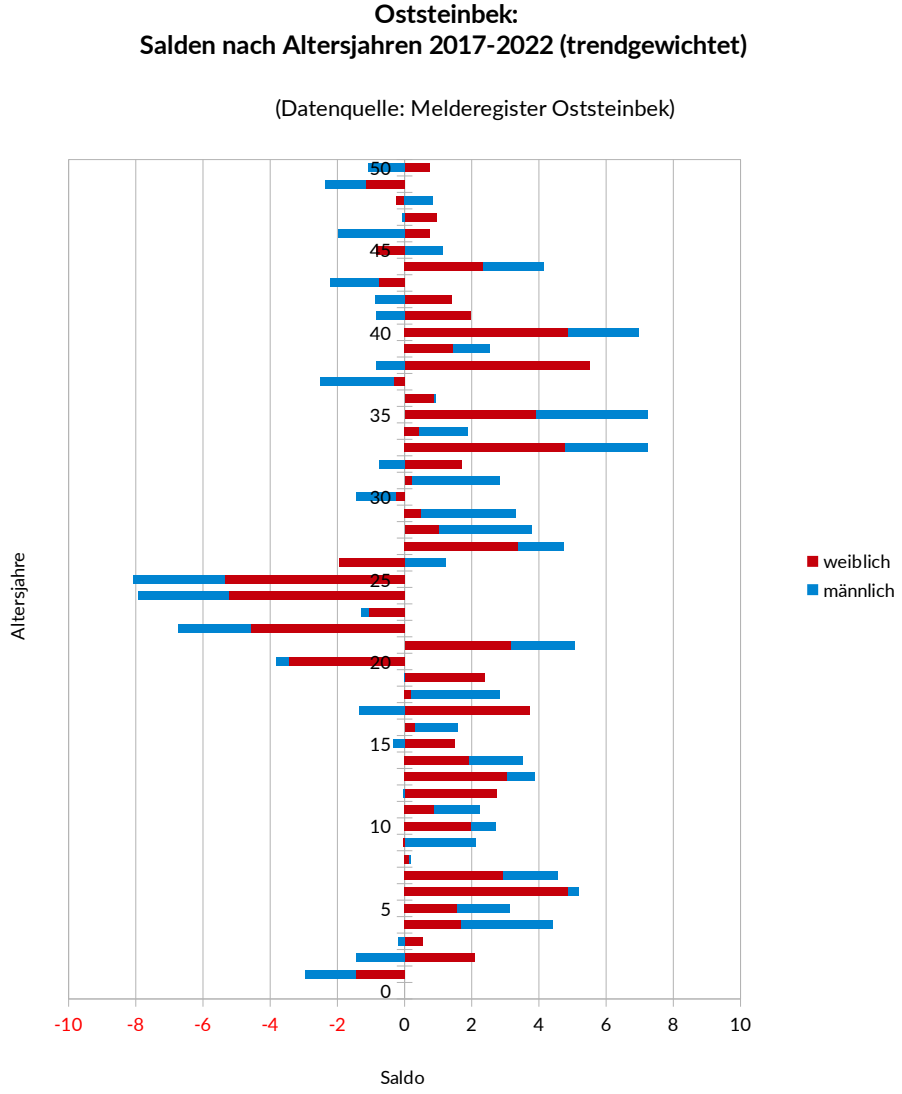

Abb. 2.10: Oststeinbek: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.11 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Wie im letzten SEP ausgeführt sank die Jahrgangsbreite im Alter der Primarstufe nicht weiter ab und bewegte sich in den letzten Jahren bei rund 80 Kindern pro JG. In den kommenden Jahren könnte die Jahrgangsbreite zeitnah auf bis zu 100 Kinder pro JG ansteigen; allerdings zeigt sich dieser Effekt nur kurzfristig, bevor dann wieder ein Wert von rund 80 Kinder pro JG erreicht wird. Wenn die Neubaugebiete umgesetzt werden, ergibt sich nach der ersten Welle eine zweite, jedoch etwas geringer ausgeprägte Welle, wenn die Kinder aus den Neubaugebieten schulpflichtig werden (Abb. 2.12).

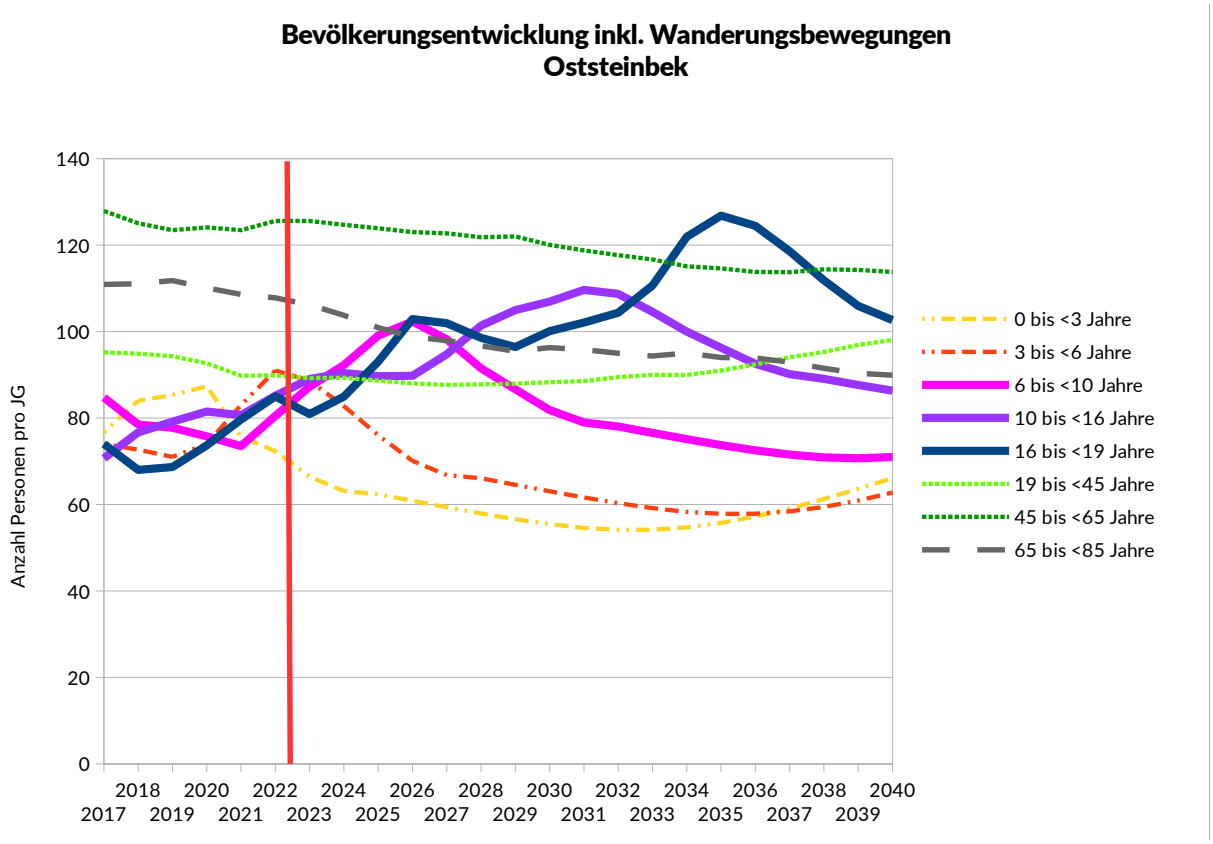

Abb. 2.11: Oststeinbek: Prognose nach Alterskohorten

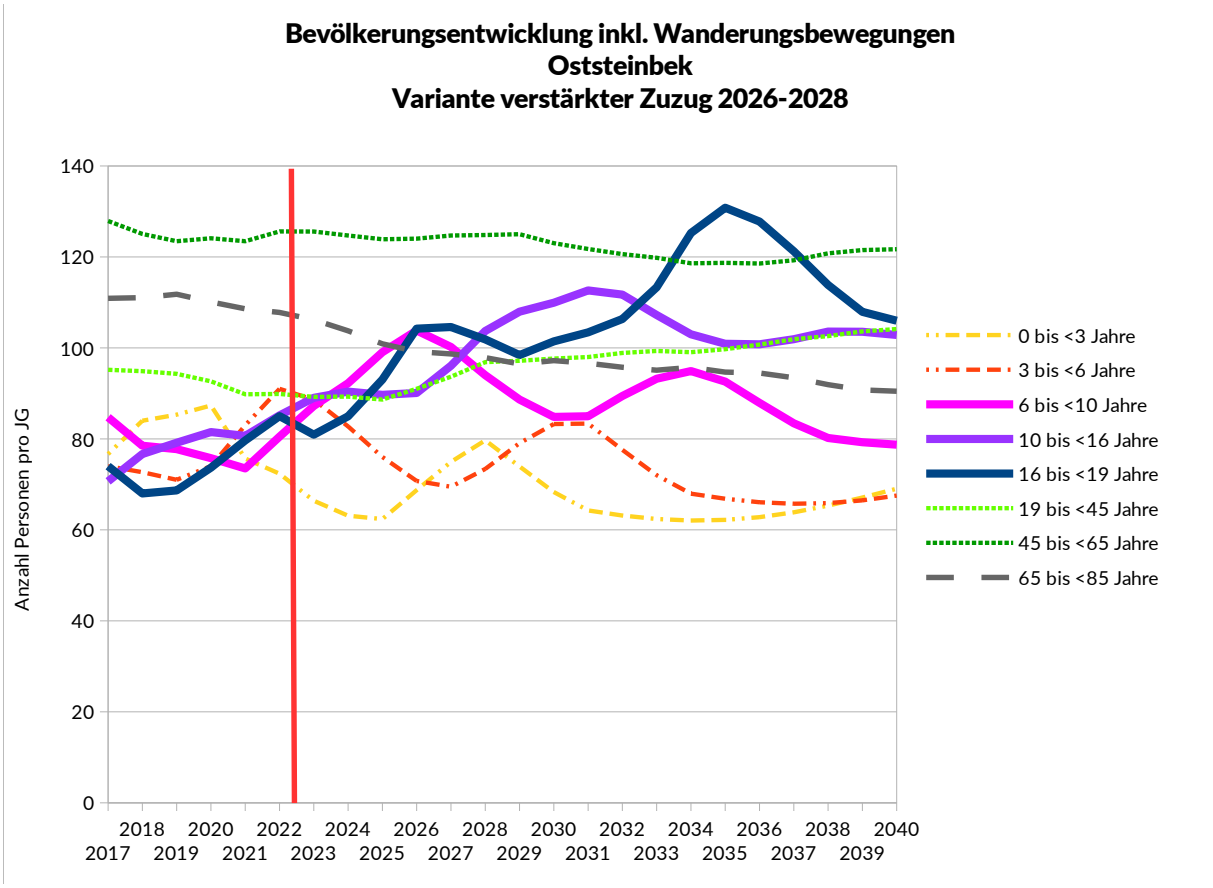

Abb. 2.12: Oststeinbek: Prognose nach Alterskohorten mit verstärktem Zuzug

2.3.4 Reinbek

2.3.4.1 GS Gertrud-Lege-Schule

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Gertrud-Lege-Schule zeigt die starke Generation der gut 50-Jährigen. In den letzten Jahren lag die Jahrgangsbreite bei den Geburten bei rund 80 Kindern. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt weniger Frauen im Alter von 20 bis 30 als im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.13).

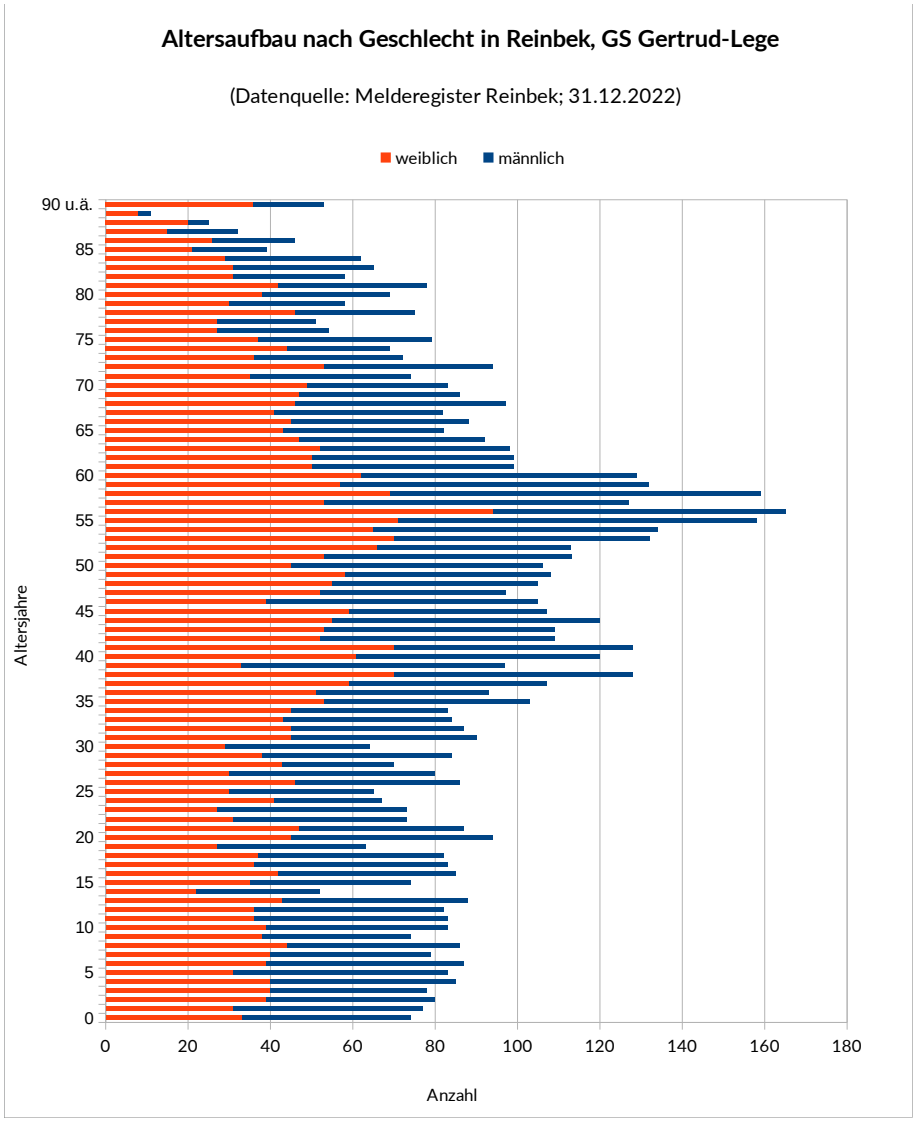

Abb. 2.13: GS Gertrud-Lege-Schule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk GS Gertrud-Lege-Schule zeigen, dass in den letzten Jahren Zuzüge sowohl von Erwachsenen im Alter von 25 bis 40 Jahren als auch von Kindern stattgefunden haben (Abb. 2.14). Im Alter von rund 20 bis 25 Jahren überwiegen die Fortzüge.

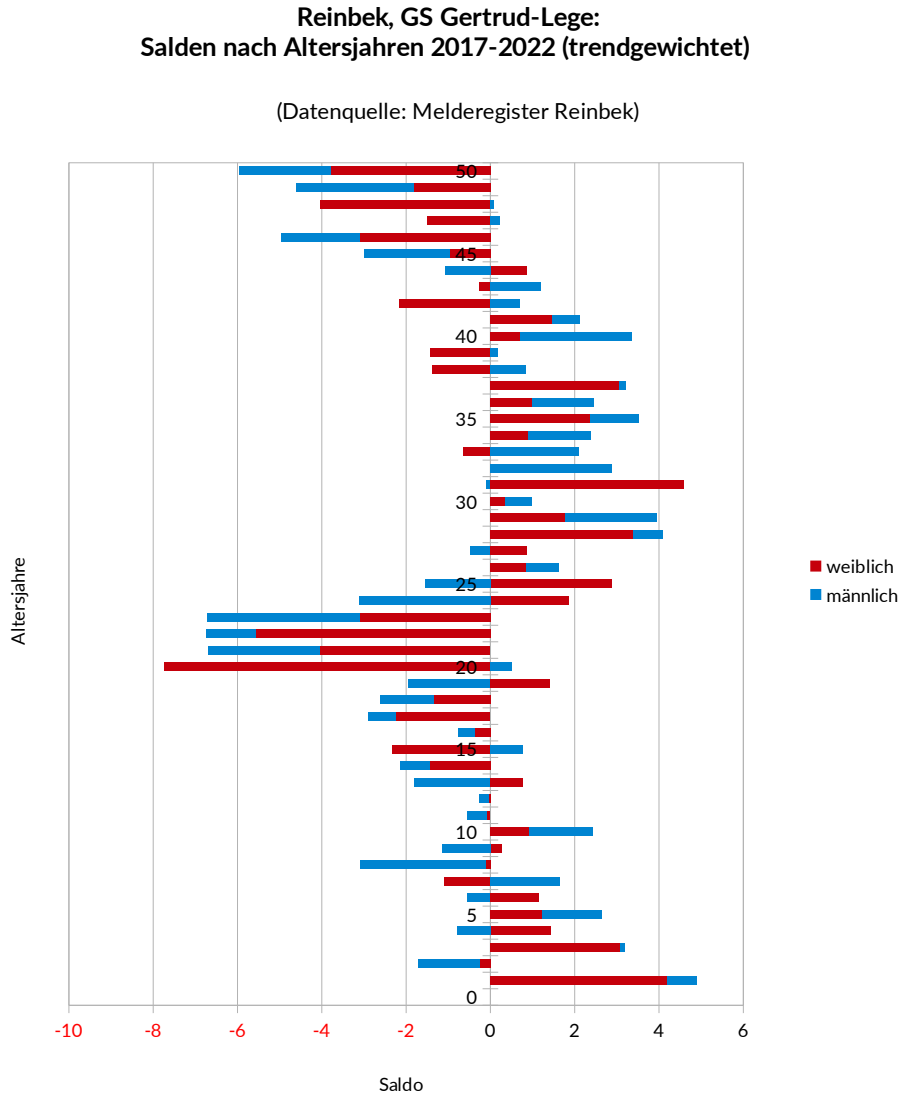

Abb. 2.14: GS Gertrud-Lege-Schule: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.15 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für das Alter der Primarstufe wäre unter den Prognosannahmen die Jahrgangsbreite sehr stabil bei rund 80 Kindern.

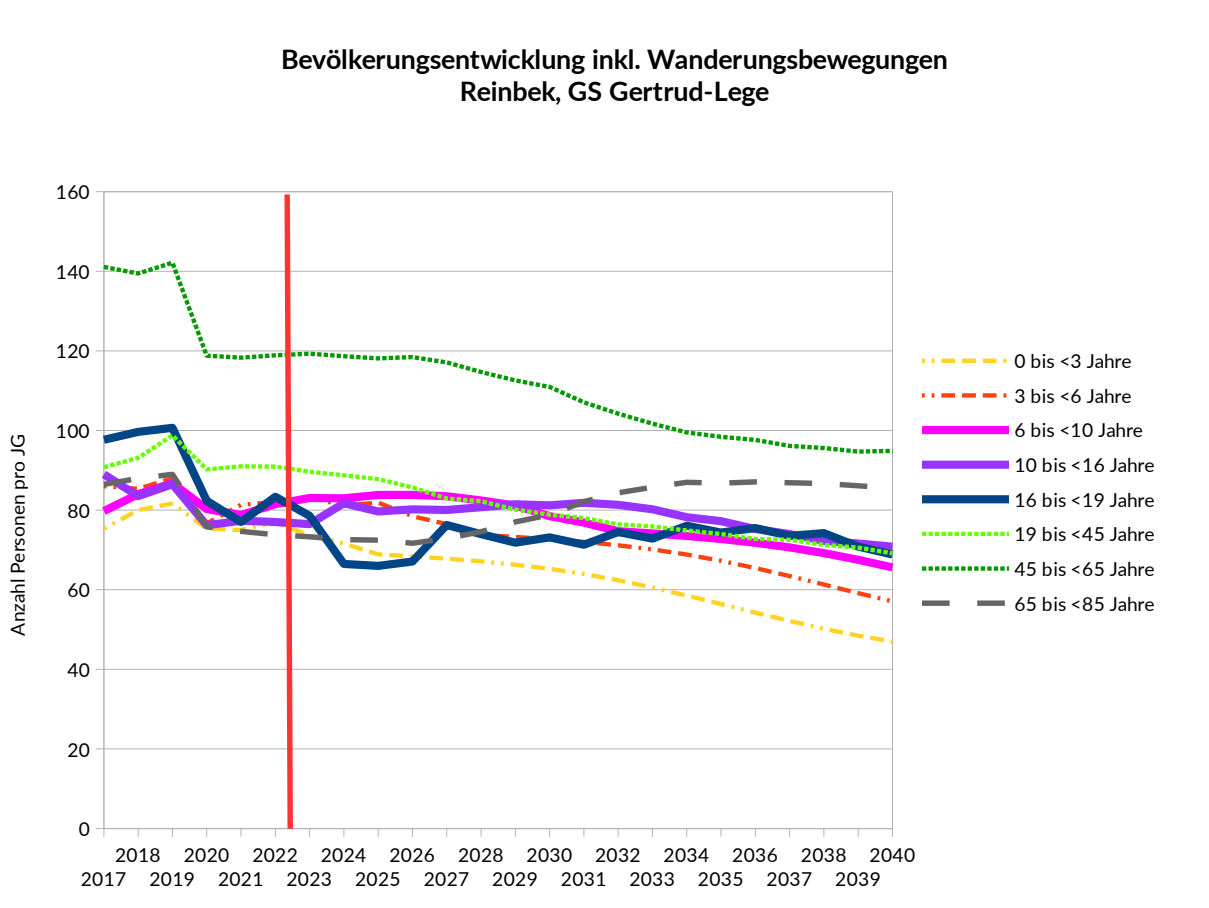

Abb. 2.15: GS Gertrud-Lege-Schule: Prognose nach Alterskohorten

2.3.4.2 GS Klosterbergen

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Klosterbergen zeigt die starke Generation der gut 50-Jährigen. In den letzten Jahren lag die Jahrgangsbreite bei den Geburten bei rund 70 Kindern. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt, dass die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 niedriger ist als die Anzahl der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.16).

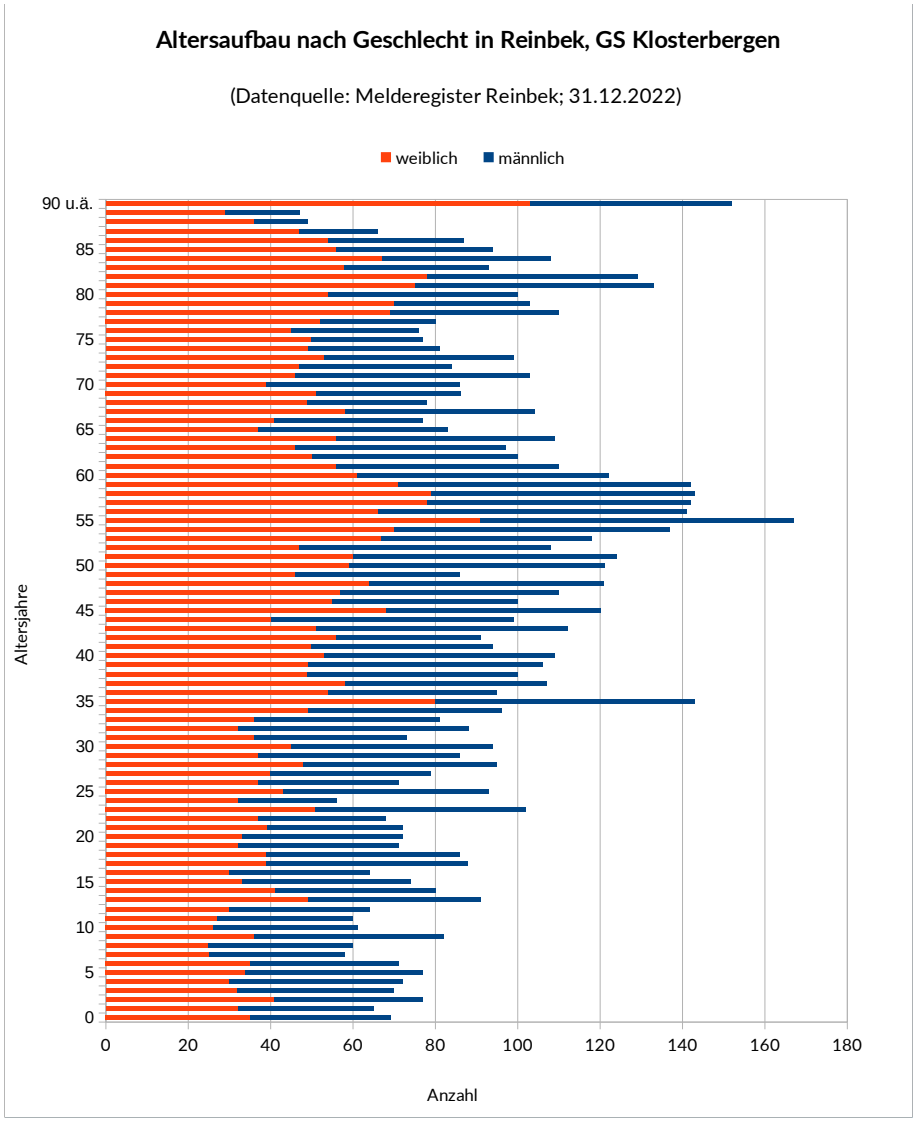

Abb. 2.16: GS Klosterbergen: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk GS Klosterbergen zeigen durch fast alle dargestellten Altersjahrgänge hinweg positive Ausprägungen (Abb. 2.17).

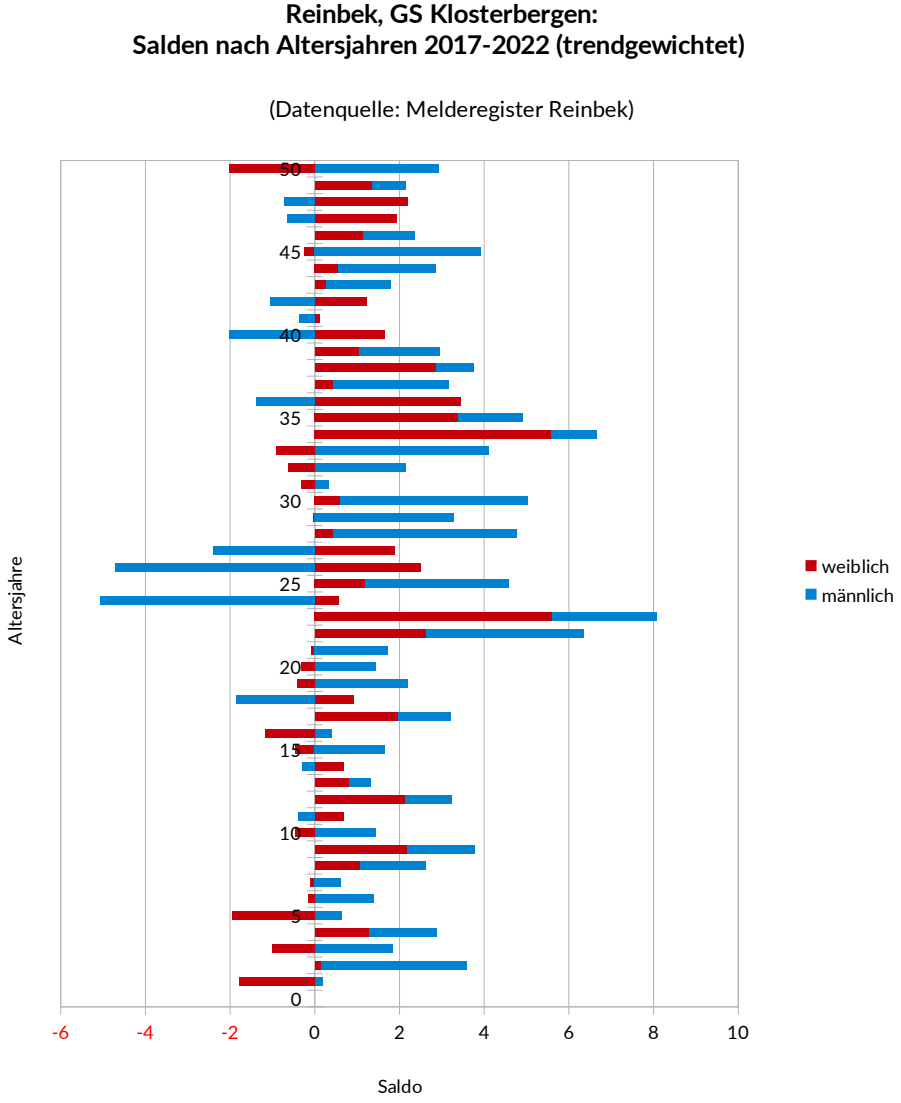

Abb. 2.17: GS Klosterbergen: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.18 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für das Alter der Primarstufe ist von einer zunächst leicht ansteigenden, dann stabil verlaufenden Entwicklung auszugehen (rund 80 Kinder pro Jahrgang).

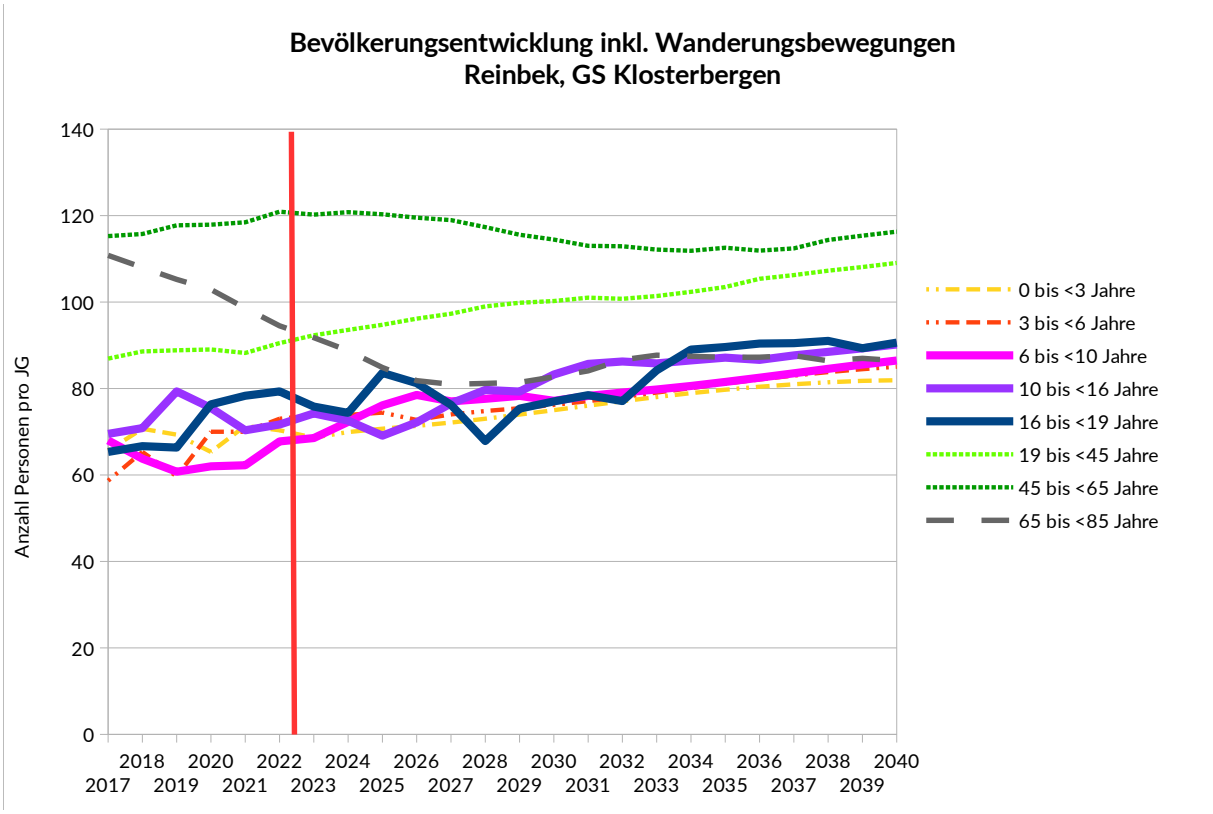

Abb. 2.18: GS Klosterbergen: Prognose nach Alterskohorten

2.3.4.3 GS Mühlenredder

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Mühlenredder zeigt die starke Generation der gut 50-Jährigen. In den letzten Jahren lag die Jahrgangsbreite bei den Geburten bei gut 40 bis gut 60 Kindern. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt, dass die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 etwas niedriger ist als die Anzahl der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.19).

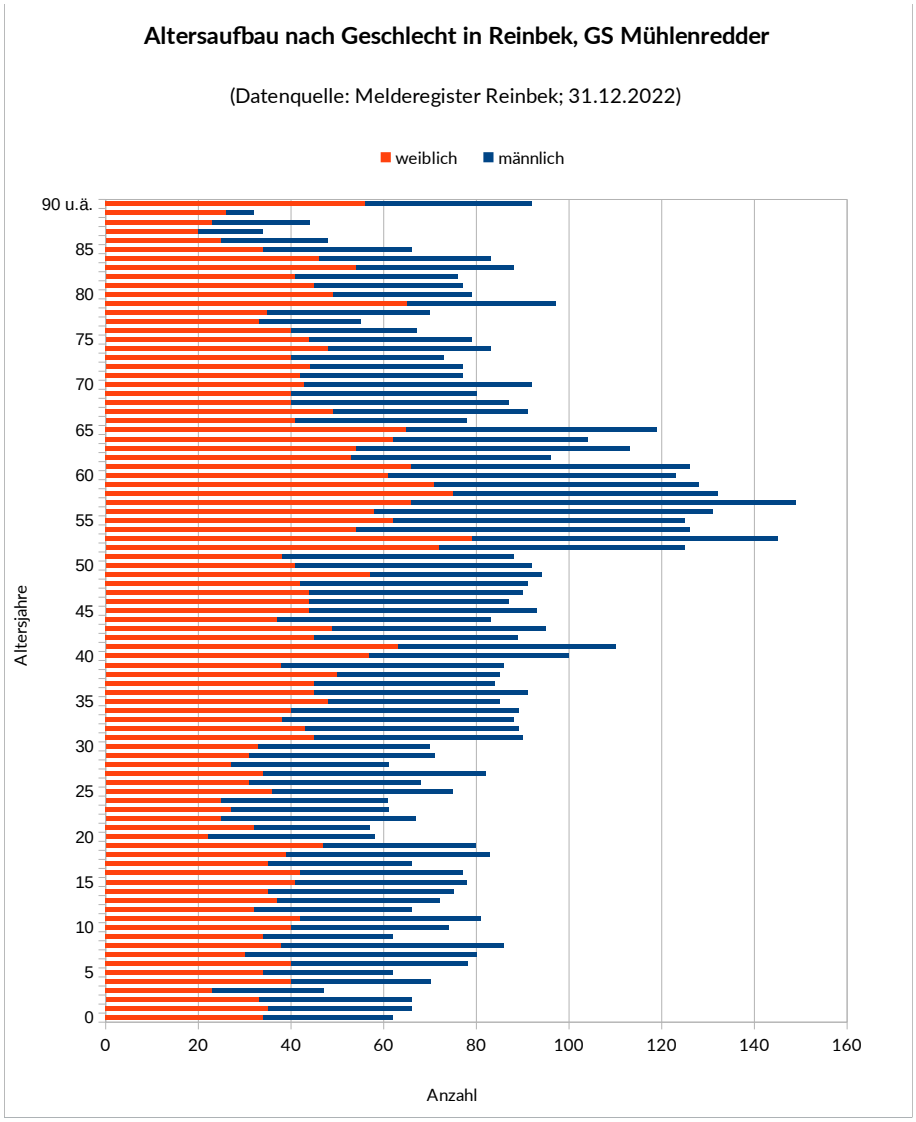

Abb. 2.19: GS Mühlenredder: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk GS Mühlenredder zeigen deutliche Zuzugsgewinne: junge Erwachsene ab 25 Jahren und Kleinkinder ziehen zu; nur im Alter von rund 20 Jahren überwiegen Fortzüge (Abb. 2.23).

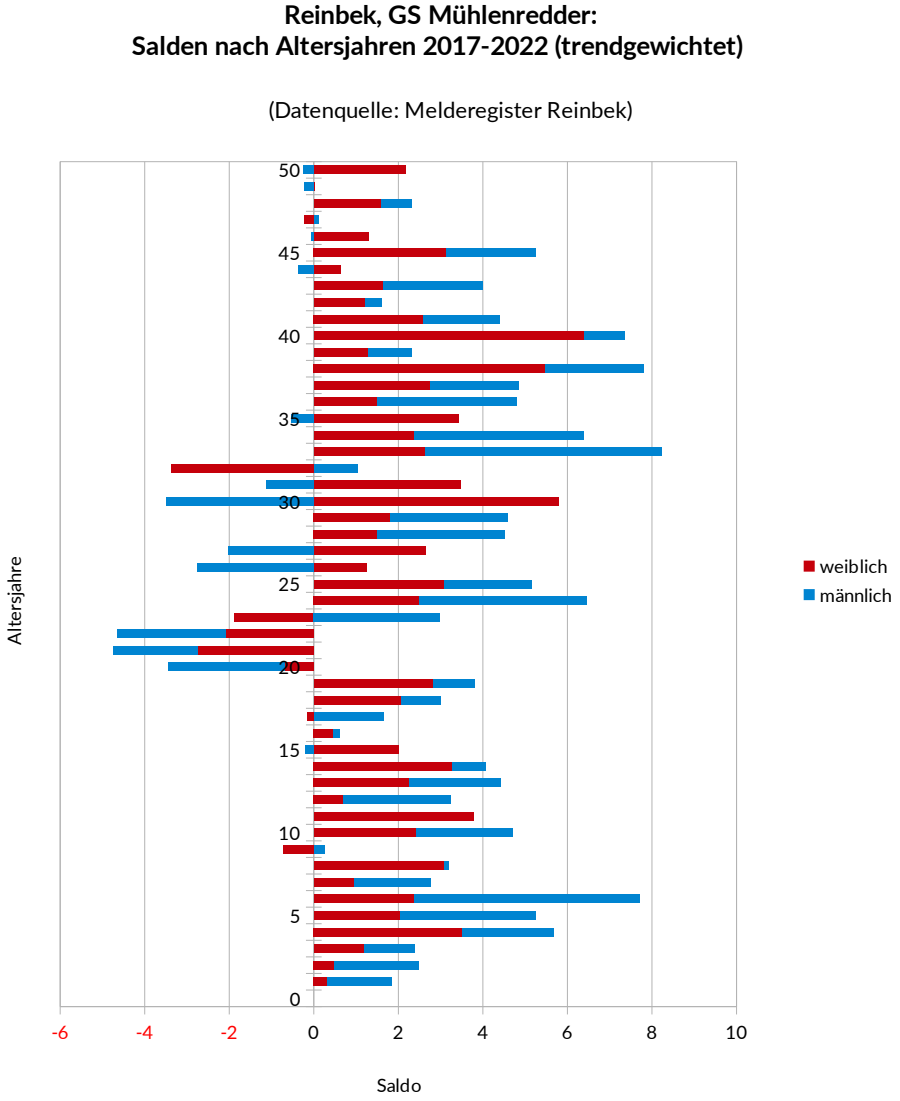

Abb. 2.20: GS Mühlenredder: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.21 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für das Alter der Primarstufe ist eine kontinuierlich ansteigende Kinderzahl zu erwarten: perspektivisch dann 100 statt 80 Kinder pro Jahrgang.

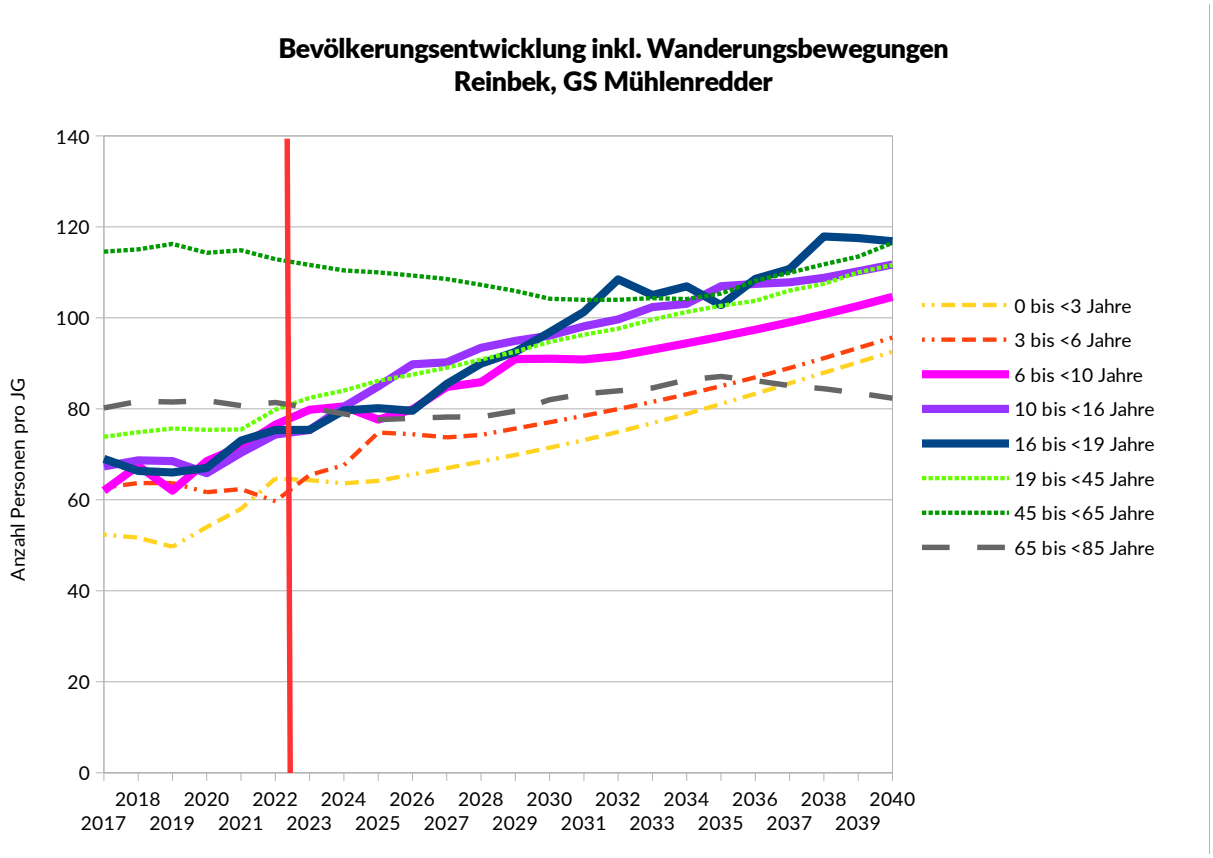

Abb. 2.21: GS Mühlenredder: Prognose nach Alterskohorten

2.3.4.4 GS Schönningstedt

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Schönningstedt zeigt die starke Generation der rund 55-Jährigen. Auffallend ist, dass kaum Menschen im Alter von rund 30 Jahren vor Ort leben! In den letzten Jahren lag die Jahrgangsbreite bei den Geburten bei im Schnitt 25 Kindern, und damit niedriger als die Jahrgangsbreite der etwas älteren Kinder. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt, dass es die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 geringer ist als die der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren; im Alter von knapp 20 Jahren sind die Jahrgangsbreiten dann wieder deutlich höher (Abb. 2.22).

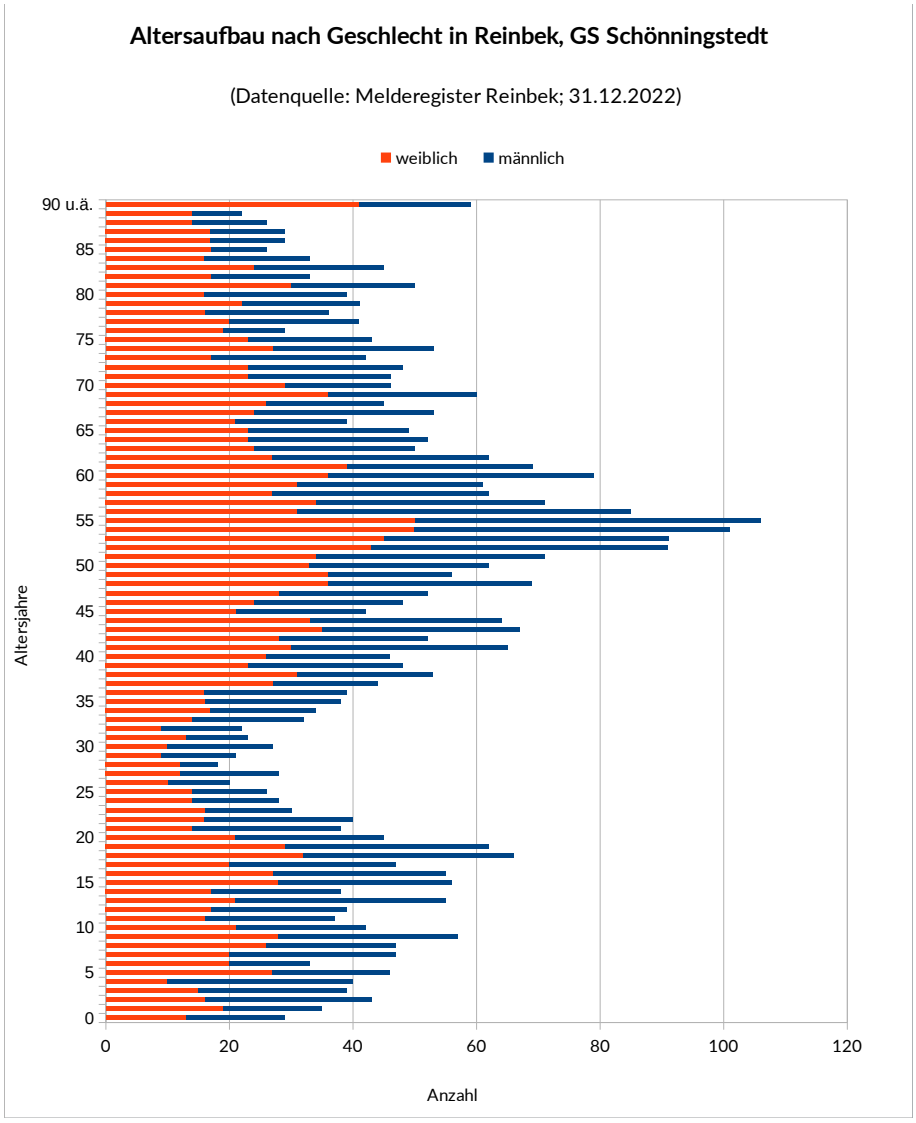

Abb. 2.22: GS Schönningstedt: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk GS Schönningstedt zeigen deutliche Zuzugsgewinne in fast allen Altersjahrgänge; nur bei den rund 20-Jährigen überwiegen Fortzüge (Abb. 2.23).

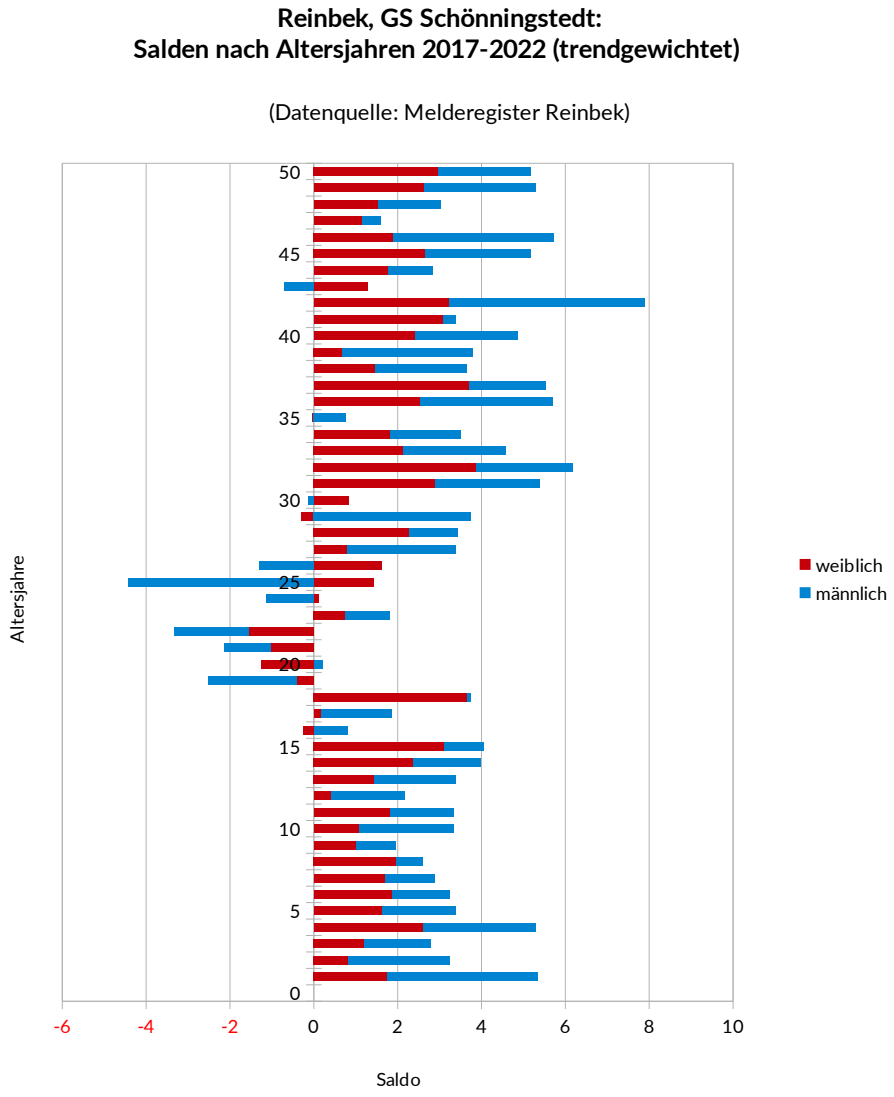

Abb. 2.23: GS Schönningstedt: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.24 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für das Alter der Primarstufe ist zunächst eine deutlich steigende Kinderzahl zu erwarten. Zu berücksichtigen ist, dass in den dargestellten Werten die Kinder aus dem Krabbenkamp, die in Wohltorf beschult werden, enthalten sind. Es kann somit nicht von der Jahrgangsbreite auf die Zügigkeit der Grundschule geschlossen werden.

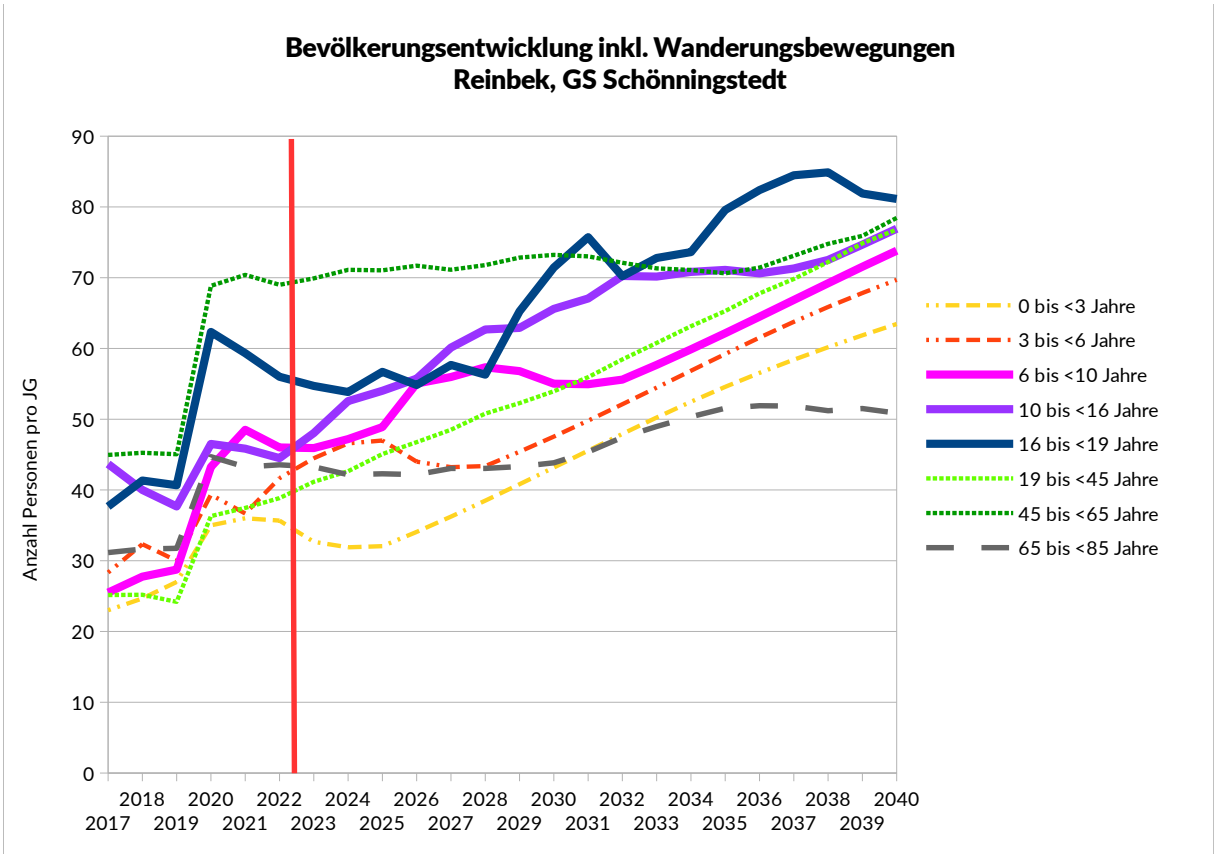

Abb. 2.24: GS Schönningstedt: Prognose nach Alterskohorten

2.3.4.5 Reinbek insgesamt

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.25 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für das Alter der Primarstufe ist eine zunächst leichte, in den späteren Prognosejahren dann ggf. stärker ansteigende Jahrgangsbreite zu erwarten. Zu berücksichtigen ist, dass diesem Anstieg die Annahme eines weiterhin positiven Wanderungssaldos insbesondere in den Grundschulbezirken Mühlenredder und Schönningstedt zugrunde liegt. Sollte sich die Entwicklung hier umkehren oder weniger dynamisch verlaufen als in den Vorjahren, lägen die perspektivisch erreichten Kinderzahlen niedriger.

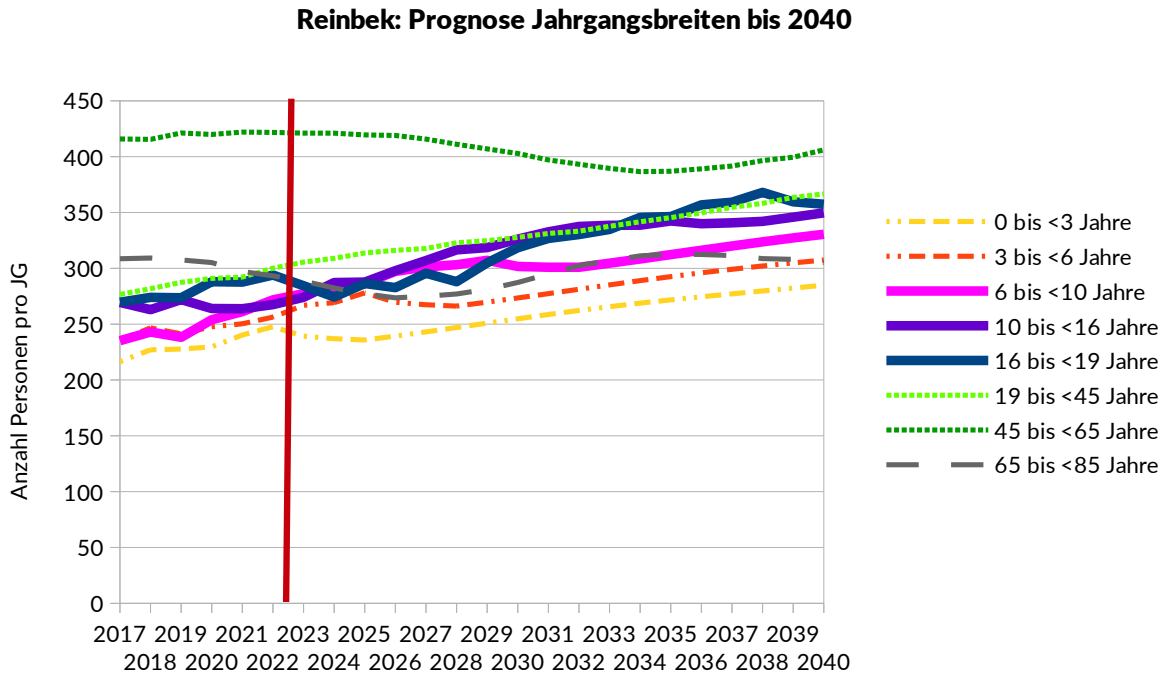

Abb. 2.25: Reinbek: Prognose nach Alterskohorten

2.3.5 Wentorf

Der Altersaufbau der Bevölkerung in Wentorf zeigt ebenfalls die Dominanz der rund 55-Jährigen. Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen bei knapp 100 bis 150 Kindern. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt niedrigere Anzahlen bei den 20- bis 30-jährigen als bei den 30- bis 40-jährigen Frauen (Abb. 2.26).

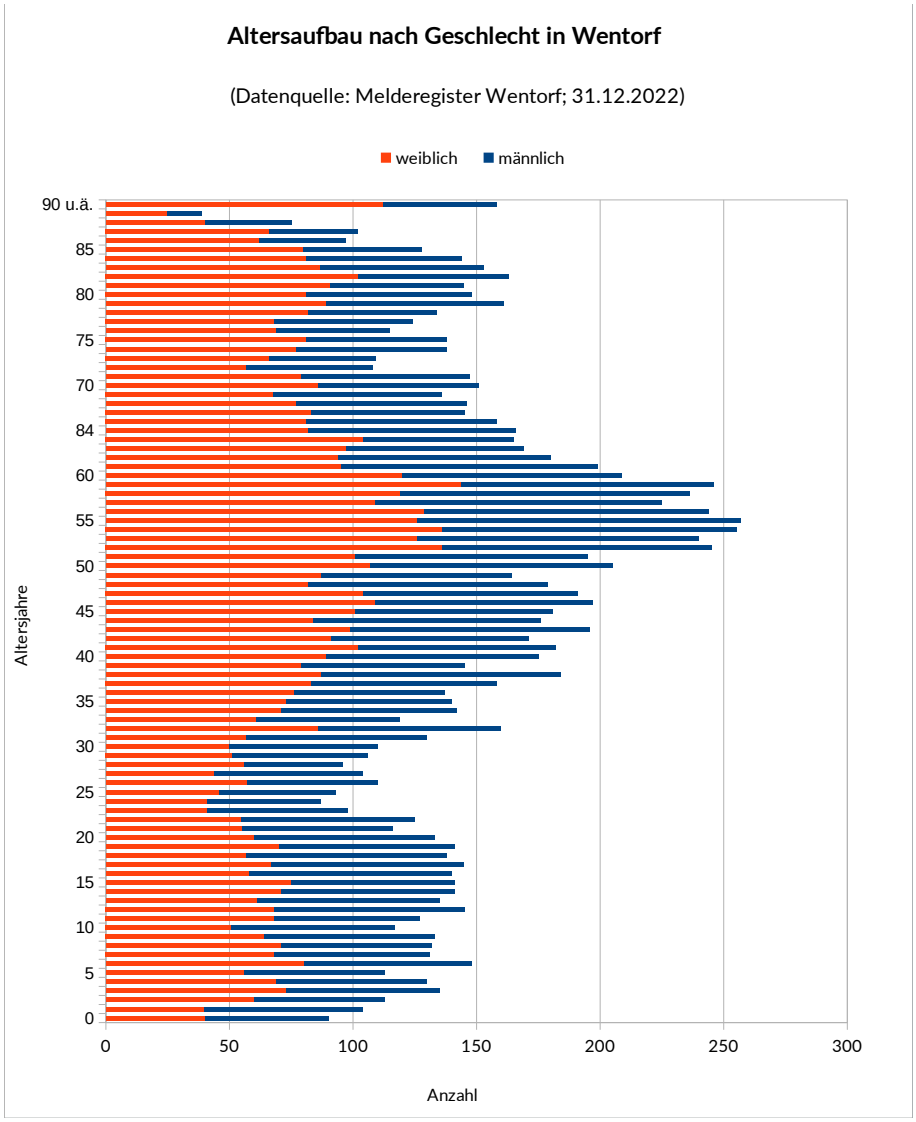

Abb. 2.26: Wentorf: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Abb. 2.27 zeigt ein sehr strukturiertes Bild. In fast alle Altersjahrgänge hinein fanden Zuzüge statt; nur bei den rund 20-Jährigen überwiegen Fortzüge.

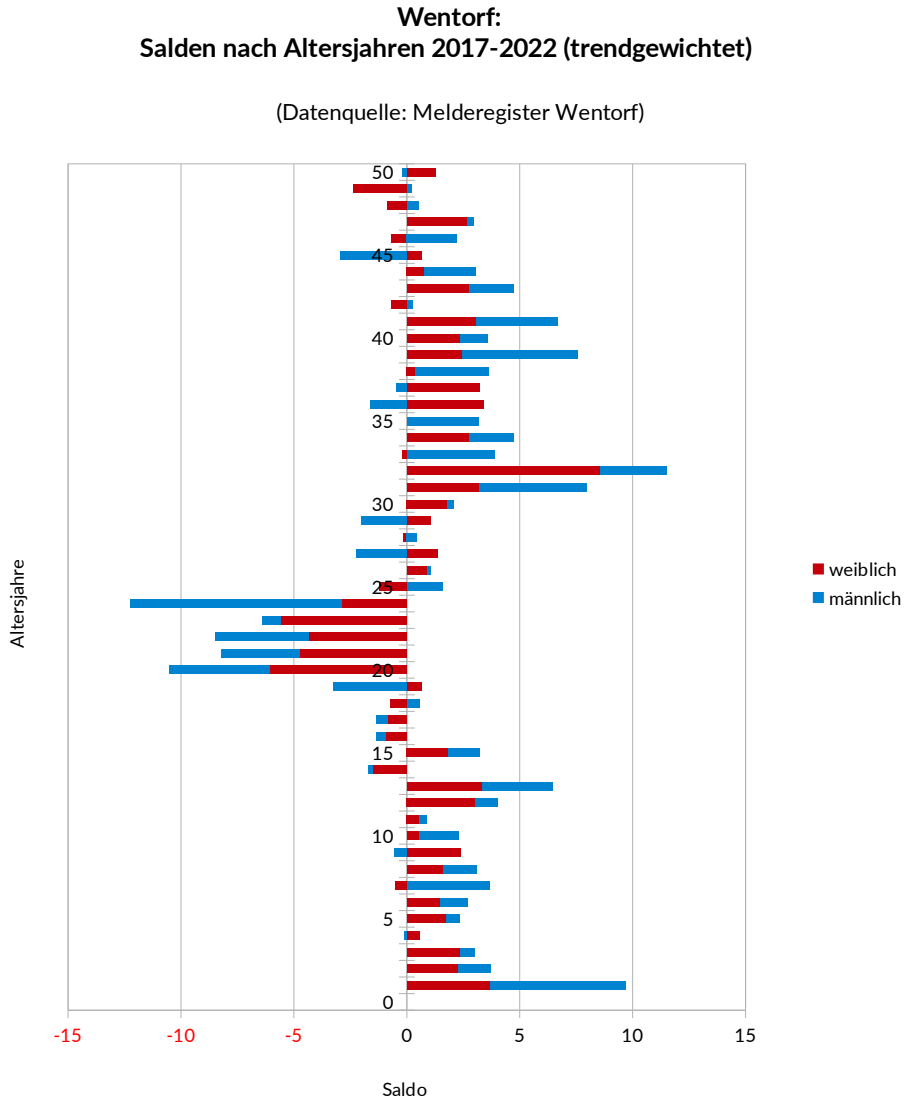

Abb. 2.27: Wentorf: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.28 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für das Alter der Primarstufe ist mit einer Entwicklung bei rund 125 Kindern zu rechnen.

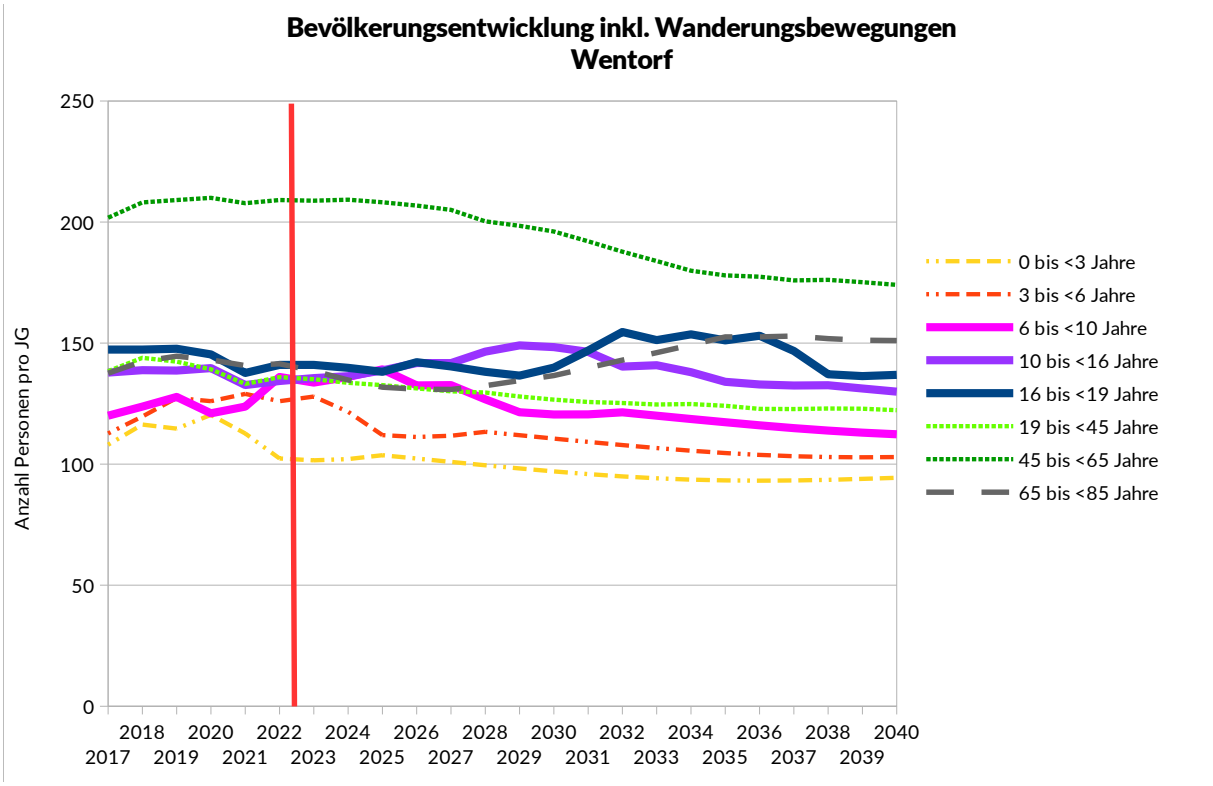

Abb. 2.28: Wentorf: Prognose nach Alterskohorten

2.3.6 Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und Gemeinde Oststeinbek insgesamt

Aus der Addition der kleinräumigen Prognoseergebnisse ergeben sich für die vier Kommunen insgesamt folgende Jahrgangsbreiten (Abb. 2.29).

- Primarstufe: Anstieg in den kommenden Jahren, dann leicht rückläufige Entwicklung, jedoch höher als das Ausgangsniveau.
- Sekundarstufe I: Anstieg in den Prognosejahren bis mindestens 2032.
- Sekundarstufe II: Anstieg in den Prognosejahren bis mindestens 2036.

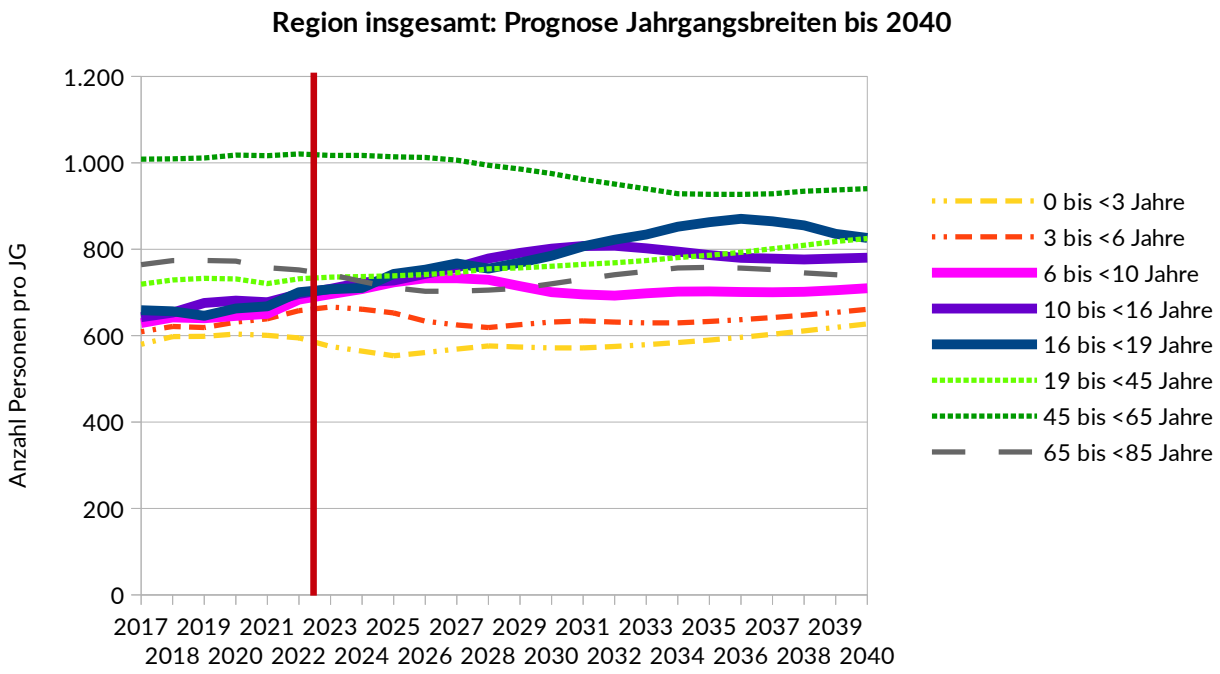

Abb. 2.29: Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und Gemeinde Oststeinbek insgesamt: Prognose nach Alterskohorten

3 Primarstufe

3.1 Entwicklung der Anzahl schulpflichtig werdender Kinder

Die Anzahl der jeweils schulpflichtig gewordenen Kinder laut Melderegister im Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und der Gemeinde Oststeinbek stieg in den letzten Jahren an (Abb. 3.1). Für die kommenden sechs Schuljahre liegen die Anzahlen schulpflichtig werdender Kinder im Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und der Gemeinde Oststeinbek zunächst bei weiterhin hohen Werten. Erst in den späteren Prognosejahren sind wieder geringe Anzahlen zu sehen. Zu beachten ist jedoch, dass bis dahin noch Zuzüge stattfinden werden. Die in den Einzelschulprognosen eingerechneten Zuzugseffekte sind im Diagramm farblich abgehoben dargestellt. Bei Eintreffen der Zuzugsannahmen ergeben sich auch in den letzten Prognosejahren weiterhin hohe Einschulungszahlen.

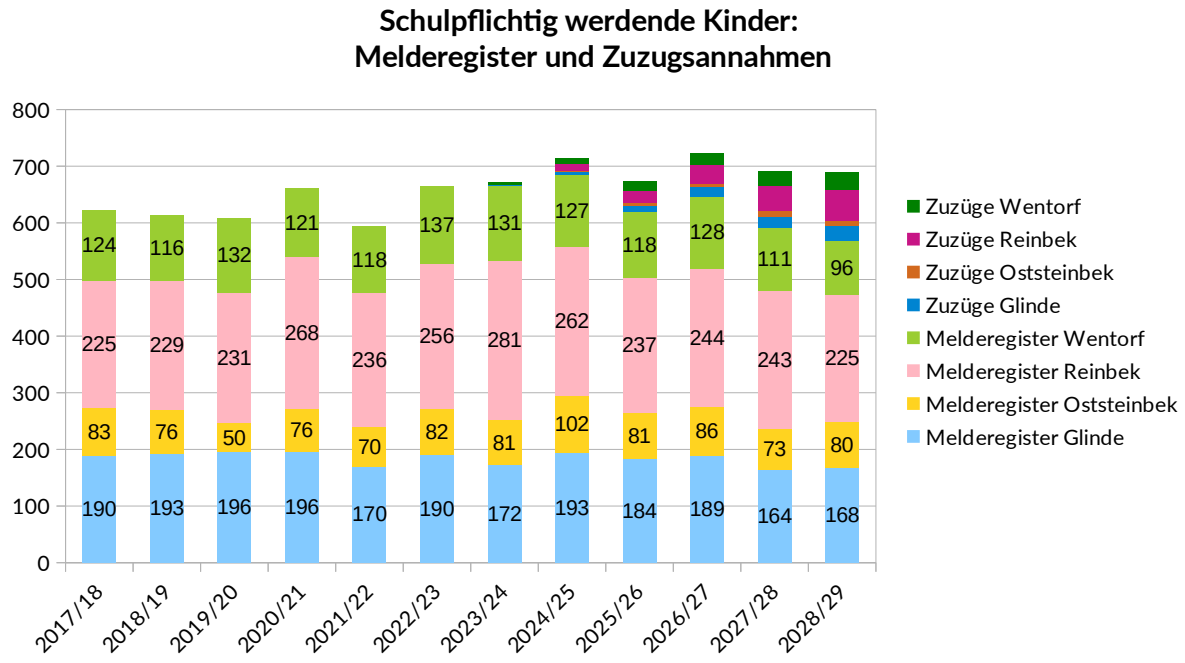

Abb. 3.1: Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder

3.2 Methodik

Die Berechnung der Schülerzahlprognose für die Primarstufe erfolgt auf der Grundlage des Abgleichs der an einem Schulstandort in den Vorjahren aufgenommenen Kinder in Jahrgangsstufe 1 mit den jeweils vor Ort lebenden, schulpflichtig gewordenen Kindern. In der Regel werden die berechneten Anteile für die Prognosejahre übernommen. Auf abweichende Ansätze wird jeweils im Text und den Tabellen (grüne Zellenmarkierung) verwiesen. Die aufsteigenden Klassen werden in den Prognosejahren ebenfalls auf der Grundlage der in den Vorjahren erzielten Veränderungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berechnet. Auch hier werden ggf. abweichende Prognoseannahmen durch Zellmarkierungen und textliche Erläuterungen transparent dargestellt. Die Prognose der Klassenzahlen im Primarbereich wird über den Teiler 26 aus der Schülerzahl berechnet.

In den nachfolgend dargestellten Prognosetabellen bedeuten:

- **Schulpflichtige (Melderegister)**: die jeweils schulpflichtig gewordenen Kinder (Vorjahre) oder Kinder, die aktuell vor Ort leben, und in den Folgejahren schulpflichtig werden (Prognosejahre)
- **Zu-/Fortzüge für Stufe 1**: Zuzugs- bzw. Fortzugsannahmen für die Prognosejahre für Jahrgangsstufe 1; diese Kinder sind den bereits im Melderegister verzeichneten Kindern hinzuzurechnen oder von diesen abzuziehen
- $\triangle$ **JG 1** $-$ **(Melderegister**$+$**Zu-/Fortzüge)**: Die Differenz zwischen den in JG 1 beschulten Kindern und den laut Melderegister schulpflichtigen Kindern (Vorjahre) bzw. den im Melderegister verzeichneten Kindern, die in den Folgejahren schulpflichtig werden, zzgl. der prognostizierten Zuzugs- oder Fortzugseffekte (Prognosejahre)

3.3 Glinde

3.3.1 GS Tannenweg

Ausgangslage:

Die GS Tannenweg hat in den Vorjahren 15 bis 18 Klassen gebildet.

Zum Schuljahr 2024/25 ist die Fertigstellung des Mensa-Neubaus inklusive weiterer Klassenräume vorgesehen; die Schule ist dann baulich 5-zügig.

Ergebnis:

Im Einzugsbereich der GS Tannenweg leben in den kommenden Jahren im Schnitt 96 schulpflichtige Kinder pro Jahr, und damit weniger als in den Vorjahren (102) (Tab. 3.1). Würden jeweils nicht mehr wie in den Vorjahren knapp 20%, sondern aufgrund des inzwischen ausgebauten Betreuungsangebots nur noch 5% weniger Kinder den Standort anwählen, als eigentlich im Einzugsbereich leben, und zudem Zuzugseffekte analog der Vorjahre stattfinden, so wären in den Prognosejahren vier bis fünf Eingangsklassen und insgesamt bis zu 21 Klassen zu bilden.

GS Tannenweg (Glinde)																	
		IST									Prognose						
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		93	96	96	113	96	103	102			100	100	102	105	100	88	96
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								2,6			2	5	7	10	12	15	12
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		-14	-20	-14	-29	-21	-14	-19			-20	-5	-5	-5	-5	-5	-5
DaZ	SuS						31				33	30	30	30	30	30	30
	Kl						3				2	2	2	2	2	2	2
	Frequ						10,3				16,5	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
JG 1	SuS	79	76	82	84	75	89	83	-18,5%	-5,0%	82	100	104	110	107	98	103
	Kl	4	4	4	4	4	4	4			4	4	4	5	5	4	4
	Frequ	19,8	19,0	20,5	21,0	18,8	22,3	20,7			20,5	25,0	26,0	22,0	21,4	24,5	23,3
JG 2	SuS	95	87	88	78	94	74	82	+3,6%	+3,6%	97	85	104	108	114	111	109
	Kl	4	5	3	4	4	3	4			4	4	4	5	5	5	5
	Frequ	23,8	17,4	29,3	19,5	23,5	24,7	23,6			24,3	21,3	26,0	21,6	22,8	22,2	22,6
JG 3	SuS	94	88	80	78	78	95	86	-2,1%	-5,0%	64	93	81	99	103	109	102
	Kl	4	4	4	3	4	4	4			3	4	4	4	4	5	4
	Frequ	23,5	22,0	20,0	26,0	19,5	23,8	22,5			21,3	23,3	20,3	24,8	25,8	21,8	23,3
JG 4	SuS	88	103	90	79	91	76	83	+3,8%	+3,8%	95	67	97	85	103	107	99
	Kl	4	5	4	4	4	3	4			4	3	4	4	4	5	4
	Frequ	22,0	20,6	22,5	19,8	22,8	25,3	23,1			23,8	22,3	24,3	21,3	25,8	21,4	22,9
Σ	SuS	356	354	340	319	338	365	346			371	375	416	432	457	455	443
	Kl	16	18	15	15	16	17	16			17	17	18	20	20	21	20
	Frequ ohne DaZ	22,3	19,7	22,7	21,3	21,1	23,9	22,3			22,5	23,0	24,1	22,3	23,7	22,4	22,9
	Zügigkeit ohne DaZ	4,0	4,5	3,75	3,75	4,0	4,25	4,1			4,25	4,25	4,5	5,0	5,0	5,25	5,0

Tab. 3.1: GS Tannenweg: SuS-Prognose

3.3.2 GS Wiesenfeld

Ausgangslage:

Die GS Wiesenfeld hat in den Vorjahren 15 bis 16 Klassen gebildet.

Baulich wäre die Belegung mit 3 Zügen besser als die bisherige 4-Zügigkeit.

Ergebnis:

Im Einzugsbereich der GS Wiesenfeld leben in den kommenden Jahren im Schnitt 77 schulpflichtig werdende Kinder pro Jahr, und damit weniger als in den Vorjahren (85) (Tab. 3.2). Berücksichtigt sind Zuzüge in den Einzugsbereich hinein entsprechend der Effekte der Vorjahre. Auch der starke Anstieg zwischen Jahrgangsstufe 1 und 2 ist fortgeschrieben. In den Prognosejahren wären 15 bis 17 Klassen zu bilden.

GS Wiesenfeld (Glinde)																	
		IST									Prognose						
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		97	97	100	83	74	87	85			72	93	82	84	64	80	77
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								2,2			0	2	4	6	12	15	11
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		-8	5	-3	4	1	1	1			24	0	0	0	0	0	0
JG 1	SuS	89	102	97	87	75	88	86	+1,4%	+0,0%	96	95	86	90	76	95	88
	Kl	4	4	4	4	4	4	4			4	4	4	4	3	4	4
	Frequ	22,3	25,5	24,3	21,8	18,8	22,0	21,4			24,0	23,8	21,5	22,5	25,3	23,8	23,7
JG 2	SuS	84	101	101	104	100	85	95	+11,4%	+11,4%	95	107	106	96	101	85	94
	Kl	4	4	4	4	4	4	4			4	5	5	4	4	4	4
	Frequ	21,0	25,3	25,3	26,0	25,0	21,3	23,7			23,8	21,4	21,2	24,0	25,3	21,3	22,9
JG 3	SuS	82	72	95	97	91	97	94	-6,4%	-6,4%	85	89	101	100	90	95	95
	Kl	4	3	4	4	4	4	4			4	4	4	4	4	4	4
	Frequ	20,5	24,0	23,8	24,3	22,8	24,3	23,7			21,3	22,3	25,3	25,0	22,5	23,8	23,7
JG 4	SuS	87	85	74	93	95	89	90	-1,8%	-1,8%	98	84	88	100	99	89	93
	Kl	4	4	3	4	4	4	4			4	4	4	4	4	4	4
	Frequ	21,8	21,3	24,7	23,3	23,8	22,3	23,0			24,5	21,0	22,0	25,0	24,8	22,3	23,4
Σ	SuS	342	360	367	381	361	359	364			374	375	381	386	366	364	371
	Kl	16	15	15	16	16	16	16			16	17	17	16	15	16	16
	Frequ	21,4	24,0	24,5	23,8	22,6	22,4	23,0			23,4	22,1	22,4	24,1	24,4	22,8	23,4
	Zügigkeit	4,0	3,75	3,75	4,0	4,0	4,0	4,0			4,0	4,25	4,25	4,0	3,75	4,0	4,0

Tab. 3.2: GS Wiesenfeld: SuS-Prognose

3.3.3 Summe

Ausgangslage:

In Glinde wurden an den Grundschulen in den Vorjahren 30 bis 33 Klassen gebildet.

Ergebnis:

In Glinde leben in den kommenden Jahren im Schnitt 173 schulpflichtig werdende Kinder pro Jahr, und damit weniger als in den Vorjahren (186) (Tab. 3.3). Bei einer weiterhin starken Zuzugsdynamik und einer geringeren Abwanderung an die GS Willinghusen wären in den Prognosejahren bis zu 37 Klassen zu bilden.

Die Gesamtkapazität in Jahrgangsstufe 1 läge bei einer 3-Zügigkeit der GS Wiesenfeld und einer 5-Zügigkeit der GS Tannenweg bei einem Teiler von 26,0 bei 208 SuS. Dieser Wert wird in keinem Prognosejahr überschritten. Nach Baufertigstellung der GS Tannenweg sollten daher die Grundschulbezirke so angepasst werden, dass die Zügigkeiten der Standorte jeweils eingehalten werden.

GS in der Stadt Glinde ∑																	
		IST								Prognose							
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		190	193	196	196	170	190	186		172	193	184	189	164	168	173
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								4,8		2	7	11	16	24	30	23
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		-22	-15	-17	-25	-20	-13	-18		4	-5	-5	-5	-5	-5	-5
DaZ	SuS						31			33	30	30	30	30	30	30
	Kl						3			2	2	2	2	2	2	2
	Frequ						10,3			16,5	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
JG 1	SuS	168	178	179	171	150	177	169	-9,5%	178	195	190	200	183	193	191
	Kl	8	8	8	8	8	8	8		8	8	8	9	8	8	8
	Frequ	21,0	22,3	22,4	21,4	18,8	22,1	21,1		22,3	24,4	23,8	22,2	22,9	24,1	23,4
JG 2	SuS	179	177	189	188	194	174	184	+12,3%	177	207	210	206	208	183	198
	Kl	8	9	7	8	8	7	8		8	9	9	9	9	9	9
	Frequ	22,4	19,7	27,0	23,5	24,3	24,9	24,4		22,1	23,0	23,3	22,9	23,1	20,3	22,0
JG 3	SuS	176	160	175	175	169	192	179	-4,9%	149	182	182	199	193	204	196
	Kl	8	7	8	7	8	8	8		7	8	8	8	8	9	8
	Frequ	22,0	22,9	21,9	25,0	21,1	24,0	23,1		21,3	22,8	22,8	24,9	24,1	22,7	23,5
JG 4	SuS	175	188	164	172	186	165	173	+0,8%	193	151	185	185	202	196	193
	Kl	8	9	7	8	8	7	8		8	7	8	8	8	9	8
	Frequ	21,9	20,9	23,4	21,5	23,3	23,6	23,0		24,1	21,6	23,1	23,1	25,3	21,8	23,1
∑	SuS	698	703	707	706	699	739	717		730	765	797	820	816	806	808
	Kl	32	33	30	31	32	33	32		33	34	35	36	35	37	36
	Frequ ohne DaZ	21,8	21,3	23,6	22,8	21,8	21,5	22,0		21,1	21,6	21,9	21,9	22,5	21,0	21,7
	Zügigkeit ohne DaZ	8,0	8,25	7,5	7,75	8,0	7,5	7,7		7,75	8,0	8,25	8,5	8,25	8,75	8,5

Tab. 3.3: Glinde: SuS-Prognose

3.4 Helmut-Landt-GS

Ausgangslage:

Die Helmut-Landt-GS hat in den Vorjahren 12 bis 15 Klassen gebildet.

Zum Schuljahr 2024/25 ist der Bezug des 4-zügig ausgelegten Schulneubaus geplant.

Ergebnis:

Im Einzugsbereich der Helmut-Landt-GS leben in den kommenden Jahren im Schnitt 80 schulpflichtig werdende Kinder pro Jahr, und damit mehr als in den Vorjahren (74) (Tab. 3.4). Ohne die Aufnahme von Kindern mit anderen Wohnorten wären in den Prognosejahren durchgängig vier Eingangsklassen zu bilden, insgesamt 16 Klassen. Berücksichtigt sind gegen Ende des Prognosezeitraums bereits stärkere Zuzugseffekte aufgrund der Wohnungsbauentwicklung; bei Konkretisierung des Zeitpunkts erster Baufertigstellungen sind die Prognosen in diesem Punkt zu justieren.

Helmut-Landt-Grundschule (Oststeinbek)																	
		IST									Prognose						
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		83	76	50	76	70	82	74			81	102	81	86	73	80	80
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								1,1			0	2	4	6	10	10	8
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		-4	11	17	0	5	3	5			5	2	0	0	0	0	0
JG 1	SuS	**79**	**87**	**67**	**76**	**75**	**85**	**79**	+6,3%	+0,0%	**86**	**106**	**85**	**92**	**83**	**90**	**89**
	Kl	3	4	3	3	3	4	**3**			4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	26,3	21,8	22,3	25,3	25,0	21,3	23,2			21,5	26,5	21,3	23,0	20,8	22,5	22,1
JG 2	SuS	**83**	**73**	**83**	**82**	**79**	**74**	**78**	+3,3%	+0,0%	**82**	**86**	**106**	**85**	**92**	**83**	**88**
	Kl	4	3	4	4	3	3	**3**			4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	20,8	24,3	20,8	20,5	26,3	24,7	23,9			20,5	21,5	26,5	21,3	23,0	20,8	22,1
JG 3	SuS	**91**	**79**	**74**	**78**	**70**	**76**	**75**	-7,1%	-1,0%	**71**	**82**	**86**	**105**	**85**	**92**	**91**
	Kl	4	4	3	4	3	3	**3**			3	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	22,8	19,8	24,7	19,5	23,3	25,3	23,4			23,7	20,5	21,5	26,3	21,3	23,0	22,8
JG 4	SuS	**67**	**93**	**74**	**71**	**77**	**72**	**74**	-0,3%	-0,3%	**71**	**71**	**82**	**86**	**105**	**85**	**90**
	Kl	3	4	4	3	3	3	**3**			3	3	4	4	4	4	**4**
	Frequ	22,3	23,3	18,5	23,7	25,7	24,0	23,8			23,7	23,7	20,5	21,5	26,3	21,3	22,7
Σ	SuS	**320**	**332**	**298**	**307**	**301**	**307**	**306**			**310**	**345**	**359**	**368**	**365**	**350**	**358**
	Kl	**14**	**15**	**14**	**14**	**12**	**13**	**13**			**14**	**15**	**16**	**16**	**16**	**16**	**16**
	Frequ	**22,9**	**22,1**	**21,3**	**21,9**	**25,1**	**23,6**	**23,4**			**22,1**	**23,0**	**22,4**	**23,0**	**22,8**	**21,9**	**22,4**
	Zügigkeit	**3,5**	**3,75**	**3,5**	**3,5**	**3,0**	**3,25**	**3,3**			**3,5**	**3,75**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**

Tab. 3.4: Helmut-Landt-GS: SuS-Prognose

3.5 Reinbek

3.5.1 GS Gertrud-Lege-Schule

Ausgangslage:

In den letzten Schuljahr (SJ) wurden an der GS Gertrud-Lege-Schule jeweils vier Eingangsklassen und insgesamt 15 bis 16 Klassen beschult. In den Grundschulbezirk hinein fanden deutliche Zuzugseffekte statt.

Ergebnis:

Im Einzugsbereich der Schule sind laut Melderegister in den kommenden Jahren im Schnitt 74 schulpflichtig werdende Kinder verzeichnet; dies liegt unter dem Schnitt der Vorjahre (86). In den Prognosejahren ist die Bildung von zunächst jeweils vier Eingangsklassen zu erwarten: im letzten Prognosejahr dann eher 3 Eingangsklassen. Die Gesamtzahl zu bildender Klassen liegt zunächst bei 16, im letzten Prognosejahr dann ggf. bei 15 (Tab. 3.5).

GS Gertrud-Lege-Schule (Reinbek)																	
		IST								Prognose							
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		91	82	82	93	85	84	86			93	81	85	74	84	64	74
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								2,1			0	2	4	6	8	10	8
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		-8	0	-6	-7	6	8	3			1	3	4	3	4	3	3
	SuS	**83**	**82**	**76**	**86**	**91**	**92**	**89**	+3,4%	+3,4%	**94**	**86**	**93**	**83**	**96**	**77**	**85**
JG 1	Kl	4	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	3	**4**
	Frequ	20,8	20,5	19,0	21,5	22,8	23,0	22,1			23,5	21,5	23,3	20,8	24,0	25,7	23,9
	SuS	**97**	**87**	**86**	**80**	**84**	**87**	**85**	-1,6%	-1,6%	**85**	**93**	**85**	**92**	**82**	**95**	**90**
JG 2	Kl	4	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	24,3	21,8	21,5	20,0	21,0	21,8	21,2			21,3	23,3	21,3	23,0	20,5	23,8	22,4
	SuS	**89**	**91**	**85**	**86**	**83**	**83**	**84**	+0,2%	+0,2%	**83**	**86**	**94**	**86**	**93**	**83**	**87**
JG 3	Kl	4	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	22,3	22,8	21,3	21,5	20,8	20,8	21,0			20,8	21,5	23,5	21,5	23,3	20,8	21,9
	SuS	**62**	**90**	**92**	**88**	**85**	**82**	**85**	-0,2%	-0,2%	**86**	**83**	**86**	**94**	**86**	**93**	**90**
JG 4	Kl	3	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	20,7	22,5	23,0	22,0	21,3	20,5	21,3			21,5	20,8	21,5	23,5	21,5	23,3	22,5
Σ	SuS	**331**	**350**	**339**	**340**	**343**	**344**	**343**			**348**	**348**	**358**	**355**	**357**	**348**	**353**
	Kl	**15**	**16**	**16**	**16**	**16**	**16**	**16**			**16**	**16**	**16**	**16**	**16**	**15**	**16**
	Frequ	**22,1**	**21,9**	**21,2**	**21,3**	**21,4**	**21,5**	**21,4**			**21,8**	**21,8**	**22,4**	**22,2**	**22,3**	**23,2**	**22,6**
	Zügigkeit	**3,75**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**			**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**3,75**	**3,9**

Tab. 3.5: GS Gertrud-Lege-Schule : SuS-Prognose

3.5.2 GS Klosterbergen

Ausgangslage:

In den letzten Schuljahren wurden an der GS Klosterbergen zunächst 11, dann 12 Klassen gebildet. In den Prognosejahren leben im Schnitt 73 schulpflichtig werdende Kinder im Einzugsbereich, und damit mehr als die Anzahl der Vorjahre (65). In den Vorjahren gab es ein leicht positives Wanderungssaldo.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Klosterbergen sind in den Prognosejahren meist drei, im letzten Prognosejahr ggf. vier Eingangsklassen zu bilden (Tab. 3.6). Insgesamt ergeben sich zunächst 12, im letzten Prognosejahr ggf. 13 Klassen.

GS Klosterbergen (Reinbek)																		
		IST									Prognose							
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		52	58	66	71	48	74	65			72	70	74	75	66	78	73
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								1,1			0	1	2	3	4	5	4
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		-9	12	-1	-2	16	-2	4			0	0	0	0	0	0	0
JG 1	SuS	**43**	**70**	**65**	**69**	**64**	**72**	**68**	+5,5%	+0,0%	**72**	**71**	**76**	**78**	**70**	**83**	**77**
	Kl	2	3	3	3	3	3	**3**			3	3	3	3	3	4	**3**
	Frequ	21,5	23,3	21,7	23,0	21,3	24,0	22,8			24,0	23,7	25,3	26,0	23,3	20,8	23,0
JG 2	SuS	**76**	**47**	**65**	**67**	**65**	**63**	**64**	-2,4%	-2,4%	**69**	**71**	**70**	**75**	**77**	**69**	**72**
	Kl	3	2	3	3	3	3	**3**			3	3	3	3	3	3	**3**
	Frequ	25,3	23,5	21,7	22,3	21,7	21,0	21,6			23,0	23,7	23,3	25,0	25,7	23,0	24,1
JG 3	SuS	**60**	**75**	**46**	**67**	**68**	**65**	**65**	+0,8%	+0,8%	**63**	**70**	**72**	**71**	**76**	**78**	**75**
	Kl	3	3	2	3	3	3	**3**			3	3	3	3	3	3	**3**
	Frequ	20,0	25,0	23,0	22,3	22,7	21,7	22,3			21,0	23,3	24,0	23,7	25,3	26,0	25,0
JG 4	SuS	**76**	**61**	**73**	**41**	**66**	**67**	**63**	-2,6%	-2,6%	**64**	**62**	**69**	**71**	**70**	**75**	**72**
	Kl	3	3	3	2	3	3	**3**			3	3	3	3	3	3	**3**
	Frequ	25,3	20,3	24,3	20,5	22,0	22,3	22,1			21,3	20,7	23,0	23,7	23,3	25,0	23,9
Σ	SuS	**255**	**253**	**249**	**244**	**263**	**267**	**259**			**268**	**274**	**287**	**295**	**293**	**305**	**296**
	Kl	**11**	**11**	**11**	**11**	**12**	**12**	**12**			**12**	**12**	**12**	**12**	**12**	**13**	**12**
	Frequ	**23,2**	**23,0**	**22,6**	**22,2**	**21,9**	**22,3**	**22,2**			**22,3**	**22,8**	**23,9**	**24,6**	**24,4**	**23,5**	**23,9**
	Zügigkeit	**2,75**	**2,75**	**2,75**	**2,75**	**3,0**	**3,0**	**2,9**			**3,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**	**3,25**	**3,1**

Tab. 3.6: GS Klosterbergen: SuS-Prognose

3.5.3 GS Mühlenredder

Ausgangslage:

In den letzten Schuljahren wurden an der GS Mühlenredder zwei bis vier Eingangsklassen gebildet, insgesamt 11 bis 13 Klassen.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Mühlenredder leben in den Prognosejahren im Schnitt 60 schulpflichtig werdende Kinder, und damit weniger als in den Vorjahren (68) (Tab. 3.7). In den Vorjahren fanden deutliche Zuzüge statt, die in den Prognosejahren fortgeführt wurden. Für die Prognosejahre ergibt sich die Bildung von jeweils drei Eingangsklassen, insgesamt 12 bis 13 Klassen (inkl. einer Deutsch als Zweitsprache (DaZ)-Klasse).

GS Mühlenredder (Reinbek)																		
		IST									Prognose							
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		57	72	64	77	57	72	68			83	69	51	60	66	57	60
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								5,1				4	8	12	16	20	15
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		-5	-1	-13	-12	-17	2	-7			-20	-7	-6	-7	-8	-8	-8
JG 1	SuS	**52**	**71**	**51**	**65**	**40**	**74**	**60**	-10,9%	-10,9%	**63**	**66**	**53**	**65**	**74**	**69**	**68**
	Kl	2	3	2	3	2	4	**3**			3	3	3	3	3	3	**3**
	Frequ	26,0	23,7	25,5	21,7	20,0	18,5	20,5			21,0	22,0	17,7	21,7	24,7	23,0	22,6
JG 2	SuS	**61**	**53**	**72**	**53**	**72**	**45**	**57**	+9,2%	+5,0%	**77**	**67**	**70**	**56**	**69**	**78**	**70**
	Kl	3	2	3	2	3	2	**2**			3	3	3	3	3	3	**3**
	Frequ	20,3	26,5	24,0	26,5	24,0	22,5	23,9			25,7	22,3	23,3	18,7	23,0	26,0	23,5
JG 3	SuS	**70**	**59**	**55**	**69**	**52**	**70**	**63**	-2,4%	-2,4%	**45**	**76**	**66**	**69**	**55**	**68**	**65**
	Kl	3	3	2	3	2	3	**3**			2	3	3	3	3	3	**3**
	Frequ	23,3	19,7	27,5	23,0	26,0	23,3	24,3			22,5	25,3	22,0	23,0	18,3	22,7	21,6
JG 4	SuS	**67**	**71**	**56**	**54**	**66**	**52**	**58**	-2,1%	-2,1%	**77**	**45**	**75**	**65**	**68**	**54**	**62**
	Kl	3	3	3	2	3	2	**2**			3	2	3	3	3	3	**3**
	Frequ	22,3	23,7	18,7	27,0	22,0	26,0	24,2			25,7	22,5	25,0	21,7	22,7	18,0	20,9
DaZ	SuS	**22**	**19**	**19**	**16**	**16**	**31**	**22**			**22**	**22**	**22**	**22**	**22**	**22**	**22**
	Kl	1	1	1	1	1	2	**1**			1	1	1	1	1	1	**1**
	Frequ	22,0	19,0	19,0	16,0	16,0	15,5	16,3			22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0
Σ	SuS	**272**	**273**	**253**	**257**	**246**	**272**	**260**			**284**	**276**	**286**	**277**	**288**	**291**	**286**
	Kl	**12**	**12**	**11**	**11**	**11**	**13**	**12**			**12**	**12**	**13**	**13**	**13**	**13**	**13**
	Frequ ohne DaZ	**22,7**	**23,1**	**23,4**	**24,1**	**23,0**	**21,9**	**22,8**			**23,8**	**23,1**	**22,0**	**21,3**	**22,2**	**22,4**	**22,1**
	Zügigkeit ohne DaZ	**2,75**	**2,75**	**2,5**	**2,5**	**2,5**	**2,75**	**2,6**			**2,75**	**2,75**	**3,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**	**3,0**

Tab. 3.7: GS Mühlenredder: SuS-Prognose

3.5.4 GS Schönningstedt

Ausgangslage:

In den letzten SJ wurden an der GS Schönningstedt ein bis zwei Eingangsklassen gebildet, insgesamt sechs bis acht Klassen. Ein Teil der Kinder aus dem Grundschulbezirk lebt im Krabbenkamp und wird an der GS Wohltorf eingeschult. Im Schnitt wurden 11 SuS mehr in JG 1 aufgenommen als abzüglich der Krabbenkamp-Kinder im eigenen Bezirk leben.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Schönningstedt lebt in den Prognosejahren nach Abzug der Kinder, die im Krabbenkamp leben, eine etwas geringere Anzahl schulpflichtig werdender Kinder (29) als in den Vorjahren (31) (Tab. 3.8). In den Vorjahren fanden deutliche Zuzüge statt, die in den Prognosejahren fortgeführt wurden. Zusätzliche Aufnahmen analog der Vorjahre wurden berücksichtigt, soweit dadurch kein dritter Zug gebildet werden müsste. Insgesamt ergäbe sich die Bildung von jeweils acht Klassen in den Prognosejahren.

GS Schönningstedt (Reinbek)																		
		IST									Prognose							
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Bezirk insg.)		27	22	23	43	59	38	42			42	59	33	49	34	34	38
Schulpflichtige (Krabbenkamp)		2	5	4	16	13	12	12			9	17	6	14	7	8	9
Schulpflichtige (ohne Krabbenkamp)		25	17	19	27	46	26	31			33	42	27	35	27	26	29
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								4,7			0	4	8	12	16	20	15
Δ JG 1 – (Melderegister ohne Krabbenkamp+Zu-/Fortzüge)		22	8	25	23	-9	17	11			11	5	13	0	2	0	2
JG 1	SuS	**47**	**25**	**44**	**50**	**37**	**43**	**42**	+37,2%		**41**	**51**	**48**	**47**	**45**	**46**	**46**
	Kl	2	1	2	2	2	2	**2**			2	2	2	2	2	2	**2**
	Frequ	23,5	25,0	22,0	25,0	18,5	21,5	21,5			20,5	25,5	24,0	23,5	22,5	23,0	23,1
JG 2	SuS	**39**	**48**	**23**	**46**	**47**	**36**	**40**	-2,7%	-2,7%	**45**	**40**	**50**	**47**	**46**	**44**	**46**
	Kl	2	2	1	2	2	2	**2**			2	2	2	2	2	2	**2**
	Frequ	19,5	24,0	23,0	23,0	23,5	18,0	21,2			22,5	20,0	25,0	23,5	23,0	22,0	22,8
JG 3	SuS	**24**	**38**	**47**	**20**	**45**	**47**	**41**	-2,0%	-2,0%	**39**	**45**	**40**	**49**	**47**	**46**	**46**
	Kl	1	2	2	1	2	2	**2**			2	2	2	2	2	2	**2**
	Frequ	24,0	19,0	23,5	20,0	22,5	23,5	22,4			19,5	22,5	20,0	24,5	23,5	23,0	23,0
JG 4	SuS	**21**	**22**	**35**	**47**	**22**	**44**	**36**	-0,3%	-0,3%	**46**	**39**	**45**	**40**	**49**	**47**	**46**
	Kl	1	1	2	2	1	2	**2**			2	2	2	2	2	2	**2**
	Frequ	21,0	22,0	17,5	23,5	22,0	22,0	21,8			23,0	19,5	22,5	20,0	24,5	23,5	22,9
Σ	SuS	**131**	**133**	**149**	**163**	**151**	**170**	**159**			**171**	**175**	**183**	**183**	**187**	**183**	**184**
	Kl	**6**	**6**	**7**	**7**	**7**	**8**	**7**			**8**	**8**	**8**	**8**	**8**	**8**	**8**
	Frequ	**21,8**	**22,2**	**21,3**	**23,3**	**21,6**	**21,3**	**21,7**			**21,4**	**21,9**	**22,9**	**22,9**	**23,4**	**22,9**	**23,0**
	Zügigkeit	**1,5**	**1,5**	**1,75**	**1,75**	**1,75**	**2,0**	**1,8**			**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**

Tab. 3.8: GS Schönningstedt: SuS-Prognose

3.5.5 Summe

Ausgangslage:

In Reinbek wurden an den Grundschulen in den Vorjahren 44 bis 49 Klassen gebildet.

Ergebnis:

In Reinbek (ohne Krabbenkamp) leben in den kommenden Jahren im Schnitt 237 schulpflichtig werdende Kinder pro Jahr, und damit weniger als die Anzahl der Vorjahre (249) (Tab. 3.3). Aufgrund der bisherigen Zuzugsdynamik ist jedoch mit weiteren Zuzügen zu rechnen. Damit würde die Schülerzahl die der Vorjahre überschreiten und das Gesamtsystem Reinbek sich in Richtung einer 12-Zügigkeit bewegen.

GS in der Stadt Reinbek ∑																	
		IST								Prognose							
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister o. Krabbenkamp)		225	229	231	268	236	256	249		281	262	237	244	243	225	237
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								13		0	11	22	33	44	55	42
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		0	19	5	2	-4	25	10		-11	1	11	-4	-2	-5	-2
JG 1	SuS	**225**	**248**	**236**	**270**	**232**	**281**	**259**	**+4,2%**	**270**	**274**	**270**	**273**	**285**	**275**	**277**
	Kl	10	11	11	12	11	13	**12**		12	12	12	12	12	12	**12**
	Frequ	22,5	22,5	21,5	22,5	21,1	21,6	21,7		22,5	22,8	22,5	22,8	23,8	22,9	23,1
JG 2	SuS	**273**	**235**	**246**	**246**	**268**	**231**	**246**	**+0,3%**	**276**	**271**	**275**	**270**	**274**	**286**	**278**
	Kl	12	10	11	11	12	11	**11**		12	12	12	12	12	12	**12**
	Frequ	22,8	23,5	22,4	22,4	22,3	21,0	21,9		23,0	22,6	22,9	22,5	22,8	23,8	23,2
JG 3	SuS	**243**	**263**	**233**	**242**	**248**	**265**	**253**	**-0,7%**	**230**	**277**	**272**	**275**	**271**	**275**	**273**
	Kl	11	12	10	11	11	12	**11**		11	12	12	12	12	12	**12**
	Frequ	22,1	21,9	23,3	22,0	22,5	22,1	22,3		20,9	23,1	22,7	22,9	22,6	22,9	22,8
JG 4	SuS	**226**	**244**	**256**	**230**	**239**	**245**	**242**	**-1,3%**	**273**	**229**	**275**	**270**	**273**	**269**	**269**
	Kl	10	11	12	10	11	11	**11**		12	11	12	12	12	12	**12**
	Frequ	22,6	22,2	21,3	23,0	21,7	22,3	22,2		22,8	20,8	22,9	22,5	22,8	22,4	22,5
DaZ	SuS	**22**	**19**	**19**	**16**	**16**	**31**	**22**		**22**	**22**	**22**	**22**	**22**	**22**	**22**
	Kl	1	1	1	1	1	2	**1**		1	1	1	1	1	1	**1**
	Frequ	22,0	19,0	19,0	16,0	16,0	15,5	16,3		22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0
∑	SuS	**989**	**1009**	**990**	**1004**	**1003**	**1053**	**1.022**		**1049**	**1051**	**1092**	**1088**	**1103**	**1105**	**1.097**
	Kl	**44**	**45**	**45**	**45**	**46**	**49**	**47**		**47**	**47**	**48**	**48**	**48**	**48**	**48**
	Frequ ohne DaZ	**22,5**	**22,5**	**22,1**	**22,5**	**21,9**	**21,7**	**22,0**		**22,3**	**22,4**	**22,8**	**22,7**	**23,0**	**23,0**	**22,9**
	Zügigkeit ohne DaZ	**10,8**	**11,0**	**11,0**	**11,0**	**11,3**	**11,8**	**11,4**		**11,5**	**11,5**	**11,8**	**11,8**	**11,8**	**11,8**	**11,7**

Tab. 3.9: Reinbek: SuS-Prognose

3.6 GS Wentorf

Ausgangslage:

In den letzten SJ wurden an der GS Wentorf vier bis sechs Eingangsklassen gebildet, insgesamt 18 bis 21 Klassen.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Wentorf lebt in den Prognosejahren mit im Schnitt 110 schulpflichtig werdenden Kindern eine etwas geringere Anzahl als in den Vorjahren (127) (Tab. 3.10). In den Vorjahren fanden deutliche Zuzüge statt, die in den Prognosejahren fortgeführt wurden. Der Schulstandort beschulte im Schnitt gut 8% weniger Kinder in Jahrgangsstufe 1 als im eigenen Einzugsbereich leben. Für die Prognosejahre ergeben sich aufgrund der Zuzugseffekte steigende Anzahlen: fünf bis sechs Eingangsklassen und insgesamt bis zu 24 Klassen.

GS Wentorf																	
		IST									Prognose						
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		124	116	132	121	118	137	127			131	127	118	128	111	96	110
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								6,8			5	10	16	20	25	30	24
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		-11	-11	-21	-10	-16	-4	-10			7	-4	-4	-4	-4	-3	-3
JG 1	SuS	113	105	111	111	102	133	117	-8,2%	-3,0%	143	133	130	144	132	123	131
	Kl	5	5	5	5	4	6	5			6	6	5	6	6	5	6
	Frequ	22,6	21,0	22,2	22,2	25,5	22,2	23,0			23,8	22,2	26,0	24,0	22,0	24,6	23,8
JG 2	SuS	104	120	114	118	111	116	115	+7,8%	+5,0%	133	151	140	137	152	139	143
	Kl	4	5	5	5	5	5	5			6	6	6	6	6	6	6
	Frequ	26,0	24,0	22,8	23,6	22,2	23,2	23,0			22,2	25,2	23,3	22,8	25,3	23,2	23,8
JG 3	SuS	103	101	110	112	109	118	113	-0,5%	-0,5%	112	133	151	140	137	152	144
	Kl	5	4	5	5	5	5	5			5	6	6	6	6	6	6
	Frequ	20,6	25,3	22,0	22,4	21,8	23,6	22,8			22,4	22,2	25,2	23,3	22,8	25,3	24,1
JG 4	SuS	90	107	97	109	109	115	110	+1,3%	+1,3%	119	114	135	154	142	139	141
	Kl	4	5	4	5	5	5	5			5	5	6	6	6	6	6
	Frequ	22,5	21,4	24,3	21,8	21,8	23,0	22,5			23,8	22,8	22,5	25,7	23,7	23,2	23,7
Σ	SuS	410	433	432	450	431	482	454			507	531	556	575	563	553	558
	Kl	18	19	19	20	19	21	20			22	23	23	24	24	23	23
	Frequ	22,8	22,8	22,7	22,5	22,7	23,0	22,8			23,0	23,1	24,2	24,0	23,5	24,0	23,8
	Zügigkeit	4,5	4,75	4,75	5,0	4,75	5,25	5,0			5,5	5,75	5,75	6,0	6,0	5,75	5,9

Tab. 3.10: GS Wentorf: SuS-Prognose

3.7 Gesamtbetrachtung

Der Mittelwert der Anzahl der SuS in JG 1 im Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und der Gemeinde Oststeinbek (Tab. 3.11) wird höher liegen als in den Vorjahren. Die Gesamtzahl zu bildender Klassen in den Prognosejahren wird bei bis zu 123 liegen, und damit zehn Klassen höher als bisher: knapp 3 Züge!

Σ GS im Mittelzentrum und Oststeinbek																	
		IST								Prognose							
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		622	614	609	661	594	665	637		665	684	620	647	591	569	600
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								34,6		7	30	53	75	103	125	98
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüg		-37	4	-16	-33	-35	11	-13		5	-6	2	-13	-11	-13	-10
	SuS	22	19	19	16	16	62			55	52	52	52	52	52	52
DaZ	Kl	1	1	1	1	1	5			3	3	3	3	3	3	
	Frequ	22,0	19,0	19,0	16,0	16,0	12,4			18,3	17,3	17,3	17,3	17,3	17,3	17
	SuS	585	618	593	628	559	676	624	-2,0%	677	708	675	709	683	681	687
JG 1	Kl	26	28	27	28	26	31	29		30	30	29	31	30	29	30
	Frequ	22,5	22,1	22,0	22,4	21,5	21,8	21,9		22,6	23,6	23,3	22,9	22,8	23,5	23,2
	SuS	639	605	632	634	652	595	622	+5,3%	668	715	731	698	726	691	707
JG 2	Kl	28	27	27	28	28	26	27		30	31	31	31	31	31	31
	Frequ	22,8	22,4	23,4	22,6	23,3	22,9	23,0		22,3	23,1	23,6	22,5	23,4	22,3	22,8
	SuS	613	603	592	607	596	651	620	-2,7%	562	674	691	719	686	723	705
JG 3	Kl	28	27	26	27	27	28	27		26	30	30	30	30	31	30
	Frequ	21,9	22,3	22,8	22,5	22,1	23,3	22,7		21,6	22,5	23,0	24,0	22,9	23,3	23,2
	SuS	558	632	591	582	611	597	599	-0,1%	656	565	677	695	722	689	692
JG 4	Kl	25	29	27	26	27	26	26		28	26	30	30	30	31	30
	Frequ	22,3	21,8	21,9	22,4	22,6	23,0	22,6		23,4	21,7	22,6	23,2	24,1	22,2	22,9
	SuS	22	19	19	16	16	31	22		22	22	22	22	22	22	22
DaZ	Kl	1	1	1	1	1	2	1		1	1	1	1	1	1	1
	Frequ	22,0	19,0	19,0	16,0	16,0	15,5	16,3		22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0
	SuS	2.417	2.477	2.427	2.467	2.434	2.550	2.487		2.585	2.684	2.796	2.843	2.839	2.806	2.813
Σ	Kl	108	112	108	110	109	113	111		115	118	121	123	122	123	122
	Frequ ohne DaZ	22,4	22,1	22,5	22,5	22,4	22,7	22,5		22,5	22,8	23,1	23,1	23,3	22,8	23,0
	Zügigkeit ohne DaZ	26,8	27,8	26,8	27,3	27,0	27,8	27,3		28,5	29,3	30,0	30,5	30,3	30,5	30,3

Tab. 3.11: GS im Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und der Gemeinde Oststeinbek: Summe

3.8 Inklusion

Tab. 3.12 zeigt die Inklusionsanteile im Schuljahr 2022/23. Die mit deutlichem Abstand größte Anzahl befindet sich im Föderschwerpunkt Lernen. Zwischen den einzelnen Schulstandorten bestehen relativ große Unterschiede hinsichtlich der Inklusionsanteile.

Inklusionsanteile im SJ 2022/23								
	SuS	SuS mit FSP						
	∑	∑	Anteil	davon LE	davon KM	davon SQ	davon GE	davon SE/HK
GS Tannenweg (Glinde)	365	41	11,2%	40			1	
GS Wiesenfeld (Glinde)	359	15	4,2%	15				
GS in der Stadt Glinde ∑	**739**	**56**	**7,6%**	**55**	**0**	**0**	**1**	**0**
Helmut-Landt-Grundschule (Oststeinbek)	**307**	**11**	**3,6%**	**9**	**2**			
GS Gertrud-Lege-Schule (Reinbek)	344	7	2,0%	4	1	1	1	
GS Klosterbergen (Reinbek)	267	5	1,9%	3	2			
GS Mühlenredder (Reinbek)	272	5	1,8%	3	1		1	
GS Schönningstedt (Reinbek)	170	2	1,2%	1			1	
GS in der Stadt Reinbek ∑	**1.053**	**19**	**1,8%**	**11**	**4**	**1**	**3**	**0**
GS Wentorf	**482**	**6**	**1,2%**	**2**	**3**			**1**
∑ vier Kommunen	**2.581**	**92**	**3,6%**	**77**	**9**	**1**	**4**	**1**

Tab. 3.12: Grundschulen: Inklusionsanteile

3.9 Ganztag

Tab. 3.13 zeigt die Betreuungsanteile im SJ 2022/23, differenziert nach Offene Ganztagsschule (OGS) und Betreute Grundschulzeiten (BGS). An Schulstandorten mit OGS-Angebot werden bis zu 93% der SuS betreut. Dies zeigt die grundsätzlich hohe Nachfrage im suburbanen Raum bei entsprechendem Angebot. Gegenüber dem letzten Schulentwicklungsplan zeigt sich der Effekt der Ausweitung des Betreuungsangebots in Glinde. Unter Berücksichtigung von OGS, BGS und Horten ergibt sich ein Betreuungsanteil von 69,2% in den vier Kommunen.

Betreuungsanteile im SJ 2022/23						
	SuS	**SuS nach Betreuungsform**				
	∑	∑	Anteil	davon OGS	davon BGS	davon Hort
GS Tannenweg (Glinde)	365	165	45,2%		25	140
GS Wiesenfeld (Glinde)	359	242	67,4%	142		100
GS in der Stadt Glinde ∑	**739**	**407**	**55,1%**	**142**	**25**	**240**
Helmut-Landt-Grundschule (Oststeinbek)	**307**	**189**	**61,6%**			**189**
GS Gertrud-Lege-Schule (Reinbek)	344	236	68,6%	159		77
GS Klosterbergen (Reinbek)	267	196	73,4%		196	
GS Mühlenredder (Reinbek)	272	238	87,5%	238		
GS Schönningstedt (Reinbek)	170	159	93,5%	159		
GS in der Stadt Reinbek ∑	**1.053**	**829**	**78,7%**	**556**	**196**	**77**
GS Wentorf	**482**	**362**	**75,1%**	**362**		
∑	**2.581**	**1.787**	**69,2%**	**1.060**	**221**	**506**

Tab. 3.13: Grundschulen: Betreuungsanteile im SJ 2022/23

4 Sekundarstufe I und II

4.1 Methodik

Für die Prognose der Anzahl der SuS an den weiterführenden Schulen sind drei Einflussgrößen relevant: die Übergänge aus JG 4 der Grundschulen vor Ort, die daraus entstehenden Übergangsanteile an die weiterführenden Schule vor Ort sowie die Einpendlereffekte. Grundsätzlich wird für die Prognose zunächst das trendgewichtete Mittel der Vorjahre bei den Übergangsanteilen der einzelnen Schulen verwendet. Davon abweichende Prognoseparameter werden bei der Einzelschulprognose ausgeführt.

In den Prognosetabellen bedeuten:

- **Stufe 4 Σ GS Ort Jahresbeginn**: Summe der SuS in Jahrgangsstufe 4 zu Schuljahresbeginn (Vorjahr) an den Grundschulen des Ortes, in dem sich die weiterführende Schule befindet
- **SuS Wohnort Ort**: Anzahl der SuS in JG 5 mit dem Ort der weiterführenden Schule als Wohnort
- **Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn**: Anzahl der SuS in JG 5 mit dem Ort der weiterführenden Schule als Wohnort bezogen auf die Summe der SuS in Jahrgangsstufe 4 zu Schuljahresbeginn (Vorjahr) an den Grundschulen des jeweiligen Ortes
- **Einpendler JG 5**: Anzahl der SuS mit Wohnort außerhalb des Ortes der weiterführenden Schule, differenziert nach Glinde, Reinbek, Wentorf, Oststeinbek, Barsbüttel, Hamburg und Sonstigen

4.2 Übergänge aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschulen

Der Anteil der SuS, die eine Grundschule im Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg und der Gemeinde Oststeinbek besucht haben, und anschließend in JG 5 auf die weiterführende Schule vor Ort gewechselt sind, ist in der Tabelle der Einzelschulprognose für die Vorjahre dokumentiert. Als Referenz wird die Besetzung der Jahrgangsstufe 4 zu Schuljahresbeginn des Vorjahres verwendet und daraus der Übergangsanteil ermittelt. Der Referenzwert der Jahrgangsstufe 4 enthält somit ggf. auch SuS aus benachbarten Kommunen, wenn diese eine der Grundschulen in den fünf Kommunen besuchen. Da dieser „Fehler“ jedoch systematisch ist, sind die Ergebnisse - die Relationen und Veränderungen - belastbare Größen.

4.3 Glinde

4.3.1 Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule (Glinde)

Ausgangslage:

Die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule (Glinde) (Tab. 4.1) bildete in den Vorjahren zwei bis vier Eingangsklassen. Gemessen an den Viertklässlern im Vorjahres-Schuljahr zu Schuljahresbeginn besuchen 28,7% der Glinder Grundschüler die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule (Glinde).

Ergebnis:

Bei einer Übergangsquote von 28,7% und Einpendlerzahlen in Höhe von 26 Kindern pro Schuljahr in Jahrgangsstufe 5 sind in den Prognosejahren zunächst drei bis vier, dann jeweils vier Eingangsklassen zu bilden. Aufgrund der Fortschreibung der hohen Zugänge in den aufsteigenden Klassen werden aus den vier Klassen fünf in Jahrgangsstufe 9. Der Übergangsanteil ist im Schuljahr 2028/29 leicht nach oben gesetzt, um eine Klassenteilung an der Gemeinschaftsschule (GemS) Wiesenfeld (Glinde) zu vermeiden.

Sönke-Nissen-GemS (Glinde)																						
		IST								Prognose												
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	⌀ MW 23/24-28/29
JG 5 Her-leitung	Stufe 4 ∑ GS Glinde Jahresbeginn	136	175	188	164	172	186	177			165	193	151	185	185	202	196	193	208	200	188
	SuS Wohnort Glinde	9	54	73	45	50	50	51			42	55	43	53	53	59	56	55	60	57	55
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	6,6%	30,9%	38,8%	27,4%	29,1%	26,9%	28,7%			25,5%	28,7%	28,7%	28,7%	28,7%	29,3%	28,7%	28,7%	28,7%	28,7%	28,9%
	Einpendler JG 5	39	19	21	30	20	30	26			25	26	26	26	26	26	26	26	25	26	26
	5 Kommunen ∑	*36*	*19*	*21*	*28*	*17*	*28*	*24*			*21*										
	Barsbüttel	*26*	*0*	*0*	*0*	*1*	*0*	*1*			*2*										
	Oststeinbek	*2*	*11*	*21*	*25*	*11*	*19*	*18*			*10*										
	Reinbek	*8*	*8*	*0*	*3*	*5*	*9*	*6*			*9*										
	Hamburg ∑	*2*	*0*	*0*	*1*	*2*	*1*	*1*			*1*										
	Sonstige	*1*	*0*	*0*	*1*	*1*	*1*	*1*			*3*										
JG 5	SuS	**48**	**73**	**94**	**75**	**70**	**80**	**77**			**67**	**81**	**69**	**79**	**79**	**85**	**82**	**81**	**85**	**83**	**81**
	Kl mit Teiler 26	2	3	4	4	3	4	**4**			3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	24,0	24,3	23,5	18,8	23,3	20,0	21,1			22,3	20,3	23,1	19,8	19,8	21,3	20,6	20,3	21,2	20,9	20,7
JG 6	SuS	**90**	**44**	**71**	**98**	**85**	**74**	**80**	**+6,9%**	**+6,9%**	**79**	**72**	**87**	**74**	**85**	**85**	**91**	**88**	**87**	**91**	**82**
	Kl mit Teiler 26	4	2	3	4	4	3	**3**			4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	22,5	22,0	23,7	24,5	21,3	24,7	23,4			19,9	23,9	21,7	24,7	21,1	21,1	22,8	22,0	21,7	22,6	21,8
JG 7	SuS	**76**	**99**	**58**	**77**	**108**	**99**	**93**	**+13,7%**	**+13,7%**	**92**	**90**	**81**	**99**	**84**	**96**	**96**	**103**	**100**	**99**	**92**
	Kl mit Teiler 26	3	4	3	3	4	4	**4**			4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	25,3	24,8	19,3	25,7	27,0	24,8	25,1			23,0	22,6	27,1	24,7	21,1	24,0	24,0	25,9	25,0	24,7	23,5
JG 8	SuS	**96**	**77**	**107**	**69**	**90**	**113**	**97**	**+9,4%**	**+9,4%**	**104**	**101**	**99**	**89**	**108**	**92**	**105**	**105**	**113**	**109**	**97**
	Kl mit Teiler 26	3	3	4	3	4	5	**4**			5	4	4	4	5	4	5	5	5	5	**4**
	Frequ	32,0	25,7	26,8	23,0	22,5	22,6	23,2			20,9	25,2	24,7	22,3	21,6	23,0	21,0	21,0	22,6	21,9	22,7
JG 9	SuS	**118**	**114**	**102**	**126**	**103**	**122**	**115**	**+34,6%**	**+34,6%**	**132**	**140**	**136**	**133**	**120**	**146**	**124**	**142**	**142**	**152**	**135**
	Kl mit Teiler 26	9	6	6	7	6	6	**6**			6	6	6	6	5	6	5	6	6	6	**6**
	Frequ	13,1	19,0	17,0	18,0	17,2	20,3	18,5			22,0	23,4	22,6	22,2	24,0	24,3	24,8	23,6	23,6	25,4	23,6
JG 10	SuS	**96**	**72**	**66**	**60**	**78**	**59**	**66**	**-40,8%**	**-40,8%**	**68**	**78**	**83**	**80**	**79**	**71**	**86**	**73**	**84**	**84**	**76**
	Kl mit Teiler 28	4	3	3	3	3	3	**3**			3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	**3**
	Frequ	24,0	24,0	22,0	20,0	26,0	19,7	21,9			22,7	26,0	27,7	26,8	26,3	23,6	21,5	24,5	27,9	27,9	25,4
∑ Sek I	**SuS**	**524**	**479**	**498**	**505**	**534**	**547**	**528**			**543**	**563**	**555**	**555**	**555**	**575**	**585**	**593**	**610**	**618**	**563**
	Kl	**25**	**21**	**23**	**24**	**24**	**25**	**24**			**25**	**24**	**23**	**24**	**25**	**25**	**26**	**26**	**26**	**26**	**25**
	Frequ	**21,0**	**22,8**	**21,7**	**21,0**	**22,3**	**21,9**	**21,8**			**21,7**	**23,4**	**24,1**	**23,1**	**22,2**	**23,0**	**22,5**	**22,8**	**23,5**	**23,8**	**22,9**
	Zügigkeit	**4,2**	**3,5**	**3,8**	**4,0**	**4,0**	**4,2**	**4,0**			**4,2**	**4,0**	**3,8**	**4,0**	**4,2**	**4,2**	**4,3**	**4,3**	**4,3**	**4,3**	**4,1**

Tab. 4.1: Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule (Glinde): SuS-Prognose

4.3.2 GemS Wiesenfeld (Glinde)

Ausgangslage:

Die GemS Wiesenfeld (Glinde) (Tab. 4.2) bildete in den Vorjahren jeweils vier Eingangsklassen. Gemessen an den Viertklässlern im Vorjahres-Schuljahr zu Schuljahresbeginn besuchen 30,1% der Glinder Grundschüler die GemS Wiesenfeld (Glinde).

Ergebnis:

Bei einer Übergangsquote von 30,1% und Einpendlerzahlen in Höhe von 43 Kindern pro Schuljahr in Jahrgangsstufe 5 sind in den Prognosejahren jeweils 4 Eingangsklassen zu bilden. Der Übergangsanteil ist im Schuljahr 2028/29 leicht nach unten gesetzt, um eine Klassenteilung an der GemS Wiesenfeld (Glinde) zu vermeiden.

GemS Wiesenfeld (Glinde)																						
		IST								Prognose											
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	⌀ MW 23/24-28/29
JG 5 Her-leitung	Stufe 4 ∑ GS Glinde Jahresbeginn	136	175	188	164	172	186	177			165	193	151	185	185	202	196	193	208	200	188
	SuS Wohnort Glinde	50	56	54	55	61	46	53			64	58	45	56	56	60	59	58	63	60	56
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	36,8%	32,0%	28,7%	33,5%	35,5%	24,7%	30,1%			38,8%	30,1%	30,1%	30,1%	30,1%	29,5%	30,1%	30,1%	30,1%	30,1%	29,9%
	Einpendler JG 5	42	47	49	43	37	46	43			35	43	43	43	43	43	43	43	35	43	43
	5 Kommunen ∑	*39*	*40*	*48*	*41*	*34*	*43*	*40*			*35*										
	Barsbüttel	*0*	*1*	*0*	*0*	*1*	*1*	*1*			*0*										
	Oststeinbek	*19*	*19*	*26*	*20*	*17*	*26*	*22*			*21*										
	Reinbek	*19*	*20*	*22*	*21*	*15*	*16*	*17*			*14*										
	Wentorf	*1*	*0*	*0*	*0*	*1*	*0*	*0*			*0*										
	Hamburg ∑	*1*	*0*	*0*	*0*	*1*	*0*	*0*			*0*										
	Sonstige	*2*	*7*	*1*	*2*	*2*	*3*	*3*			*0*										
JG 5	SuS	**92**	**103**	**103**	**98**	**98**	**92**	**96**			**99**	**101**	**89**	**99**	**99**	**103**	**102**	**101**	**98**	**103**	**100**
	Kl mit Teiler 26	4	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	23,0	25,8	25,8	24,5	24,5	23,0	24,1			24,8	25,3	22,2	24,7	24,7	25,7	25,6	25,3	24,4	25,9	24,9
JG 6	SuS	**98**	**98**	**100**	**99**	**99**	**96**	**98**	-1,4%	-1,4%	**94**	**98**	**100**	**87**	**98**	**98**	**101**	**101**	**100**	**96**	**96**
	Kl mit Teiler 26	4	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	24,5	24,5	25,0	24,8	24,8	24,0	24,5			23,4	24,4	25,0	21,9	24,4	24,4	25,4	25,2	25,0	24,0	24,0
JG 7	SuS	**98**	**104**	**98**	**96**	**106**	**101**	**101**	+2,4%	+2,4%	**97**	**96**	**100**	**102**	**90**	**100**	**100**	**104**	**103**	**102**	**97**
	Kl mit Teiler 26	4	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	24,5	26,0	24,5	24,0	26,5	25,3	25,3			24,3	24,0	25,0	25,6	22,4	25,0	25,0	26,0	25,8	25,6	24,3
JG 8	SuS	**98**	**103**	**108**	**95**	**103**	**107**	**104**	+2,3%	+2,3%	**100**	**100**	**98**	**102**	**105**	**92**	**102**	**102**	**106**	**106**	**98**
	Kl mit Teiler 28	4	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	24,5	25,8	27,0	23,8	25,8	26,8	25,9			25,1	24,9	24,6	25,6	26,2	22,9	25,6	25,6	26,6	26,4	24,6
JG 9	SuS	**96**	**98**	**105**	**105**	**94**	**108**	**103**	+1,6%	+1,6%	**108**	**102**	**101**	**100**	**104**	**106**	**93**	**104**	**104**	**108**	**104**
	Kl mit Teiler 28	4	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	24,0	24,5	26,3	26,3	23,5	27,0	25,7			26,9	25,5	25,3	25,0	26,0	26,6	23,3	26,0	26,0	27,0	26,0
JG 10	SuS	**98**	**93**	**82**	**90**	**102**	**77**	**88**	-12,4%	-12,4%	**98**	**94**	**89**	**89**	**87**	**91**	**93**	**82**	**91**	**91**	**90**
	Kl mit Teiler 28	4	4	4	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	**4**
	Frequ	24,5	23,3	20,5	22,5	25,5	19,3	21,9			24,4	23,6	22,3	22,2	21,9	22,8	23,3	27,2	22,8	22,8	22,4
DaZ	SuS						**42**	**42**			**45**	**42**	**42**	**42**	**42**	**42**	**42**	**42**	**42**	**42**	**42**
	Kl																				
	Frequ																				
∑ Sek I	**SuS**	**580**	**599**	**596**	**583**	**602**	**623**	**606**			**641**	**633**	**619**	**622**	**624**	**632**	**634**	**636**	**644**	**649**	**627**
	Kl	**24**	**24**	**24**	**24**	**24**	**24**	**24**			**24**	**24**	**24**	**24**	**24**	**24**	**24**	**23**	**24**	**24**	**24**
	Frequ	**24,2**	**25,0**	**24,8**	**24,3**	**25,1**	**26,0**	**25,3**			**26,7**	**26,4**	**25,8**	**25,9**	**26,0**	**26,3**	**26,4**	**27,6**	**26,8**	**27,0**	**26,1**
	Zügigkeit	**4,8**	**4,8**	**4,8**	**4,8**	**4,8**	**4,8**	**4,0**			**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**4,0**	**3,8**	**4,0**	**4,0**	**4,0**
JG 11	SuS	**68**	**75**	**68**	**68**	**57**	**60**	**62**	-35,1%	-35,1%	**48**	**63**	**61**	**58**	**58**	**57**	**59**	**60**	**53**	**59**	**58**
	Kl	3	3	3	3	3	3	**3**			3	4	4	3	3	3	3	4	3	3	**3**
JG 12	SuS	**68**	**59**	**67**	**58**	**56**	**57**	**58**	-9,2%	-9,2%	**51**	**44**	**57**	**56**	**53**	**52**	**51**	**54**	**55**	**48**	**53**
	Kl	3	3	3	3	3	3	**3**			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	**3**
JG 13	SuS	**51**	**54**	**58**	**55**	**43**	**48**	**49**	-17,5%	-10,0%	**54**	**46**	**39**	**52**	**50**	**47**	**47**	**46**	**48**	**49**	**48**
	Kl	3	3	3	3	3	3	**3**			3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	**3**
∑ Sek II	**SuS**	**187**	**188**	**193**	**181**	**156**	**165**	**169**			**154**	**153**	**158**	**165**	**160**	**156**	**158**	**160**	**156**	**157**	**159**
		9	**9**	**9**	**9**	**9**	**9**	**9**			**9**	**10**	**9**	**9**	**9**	**9**	**9**	**10**	**9**	**9**	**9**
∑	**SuS**	**767**	**787**	**789**	**764**	**758**	**788**	**775**			**794**	**786**	**777**	**787**	**784**	**788**	**792**	**796**	**800**	**805**	**786**
		33	**33**	**33**	**33**	**33**	**33**	**33**			**33**	**34**	**33**	**33**	**33**	**33**	**33**	**33**	**33**	**33**	**33**

Tab. 4.2: GemS Wiesenfeld (Glinde): SuS-Prognose

4.3.3 Gymnasium (GY) Glinde

Ausgangslage:

Das GY Glinde (Tab. 4.3) bildete in den Vorjahren vier bis fünf Eingangsklassen. Gemessen an den Viertklässlern im Vorjahres-Schuljahr zu Schuljahresbeginn besuchen 41,2% der Glinder Grundschüler das GY Glinde.

Ergebnis:

Bei einer Übergangsquote von 41,2% und Einpendlerzahlen in Höhe von 45 Kindern pro Schuljahr in Jahrgangsstufe 5 sind in den Prognosejahren meist fünf Eingangsklassen zu bilden.

GY Glinde																						
		IST									Prognose											
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	⌀ MW 23/24-28/29
	Stufe 4 ∑ GS Glinde Jahresbeginn	136	175	188	164	172	186	177			165	193	151	185	185	202	196	193	208	200	188
	SuS Wohnort Glinde	49	75	75	68	71	77	73			66	80	62	76	76	83	81	79	86	82	78
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	36,0%	42,9%	39,9%	41,5%	41,3%	41,4%	41,2%			40,0%	41,2%	41,2%	41,2%	41,2%	41,2%	41,2%	41,2%	41,2%	41,2%	41,2%
JG 5 Her-leitung	Einpendler JG 5	46	46	52	48	42	43	45			41	45	45	45	45	45	45	45	41	45	45
	5 Kommunen ∑	*41*	*37*	*50*	*45*	*41*	*43*	*43*			*41*										
	Barsbüttel	*10*	*6*	*3*	*4*	*2*	*5*	*4*			*4*										
	Oststeinbek	*18*	*19*	*22*	*21*	*21*	*25*	*23*			*20*										
	Reinbek	*13*	*12*	*25*	*20*	*18*	*13*	*17*			*17*										
	Hamburg ∑		*1*			*1*		*0*			*0*										
	Sonstige	*5*	*8*	*2*	*3*			*1*			*0*										
JG 5	SuS	**95**	**121**	**127**	**116**	**113**	**120**	**118**			**107**	**124**	**107**	**121**	**121**	**128**	**125**	**124**	**127**	**127**	**122**
	Kl	4	5	5	4	4	4	**4**			4	5	4	5	5	5	5	5	5	5	**5**
	Frequ	23,8	24,2	25,4	29,0	28,3	30,0	28,4			26,8	24,8	26,7	24,2	24,2	25,6	25,1	24,8	25,4	25,4	25,0
JG 6	SuS	**97**	**98**	**113**	**128**	**115**	**112**	**115**	-1,0%	-1,0%	**118**	**106**	**123**	**106**	**120**	**120**	**127**	**124**	**123**	**126**	**117**
	Kl	4	4	4	5	4	4	**4**			4	4	5	4	4	4	5	5	5	5	**4**
	Frequ	24,3	24,5	28,3	25,6	28,8	28,0	27,5			29,5	26,5	24,6	26,5	29,9	29,9	25,3	24,9	24,6	25,1	28,6
JG 7	SuS	**72**	**83**	**79**	**101**	**106**	**102**	**99**	-13,6%	-13,6%	**97**	**102**	**92**	**106**	**91**	**103**	**103**	**109**	**107**	**106**	**99**
	Kl	3	3	3	4	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	24,0	27,7	26,3	25,3	26,5	25,5	25,9			24,2	25,5	22,9	26,6	22,9	25,9	25,9	27,4	26,8	26,5	24,8
JG 8	SuS	**75**	**74**	**78**	**78**	**97**	**110**	**96**	+0,2%	+0,2%	**96**	**97**	**102**	**92**	**106**	**92**	**104**	**104**	**110**	**108**	**97**
	Kl	3	3	3	3	4	4	**4**			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**4**
	Frequ	25,0	24,7	26,0	26,0	24,3	27,5	26,1			24,0	24,2	25,5	22,9	26,6	22,9	25,9	25,9	27,4	26,9	24,3
JG 9	SuS	**70**	**74**	**71**	**64**	**69**	**92**	**78**	-8,6%	-8,6%	**102**	**88**	**89**	**93**	**84**	**97**	**84**	**95**	**95**	**100**	**92**
	Kl	3	3	3	3	3	3	**3**			4	3	3	4	3	4	3	4	4	4	**4**
	Frequ	23,3	24,7	23,7	21,3	23,0	30,7	25,9			25,4	29,3	29,5	23,3	27,9	24,3	27,9	23,7	23,7	25,1	25,6
JG 10	SuS									-5,0%	**80**	**96**	**84**	**84**	**89**	**80**	**92**	**80**	**90**	**90**	**84**
	Kl										4	4	3	3	3	3	4	3	4	4	**3**
	Frequ										20,1	24,1	27,8	28,1	29,5	26,5	23,1	26,5	22,5	22,5	27,5
∑ Sek I	**SuS**	**409**	**450**	**468**	**487**	**500**	**536**	**506**			**600**	**613**	**596**	**602**	**611**	**620**	**636**	**636**	**651**	**657**	**611**
	Kl	**17**	**18**	**18**	**19**	**19**	**19**	**19**			**24**	**24**	**23**	**24**	**23**	**24**	**25**	**25**	**26**	**26**	**24**
	Frequ	**24,1**	**25,0**	**26,0**	**25,6**	**26,3**	**28,2**	**26,8**			**25,0**	**25,6**	**25,9**	**25,1**	**26,6**	**25,8**	**25,4**	**25,4**	**25,1**	**25,3**	**25,9**
	Zügigkeit	**3,4**	**3,6**	**3,6**	**3,8**	**3,8**	**3,8**	**3,1**			**4,0**	**4,0**	**3,8**	**4,0**	**3,8**	**4,0**	**4,2**	**4,2**	**4,3**	**4,3**	**3,9**
EF	SuS	**63**	**64**	**68**	**75**	**65**	**60**	**65**	-5,4%	-5,4%		**76**	**91**	**79**	**80**	**84**	**75**	**87**	**75**	**85**	**81**
	Kl	3	3	3	3	3	3	**3**				4	4	4	4	4	4	4	4	4	**4**
Q1	SuS	**83**	**64**	**59**	**68**	**66**	**47**	**58**	-16,3%	-16,3%	**61**		**64**	**76**	**66**	**67**	**70**	**63**	**73**	**63**	**67**
	Kl	3	3	3	3	3	4	**3**			3		3	4	3	3	3	3	3	3	**3**
Q2	SuS	**69**	**82**	**59**	**57**	**58**	**60**	**60**	-9,7%	-9,7%	**45**	**55**		**57**	**69**	**60**	**60**	**63**	**57**	**66**	**60**
	Kl	3	3	3	3	3	3	**3**			4	3		3	3	3	3	3	3	3	**3**
∑ Sek II	**SuS**	**215**	**210**	**186**	**200**	**189**	**167**	**183**			**107**	**131**	**155**	**213**	**215**	**210**	**206**	**214**	**205**	**214**	**202**
	Kl	**9**	**9**	**9**	**9**	**9**	**10**	**9**			**7**	**7**	**7**	**11**	**10**	**10**	**10**	**10**	**10**	**10**	**10**
∑	**SuS**	**624**	**660**	**654**	**687**	**689**	**703**	**689**			**706**	**745**	**751**	**815**	**826**	**830**	**841**	**850**	**857**	**871**	**813**
	Kl	**26**	**27**	**27**	**28**	**28**	**29**	**28**			**31**	**31**	**30**	**35**	**33**	**34**	**35**	**35**	**36**	**36**	**33**

Tab. 4.3: GY Glinde: SuS-Prognose

4.4 Reinbek

4.4.1 GemS Reinbek

Ausgangslage:

Die GemS Reinbek (Tab. 4.4) bildete in den Vorjahren zwei bis fünf Eingangsklassen. Gemessen an den Viertklässlern im Vorjahres-Schuljahr zu Schuljahresbeginn besuchen 38,0% der Reinbeker Grundschüler die GemS Reinbek. Bei den Übergangsanteilen der Vorjahre zeigt sich eine deutliche Veränderung: waren es in den Schuljahren 2015/16 bis 2017/18 nur 15 bis 22 Prozent Übergangsanteil, so stieg der Anteil in den drei darauf folgenden Schuljahren deutlich an und erreicht deutlich höhere Werte, zuletzt 40,2%, in 2023/24 dann 40,4%.

Ergebnis:

Aufgrund des zuletzt deutlich gestiegenen eigenen Übergangsanteils wird nicht der Mittelwert der Vorjahre zugrunde gelegt, sondern 40,5%.

Unter Berücksichtigung von im Schnitt 10 Einpendlern ergeben sich jeweils 5 Eingangsklassen.

Die bauliche Kapazität des Schulstandorts liegt jedoch bei vier, temporär bei 4,5 Zügen.

GemS Reinbek																						
		IST									Prognose											
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	⌀ MW 23/24-28/29
	Stufe 4 ∑ GS Reinbek Jahresbeginn	226	226	244	256	230	239	239			245	273	229	275	270	273	269	269	272	272	268
	SuS Wohnort Reinbek	36	82	88	96	85	96	**91**			99	111	93	111	109	111	109	109	110	110	108
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	15,9%	36,3%	36,1%	37,5%	37,0%	40,2%	38,0%			40,4%	40,5%	40,5%	40,5%	40,5%	40,5%	40,5%	40,5%	40,5%	40,5%	40,5%
	Einpendler JG 5	10	10	14	34	13	10	**15**			1	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
JG 5	5 Kommunen ∑	*5*	*8*	*8*	*8*	*6*	*3*	*5*			*1*										
Her-	*Barsbüttel*		*1*					*0*													
leitung	*Glinde*		*3*	*1*	*2*			*1*													
	Oststeinbek	*3*	*4*	*4*	*2*	*1*		*1*													
	Wentorf	*2*		*3*	*4*	*5*	*3*	*4*			*1*										
	Hamburg ∑							*0*													
	Sonstige	*5*	*2*	*6*	*26*	*7*	*7*	*10*													
	SuS	**46**	**92**	**102**	**130**	**98**	**106**	**106**			**100**	**121**	**103**	**121**	**119**	**121**	**119**	**119**	**120**	**120**	**118**
JG 5	Kl	2	4	5	5	4	5	**5**			5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	**5**
	Frequ	23,0	23,0	20,4	26,0	24,5	21,2	22,9			20,0	24,1	20,5	24,3	23,9	24,1	23,8	23,8	24,0	24,0	23,7
	SuS	**72**	**56**	**102**	**100**	**121**	**97**	**103**	-2,3%	-2,3%	**106**	**98**	**118**	**100**	**119**	**117**	**118**	**116**	**116**	**117**	**113**
JG 6	Kl	4	2	5	4	5	4	**4**			5	4	5	4	5	5	5	5	5	5	**5**
	Frequ	18,0	28,0	20,4	25,0	24,2	24,3	23,9			21,1	24,4	23,5	25,1	23,7	23,3	23,5	23,2	23,2	23,5	23,7
	SuS	**88**	**110**	**89**	**106**	**96**	**127**	**110**	+5,0%	+5,0%	**107**	**111**	**103**	**124**	**105**	**124**	**122**	**124**	**122**	**122**	**116**
JG 7	Kl	4	4	5	5	4	5	**5**			4	4	4	5	4	5	5	5	5	5	**5**
	Frequ	22,0	27,5	17,8	21,2	24,0	25,4	23,5			26,7	27,7	25,6	24,7	26,3	24,9	24,5	24,7	24,4	24,4	25,4
	SuS	**85**	**102**	**113**	**89**	**113**	**101**	**103**	+4,8%	+4,8%	**131**	**112**	**116**	**108**	**130**	**110**	**131**	**128**	**130**	**128**	**116**
JG 8	Kl	4	5	5	4	6	4	**5**			5	4	4	4	5	4	5	5	5	5	**4**
	Frequ	21,3	20,4	22,6	22,3	18,8	25,3	22,0			26,2	28,0	29,0	26,9	25,9	27,6	26,1	25,7	25,9	25,6	27,1
	SuS	**124**	**110**	**128**	**159**	**118**	**130**	**131**	+24,9%	+24,9%	**125**	**164**	**140**	**145**	**134**	**162**	**138**	**163**	**160**	**162**	**149**
JG 9	Kl	6	5	5	6	5	6	**6**			5	6	5	5	5	6	5	6	6	6	**5**
	Frequ	20,7	22,0	25,6	26,5	23,6	21,7	23,4			25,0	27,3	28,0	29,0	26,9	27,0	27,6	27,2	26,7	27,0	27,4
	SuS	**83**	**83**	**85**	**79**	**103**	**78**	**86**	-34,4%	-34,4%	**81**	**82**	**107**	**92**	**95**	**88**	**106**	**91**	**107**	**105**	**92**
JG 10	Kl	4	4	4	3	5	4	**4**			4	3	4	4	4	3	4	4	4	4	**4**
	Frequ	20,8	20,8	21,3	26,3	20,6	19,5	21,0			20,3	27,4	26,9	23,0	23,8	29,4	26,6	22,6	26,7	26,3	25,9
	SuS	**40**				**33**	**50**				**52**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**	**50**
DaZ	Kl	2				2	2				3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	**2**
	Frequ	20,0				16,5	25,0				17,3	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	24,9
	SuS	**538**	**553**	**619**	**663**	**682**	**689**	**668**			**702**	**687**	**687**	**690**	**702**	**722**	**734**	**741**	**755**	**754**	**706**
∑ Sek I	**Kl**	**26**	**24**	**29**	**27**	**31**	**30**	**29**			**31**	**28**	**29**	**29**	**30**	**30**	**31**	**32**	**32**	**32**	**30**
	Frequ	**20,7**	**23,0**	**21,3**	**24,6**	**22,0**	**23,0**	**22,8**			**22,6**	**24,5**	**23,7**	**23,8**	**23,4**	**24,1**	**23,7**	**23,1**	**23,6**	**23,6**	**23,8**
	Zügigkeit	**4,3**	**4,0**	**4,8**	**4,5**	**5,2**	**5,0**	**4,9**			**5,2**	**4,7**	**4,8**	**4,8**	**5,0**	**5,0**	**5,2**	**5,3**	**5,3**	**5,3**	**4,9**
JG 11	SuS	**54**	**55**	**49**	**63**	**62**	**86**	**70**	-21,1%	-35,0%	**52**	**53**	**53**	**70**	**60**	**62**	**57**	**69**	**59**	**70**	**61**
	Kl	3	3	3	3	3	4	**3**			3	3	3	4	3	4	3	4	3	4	**4**
JG 12	SuS	**49**	**42**	**41**	**48**	**62**	**58**	**55**	-5,9%	-8,0%	**73**	**48**	**49**	**49**	**64**	**55**	**57**	**53**	**64**	**54**	**56**
	Kl	3	3	3	3	3	3	**3**			3	3	3	3	4	3	3	3	4	3	**3**
JG 13	SuS	**30**	**39**	**33**	**29**	**28**	**36**	**32**	-40,1%	-25,0%	**45**	**55**	**36**	**36**	**37**	**48**	**41**	**43**	**40**	**48**	**43**
	Kl	3	3	3	3	2	3	**3**			3	3	2	2	2	3	3	3	2	3	**2**
∑ Sek II	**SuS**	**133**	**136**	**123**	**140**	**152**	**180**	**157**			**169**	**155**	**138**	**155**	**161**	**165**	**155**	**164**	**162**	**171**	**159**
	Kl	**9**	**9**	**9**	**9**	**8**	**10**	**9**			**9**	**9**	**8**	**9**	**9**	**10**	**9**	**10**	**9**	**10**	**9**
∑	**SuS**	**671**	**689**	**742**	**803**	**834**	**869**	**825**			**871**	**842**	**824**	**845**	**863**	**887**	**889**	**905**	**917**	**926**	**865**
	Kl	**35**	**33**	**38**	**36**	**39**	**40**	**38**			**40**	**37**	**37**	**38**	**39**	**40**	**40**	**42**	**41**	**42**	**39**

Tab. 4.4: GemS Reinbek: SuS-Prognose

4.4.2 GY Sachsenwaldschule (Reinbek)

Ausgangslage:

Das GY Sachsenwaldschule (Reinbek) (Tab. 4.5) bildete in den Vorjahren fünf bis sieben Eingangsklassen. Gemessen an den Viertklässlern im Vorjahres-Schuljahr zu Schuljahresbeginn besuchen 39,9% der Reinbeker Grundschüler das GY Sachsenwaldschule (Reinbek).

Ergebnis:

Bei einer Übergangsquote von 39,9% und Einpendlerzahlen in Höhe von 43 Kindern pro Schuljahr in Jahrgangsstufe 5 sind in den Prognosejahren fast durchgängig sechs Eingangsklassen zu bilden.

GY Sachsenwaldschule (Reinbek)																					
		IST								Prognose											
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	⌀ MW 23/24-28/29
JG 5 Her-leitung	Stufe 4 ∑ GS Reinbek Jahresbeginn	226	226	244	256	230	239	239			245	273	229	275	270	273	269	269	272	272	268
	SuS Wohnort Reinbek	127	105	87	102	84	101	**96**			89	109	91	110	108	109	107	108	109	109	107
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	56,2%	46,5%	35,7%	39,8%	36,5%	42,3%	39,9%			36,3%	39,9%	39,9%	39,9%	39,9%	39,9%	39,9%	39,9%	39,9%	39,9%	39,9%
	Einpendler JG 5	43	55	50	28	42	47	**43**			40	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43
	5 Kommunen ∑	*15*	*20*	*24*	*16*	*20*	*20*	*20*			*18*										
	Barsbüttel	*4*	*7*	*5*	*4*	*9*	*5*	*6*			*8*										
	Glinde	*2*	*5*	*7*	*1*	*5*	*7*	*5*			*1*										
	Oststeinbek	*6*	*3*	*10*	*10*	*4*	*6*	*6*			*4*										
	Wentorf	*3*	*5*	*2*	*1*	*2*	*2*	*2*			*5*										
	Hamburg ∑				*1*			*0*													
	Sonstige	*28*	*35*	*26*	*11*	*22*	*27*	*23*			*22*										
JG 5	SuS	**170**	**160**	**137**	**130**	**126**	**148**	**138**			**129**	**152**	**134**	**153**	**151**	**152**	**150**	**150**	**152**	**152**	**150**
	Kl	7	6	5	5	5	6	**5**			5	6	5	6	6	6	6	6	6	6	**6**
	Frequ	24,3	26,7	27,4	26,0	25,2	24,7	25,4			25,8	25,3	26,9	25,5	25,1	25,3	25,1	25,1	25,3	25,3	25,4
JG 6	SuS	**174**	**164**	**161**	**139**	**126**	**129**	**135**	**+0,4%**	**+0,4%**	**144**	**129**	**152**	**135**	**153**	**151**	**152**	**151**	**151**	**152**	**148**
	Kl	7	7	6	5	5	5	**5**			6	5	6	5	6	6	6	6	6	6	**6**
	Frequ	24,9	23,4	26,8	27,8	25,2	25,8	25,9			23,9	25,9	25,4	27,0	25,6	25,2	25,4	25,1	25,2	25,3	25,6
JG 7	SuS	**164**	**153**	**144**	**159**	**133**	**125**	**137**	**-3,1%**	**-3,1%**	**122**	**139**	**125**	**148**	**131**	**148**	**147**	**148**	**146**	**146**	**140**
	Kl	6	6	6	6	5	5	**5**			5	5	5	6	5	6	6	6	6	6	**6**
	Frequ	27,3	25,5	24,0	26,5	26,6	25,0	25,7			24,4	27,8	25,1	24,6	26,1	24,7	24,4	24,6	24,4	24,4	25,2
JG 8	SuS	**164**	**161**	**153**	**138**	**157**	**140**	**147**	**+1,1%**	**+1,1%**	**122**	**123**	**141**	**127**	**149**	**132**	**150**	**148**	**149**	**148**	**136**
	Kl	6	6	6	6	6	5	**6**			5	5	6	5	6	5	6	6	6	6	**5**
	Frequ	27,3	26,8	25,5	23,0	26,2	28,0	26,2			24,5	24,7	23,4	25,4	24,9	26,4	25,0	24,7	24,9	24,6	25,3
JG 9	SuS	**175**	**148**	**150**	**146**	**131**	**160**	**148**	**-1,9%**	**-1,9%**	**138**	**120**	**121**	**138**	**124**	**146**	**130**	**147**	**145**	**146**	**135**
	Kl	7	6	6	6	6	6	**6**			5	5	5	5	5	6	5	6	6	6	**5**
	Frequ	25,0	24,7	25,0	24,3	21,8	26,7	24,7			27,7	24,0	24,2	27,6	24,9	24,4	25,9	24,5	24,2	24,4	25,0
JG 10	SuS									**-5,0%**	**149**	**131**	**114**	**115**	**131**	**118**	**139**	**123**	**140**	**138**	**122**
	Kl										6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	**5**
	Frequ										24,8	26,3	22,8	23,0	26,2	23,6	27,8	24,6	28,0	27,6	24,3
∑ Sek I	**SuS**	**847**	**786**	**745**	**712**	**673**	**702**	**705**			**804**	**795**	**788**	**815**	**839**	**848**	**868**	**867**	**883**	**882**	**831**
	Kl	**33**	**31**	**29**	**28**	**27**	**27**	**28**			**32**	**31**	**32**	**32**	**33**	**34**	**34**	**35**	**35**	**35**	**33**
	Frequ	**25,7**	**25,4**	**25,7**	**25,4**	**24,9**	**26,0**	**25,5**			**25,1**	**25,6**	**24,6**	**25,5**	**25,4**	**25,0**	**25,5**	**24,8**	**25,2**	**25,2**	**25,2**
	Zügigkeit	**6,6**	**6,2**	**5,8**	**5,6**	**5,4**	**5,4**	**4,6**			**5,3**	**5,2**	**5,3**	**5,3**	**5,5**	**5,7**	**5,7**	**5,8**	**5,8**	**5,8**	**5,5**
EF	SuS	**167**	**164**	**130**	**148**	**136**	**131**	**137**	**-3,4%**	**-3,4%**	**8**	**144**	**127**	**110**	**111**	**127**	**114**	**134**	**119**	**135**	**119**
	Kl	6	7	6	7	9	9	**8**				8	7	6	6	7	6	7	6	7	**7**
Q1	SuS	**105**	**113**	**120**	**106**	**130**	**104**	**113**	**-19,8%**	**-15,0%**	**113**		**122**	**108**	**94**	**94**	**108**	**97**	**114**	**101**	**97**
	Kl	5	6	7	6	7	9	**8**			9		7	6	5	5	6	5	6	6	**5**
Q2	SuS	**126**	**91**	**104**	**116**	**101**	**120**	**111**	**-6,3%**	**-5,0%**	**99**	**108**		**116**	**103**	**89**	**90**	**102**	**92**	**109**	**94**
	Kl	6	5	6	7	6	7	**7**			9	6		6	6	5	5	6	5	6	**5**
∑ Sek II	**SuS**	**398**	**368**	**354**	**370**	**367**	**355**	**362**			**220**	**252**	**249**	**334**	**307**	**310**	**311**	**334**	**325**	**345**	**304**
	Kl	**17**	**18**	**19**	**20**	**22**	**25**	**22**			**18**	**14**	**14**	**18**	**17**	**17**	**17**	**18**	**17**	**19**	**17**
∑	**SuS**	**1.245**	**1.154**	**1.099**	**1.082**	**1.040**	**1.057**	**1.067**			**1.024**	**1.047**	**1.037**	**1.149**	**1.146**	**1.158**	**1.179**	**1.201**	**1.208**	**1.227**	**1.135**
	Kl	**50**	**49**	**48**	**48**	**49**	**52**	**50**			**50**	**45**	**46**	**50**	**50**	**51**	**51**	**53**	**52**	**54**	**50**

Tab. 4.5: GY Sachsenwaldschule (Reinbek): SuS-Prognose

4.5 Wentorf

4.5.1 GemS Wentorf

Ausgangslage:

Die GemS Wentorf (Tab. 4.6) bildete in den Vorjahren drei bis vier Eingangsklassen. Gemessen an den Viertklässlern im Vorjahres-Schuljahr zu Schuljahresbeginn besuchen 30,8% der Wentorfer Grundschüler die GemS Wentorf.

Ergebnis:

Bei einer Übergangsquote von 30,8% und Einpendlerzahlen in Höhe von 45 Kindern pro Schuljahr in Jahrgangsstufe 5 sind in den Prognosejahren zunächst noch drei, dann jeweils vier Eingangsklassen zu bilden.

GemS Wentorf																							
		IST									Prognose												
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	⌀ MW 23/24-28/29
	Stufe 4 ∑ GS Wentorf Jahresbeginn	116	90	107	97	109	109	106			115	119	114	135	154	142	139	141	155	147	140
	SuS Wohnort Wentorf	44	30	29	30	32	35	33			30	37	35	42	47	44	43	43	48	45	43
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	37,9%	33,3%	27,1%	30,9%	29,4%	32,1%	30,8%			26,1%	30,8%	30,8%	30,8%	30,8%	30,8%	30,8%	30,8%	30,8%	30,8%	30,7%
	Einpendler JG 5	51	46	42	38	45	49	45			46	45	45	45	45	45	45	45	46	45	45
JG 5	5 Kommunen ∑	4	1	2	0	2	1	1													
Her-	*Barsbüttel*							0													
leitung	*Glinde*							0													
	Oststeinbek				0			0													
	Reinbek	4	1	2	0	2	1	1			1										
	Hamburg ∑		1	4	3			1													
	Sonstige	47	44	36	35	43	48	43			45										
	SuS	95	76	71	68	77	84	78			77	82	80	87	93	89	88	88	94	90	88
JG 5	Kl	4	4	3	3	4	4	4			4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
	Frequ	23,8	19,0	23,7	22,7	19,3	21,0	20,9			19,3	27,3	26,7	21,7	23,1	22,2	22,0	22,1	23,4	22,6	22,9
	SuS	85	90	83	75	67	84	78	+5,4%	+5,4%	91	81	86	85	91	98	94	93	93	99	92
JG 6	Kl	4	4	4	3	4	4	4			4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Frequ	21,3	22,5	20,8	25,0	16,8	21,0	20,4			22,6	27,0	21,5	21,1	22,8	24,4	23,4	23,2	23,3	24,7	23,2
	SuS	97	101	101	89	90	91	92	+23,5%	+10,0%	92	100	89	95	93	101	107	103	102	103	96
JG 7	Kl	4	4	4	3	4	4	4			4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4
	Frequ	24,3	25,3	25,3	29,7	22,5	22,8	24,0			23,1	24,9	29,8	23,7	23,3	25,1	26,8	25,8	25,5	25,6	24,7
	SuS	86	97	105	97	94	104	100	+8,1%	+8,1%	93	100	108	96	102	101	109	116	111	110	101
JG 8	Kl	4	4	4	4	4	4	4			5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Frequ	21,5	24,3	26,3	24,3	23,5	26,0	24,9			18,7	25,0	26,9	24,1	25,6	25,1	27,2	29,0	27,8	27,5	25,2
	SuS	96	99	106	107	100	100	102	+5,0%	+5,0%	102	98	105	113	101	108	106	114	122	117	106
JG 9	Kl	4	4	4	4	4	4	4			4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	4
	Frequ	24,0	24,8	26,5	26,8	25,0	25,0	25,4			25,5	24,5	26,2	28,2	25,3	26,9	26,4	28,5	24,3	29,2	26,5
	SuS	58	74	78	77	79	67	73	-29,0%	-29,0%	80	73	70	74	80	72	76	75	81	86	75
JG 10	Kl	2	3	3	3	3	3	3			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	Frequ	29,0	24,7	26,0	25,7	26,3	22,3	24,5			26,7	24,2	23,2	24,8	26,7	24,0	25,5	25,0	27,0	28,8	24,8
	SuS	**517**	**537**	**544**	**513**	**507**	**530**	**522**			**535**	**533**	**538**	**550**	**561**	**567**	**579**	**589**	**603**	**605**	**558**
∑ Sek I	**Kl**	**22**	**23**	**22**	**20**	**23**	**23**	**22**			**24**	**21**	**21**	**23**	**23**	**23**	**23**	**23**	**24**	**23**	**23**
	Frequ	**23,5**	**23,3**	**24,7**	**25,7**	**22,0**	**23,0**	**23,4**			**22,3**	**25,4**	**25,6**	**23,9**	**24,4**	**24,6**	**25,2**	**25,6**	**25,1**	**26,3**	**24,5**
	Zügigkeit	**3,7**	**3,8**	**3,7**	**3,3**	**3,8**	**3,8**	**3,7**			**4,0**	**3,5**	**3,5**	**3,8**	**3,8**	**3,8**	**3,8**	**3,8**	**4,0**	**3,8**	**3,8**

Tab. 4.6: GemS Wentorf: SuS-Prognose

4.5.2 GY Wentorf

Ausgangslage:

Das GY Wentorf (Tab. 4.7) bildete in den Vorjahren sechs bis sieben Eingangsklassen. Gemessen an den Viertklässlern im Vorjahres-Schuljahr zu Schuljahresbeginn besuchen 60,5% der Wentorfer Grundschüler das GY Wentorf.

Ergebnis:

Bei einer Übergangsquote von 60,5% und Einpendlerzahlen in Höhe von 76 Kindern pro Schuljahr in Jahrgangsstufe 5 sind in den Prognosejahren sechs, teils sieben Eingangsklassen zu bilden.

GY Wentorf																						
		IST									Prognose											
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	Δ von JG zu JG		2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	⌀ MW 23/24-28/29
JG 5 Herleitung	Stufe 4 ∑ GS Wentorf Jahresbeginn	116	90	107	97	109	109	106			115	119	114	135	154	142	139	140,7	155	147	140
	SuS Wohnort Wentorf	64	74	58	66	58	67	**64**			55	72	69	82	93	86	84	85	94	89	85
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	55,2%	82,2%	54,2%	68,0%	53,2%	61,5%	60,5%			47,8%	60,5%	60,5%	60,5%	60,5%	60,5%	60,5%	60,5%	60,5%	60,5%	60,3%
	Einpendler JG 5	78	80	82	87	90	60	**76**			91	76	76	76	76	76	76	76	76	76	76
	5 Kommunen ∑	*3*	*8*	*5*	*6*	*4*	*13*	*8*			7										
	Glinde							*0*													
	Oststeinbek							*0*													
	Reinbek	*3*	*8*	*5*	*6*	*4*	*13*	*8*			7										
	Hamburg ∑			*1*	*2*	*1*		*1*													
	Sonstige	*75*	*72*	*76*	*79*	*85*	*47*	*67*			84										
JG 5	SuS	**142**	**154**	**140**	**153**	**148**	**127**	**140**			**146**	**148**	**145**	**158**	**169**	**162**	**160**	**161**	**170**	**165**	**161**
	Kl	6	6	6	6	6	5	**6**			6	6	6	6	7	6	6	6	7	6	**6**
	Frequ	23,7	25,7	23,3	25,5	24,7	25,4	25,0			24,3	24,7	24,2	26,3	24,2	27,0	26,7	26,9	24,3	27,5	25,6
JG 6	SuS	**160**	**136**	**156**	**140**	**151**	**147**	**147**	-0,7%	-0,7%	**124**	**145**	**147**	**144**	**157**	**168**	**161**	**159**	**160**	**169**	**157**
	Kl	7	6	6	6	6	6	**6**			6	6	6	6	6	7	6	6	6	7	**6**
	Frequ	22,9	22,7	26,0	23,3	25,2	24,5	24,5			20,7	24,2	24,5	24,0	26,1	24,0	26,8	26,5	26,7	24,1	24,6
JG 7	SuS	**163**	**145**	**126**	**149**	**126**	**142**	**138**	-7,0%	-7,0%	**138**	**115**	**135**	**137**	**134**	**146**	**156**	**150**	**148**	**149**	**139**
	Kl	7	6	5	6	5	6	**6**			5	4	5	5	5	5	6	5	5	5	**5**
	Frequ	23,3	24,2	25,2	24,8	25,2	23,7	24,4			27,5	28,9	27,0	27,4	26,8	29,2	26,1	30,0	29,6	29,8	28,0
JG 8	SuS	**133**	**156**	**150**	**126**	**150**	**121**	**134**	-1,3%	-1,3%	**140**	**136**	**114**	**133**	**135**	**132**	**144**	**154**	**148**	**146**	**132**
	Kl	5	7	6	5	6	5	**5**			5	5	4	5	5	5	5	6	5	5	**5**
	Frequ	26,6	22,3	25,0	25,2	25,0	24,2	24,6			28,0	27,2	28,5	26,6	27,0	26,5	28,8	25,7	29,6	29,2	26,9
JG 9	SuS	**109**	**132**	**149**	**145**	**121**	**151**	**140**	-1,6%	-1,6%	**118**	**138**	**134**	**112**	**131**	**133**	**130**	**142**	**152**	**145**	**129**
	Kl	4	5	7	6	5	6	**6**			5	5	5	4	5	5	5	5	6	5	**5**
	Frequ	27,3	26,4	21,3	24,2	24,2	25,2	24,3			23,6	27,6	26,7	28,0	26,2	26,6	26,0	28,3	25,3	29,1	26,7
JG 10	SuS									-3,0%	**132**	**114**	**134**	**130**	**109**	**127**	**129**	**126**	**137**	**147**	**123**
	Kl										6	4	5	5	4	5	5	5	5	5	**5**
	Frequ										22,0	28,6	26,7	25,9	27,2	25,4	25,8	25,3	27,5	29,5	26,1
∑ Sek I	**SuS**	**707**	**723**	**721**	**713**	**696**	**688**	**700**			**798**	**797**	**809**	**814**	**835**	**869**	**881**	**893**	**916**	**922**	**840**
	Kl	**29**	**30**	**30**	**29**	**28**	**28**	**28**			**33**	**30**	**31**	**31**	**32**	**33**	**33**	**33**	**34**	**33**	**32**
	Frequ	**24,4**	**24,1**	**24,0**	**24,6**	**24,9**	**24,6**	**24,6**			**24,2**	**26,6**	**26,1**	**26,3**	**26,1**	**26,3**	**26,7**	**27,1**	**26,9**	**27,9**	**26,2**
	Zügigkeit	**5,8**	**6,0**	**6,0**	**5,8**	**5,6**	**5,6**	**4,7**			**6,6**	**5,0**	**5,2**	**5,2**	**5,3**	**5,5**	**5,5**	**5,5**	**5,7**	**5,5**	**5,3**
EF	SuS	107	110	113	150	145	119	**130**	-1,6%	-1,6%		130	113	132	128	107	125	127	124	135	**117**
	Kl	4	4	4	7			**2**				6	5	6	6	5	6	6	5	6	**5**
Q1	SuS	128	88	99	87	137	129	**119**	-11,9%	-11,9%	104		114	99	116	112	94	110	112	110	**109**
	Kl	6	4	4	4			**1**					5	4	5	5	4	5	5	5	**5**
Q2	SuS	114	122	84	91	79	123	**101**	-9,2%	-9,2%	110	94		104	90	105	102	86	100	101	**97**
	Kl	6	6	4	4			**1**				4		5	4	5	5	4	4	5	**4**
∑ Sek II	**SuS**	**349**	**320**	**296**	**328**	**361**	**371**	**351**			**214**	**224**	**227**	**335**	**334**	**325**	**321**	**323**	**336**	**346**	**314**
∑	**SuS**	**1.056**	**1.043**	**1.017**	**1.041**	**1.057**	**1.059**	**1.050**			**1.012**	**1.021**	**1.036**	**1.149**	**1.169**	**1.193**	**1.202**	**1.215**	**1.252**	**1.268**	**1.154**

Tab. 4.7: GY Wentorf: SuS-Prognose

4.6 Pendlerbewegungen

4.6.1 Aufnahmen in Jahrgangsstufe 5

In den nachfolgenden Tabellen wird jeweils zusammengefasst, welche Schulen die Grundschüler*innen aus einer Kommune anwählen.

Eine **positive** Differenz in einem Schuljahr weist darauf hin, dass neben den Schulen in den betrachteten Kommunen weitere Schulen angewählt wurden (z.B. Hamburg), Fortzüge im Laufe der Jahrgangsstufe 4 stattfanden, oder Kinder die Jahrgangsstufe 4 wiederholen und daher nicht als Übergang in Jahrgangsstufe 5 vorhanden sind.

Eine **negative** Differenz bedeutet, dass mehr SuS aus einem Ort eine weiterführende Schule angewählt haben, als im Vorjahr in der Statistik zu Schuljahresbeginn in JG 4 verzeichnet waren. Dies kann mehrere Ursachen haben: unterjährige Zugänge in den Jahrgang 4 hinein, Übergänge aus DaZ-Klassen, die zuvor nicht Jahrgang 4 zugeordnet waren oder Wiederholer*innen in Jahrgangsstufe 5.

Glinder SuS in JG 5							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Sönke-Nissen-GemS (Glinde)	9	54	73	45	50	50	42
GemS Wiesenfeld (Glinde)	50	56	54	55	61	46	64
GY Glinde	49	75	75	68	71	77	66
GemS Reinbek	0	3	1	2	0	0	0
GY Sachsenwaldschule (Reinbek)	2	5	7	1	5	7	1
Differenz SuS Vorjahresbeginn JG 4	26	-18	-22	-7	-15	6	-8

Tab. 4.8: Glinde: Anwahlverhalten JG 5

Oststeinbeker SuS in JG 5							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Sönke-Nissen-GemS (Glinde)	2	11	21	25	11	19	10
GemS Wiesenfeld (Glinde)	19	19	26	20	17	26	21
GY Glinde	18	19	22	21	21	25	31
GemS Reinbek	3	4	4	2	1	0	0
GY Sachsenwaldschule (Reinbek)	6	3	10	10	4	6	4
Differenz SuS Vorjahresbeginn JG 4	11	11	10	-4	17	1	6

Tab. 4.9: Oststeinbek: Anwahlverhalten JG 5

Reinbeker SuS in JG 5	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24
Sönke-Nissen-GemS (Glinde)	8	8	0	3	5	9	9
GemS Wiesenfeld (Glinde)	19	20	22	21	15	16	14
GY Glinde	13	12	25	20	18	13	17
GemS Reinbek	36	82	88	96	85	96	99
GY Sachsenwaldschule (Reinbek)	127	105	87	102	84	101	89
GemS Wentorf	4	1	2	0	2	1	1
GY Wentorf	3	8	5	6	4	13	7
Differenz SuS Vorjahresbeginn JG 4	16	-10	15	8	17	-10	9

Tab. 4.10: Reinbek: Anwahlverhalten JG 5

Wentorfer SuS in JG 5	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24
GemS Wiesenfeld (Glinde)	1	0	0	0	1	0	0
GemS Reinbek	2	0	3	4	5	3	1
GY Sachsenwaldschule (Reinbek)	3	5	2	1	2	2	5
GemS Wentorf	44	30	29	30	32	35	30
GY Wentorf	64	74	58	66	58	67	55
Differenz SuS Vorjahresbeginn JG 4	2	-19	15	-4	11	2	24

Tab. 4.11: Wentorf: Anwahlverhalten JG 5

4.6.2 Gymnasiale Oberstufen

Tab. 4.12 zeigt die Wohnorte der SuS der gymnasialen Oberstufen. Farblich abgehoben sind jeweils die Anteilswerte dargestellt: blau die Anteile der am Schulstandort wohnenden Kinder, gelb die Einpendler aus dem Auftragsgebiet und grau die sonstigen Einpendler. Bei den Absolutwerten des Schuljahrgangs 2023/24 ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der G9-Umstellung nur zwei Schuljahrgänge in der Sekundarstufe II vorhanden sind.

Folgende Ergebnisse sind festzuhalten:

- GemS Wiesenfeld (Glinde): deutlicher Anstieg des Anteils Glinder Kinder, insbesondere bedingt durch eine rückläufige Anzahl aus Reinbek; auch die Anzahl der sonstigen Einpendler ist gesunken
- GY Glinde: in den dargestellten Schuljahren nahezu stabile Anteilswerte; leichte Zunahme des Glinder Anteils bei leichter Abnahme der sonstigen Einpendler
- GemS Reinbek: Reinbek und Mittelzentrum leicht ansteigend, bei leichtem Rückgang der sonstigen Wohnorte
- GY Sachsenwaldschule (Reinbek): sehr stabile Werte in den Kategorien eigene / Mittelzentrum / Sonstige
- GY Wentorf: deutlich wird der Unterschied zu den anderen betrachteten Schulen: der Anteil der sonstigen Wohnorte ist aufgrund der Kinder aus dem Amt Hohe Elbgeest deutlich höher; die Einpendler-Anteile aus Reinbek sind rückläufig.

Tab. 4.13 ermöglicht den direkten Vergleich der Relationen von „eigenen“ Kindern und Einpendlern. Zudem zeigt die Tabelle die Anteilswerte für Jahrgangsstufe 5, um die Größenordnungen zwischen Sekundarstufe I und II vergleichen zu können. Kleinere Abweichungen können auch dadurch bedingt sein, dass die Pendlerströme nicht in jedem Schuljahr exakt gleich verhalten. Größere Unterschiede zwischen Jahrgangsstufe 5 und Sekundarstufe II weisen darauf hin, dass sich das Anwahlverhalten nach Abschluss der Sekundarstufe I verändert; dies ist auch wesentlich dadurch bedingt, dass mit der GemS Wentorf und der GemS Sönke-Nissen zwei weiterführende Schulen keine eigene gymnasiale Oberstufe führen.

Aus Wentorf pendeln in die gymnasiale Oberstufe jährlich knapp 30 Schüler*innen nach Reinbek. Die meisten davon wählen die gymnasiale Oberstufe der GemS an. In Jahrgangsstufe 5 besuchen im Schnitt rund 5 Schüler*innen aus Wentorf das Gymnasium oder die GemSin Reinbek. Es findet somit ein Zuwachs in der gymnasialen Oberstufe statt, der wesentlich durch Schüler*innen der GemS Wentorf bedingt ist, die dann zur Oberstufe nach Reinbek wechseln.

In Bezug auf die Absolutzahlen deutlich größer ist die Gruppierung der „Sonstigen“. Diese bewegen sich bei rund 100 Schüler*innen insgesamt, davon ca. 1/3 an der GemS und 2/3 am Gymnasium. In Jahrgangsstufe 5 liegt die Gruppe der „Sonstigen“ noch bei rund 30 Schüler*innen. Der Zuwachs in der gymnasialen Oberstufe ist somit erheblich.

SuS nach Wohnorten in der gymnasialen Oberstufe				
		2021/22	2022/23	2023/24
GemS Wiesenfeld (Glinde)	Glinde	49	54	63
	Anteil Glinde	30,6 %	34,8 %	40,9 %
	Oststeinbek	18	22	23
	Reinbek	75	67	61
	Wentorf	4	2	3
	Anteil MiZ Pendler	60,6 %	58,7 %	56,5 %
	Hamburg	2	1	0
	Sonstige	12	9	4
	Anteil Sonstige	8,8 %	6,5 %	2,6 %
GY Glinde	Glinde	105	104	61
	Anteil Glinde	56,5 %	57,1 %	57,5 %
	Oststeinbek	39	38	19
	Reinbek	22	21	12
	Wentorf	1	1	0
	Anteil MiZ Pendler	33,3 %	33,0 %	29,2 %
	Hamburg	6	5	4
	Sonstige	13	13	10
	Anteil Sonstige	10,2 %	9,9 %	13,2 %
GemS Reinbek	Glinde	5	16	16
	Oststeinbek	7	10	8
	Reinbek	75	103	90
	Anteil Reinbek	51,0 %	54,2 %	52,9 %
	Wentorf	22	24	19
	Anteil MiZ Pendler	23,1 %	26,3 %	25,3 %
	Hamburg	4	2	2
	Sonstige	34	35	35
	Anteil Sonstige	25,9 %	19,5 %	21,8 %
GY Sachsenwaldschule (Reinbek)	Glinde	6	8	5
	Oststeinbek	13	12	7
	Reinbek	266	261	153
	Anteil Reinbek	72,9 %	73,7 %	71,8 %
	Wentorf	6	3	3
	Anteil MiZ Pendler	6,8 %	6,5 %	7,0 %
	Hamburg	3	1	1
	Sonstige	71	69	44
	Anteil Sonstige	20,3 %	19,8 %	21,1 %
GY Wentorf	Glinde	0	0	0
	Oststeinbek	0	0	0
	Reinbek	29	26	9
	Anteil MiZ Pendler	8,0 %	7,0 %	4,2 %
	Wentorf	168	175	101
	Anteil Wentorf	46,5 %	47,2 %	47,2 %
	Hamburg	0	1	1
	Sonstige	164	169	103
	Anteil Sonstige	45,4 %	45,8 %	48,6 %

Tab. 4.12: Wohnorte der SuS in der gymnasialen Oberstufe (absolut)

Verteilung der SuS nach Wohnort: Vergleich JG 5 und Sek II							
		JG 5			Sek II		
		2021/22	2022/23	2023/24	2021/22	2022/23	2023/24
Anteil eigener Ort	GemS Wiesenfeld (Glinde)	62,2 %	50,0 %	64,6 %	30,6 %	34,8 %	40,9 %
	GY Glinde	62,8 %	64,2 %	61,7 %	56,5 %	57,1 %	57,5 %
	GemS Reinbek	86,7 %	90,6 %	99,0 %	51,0 %	54,2 %	52,9 %
	GY Sachsenwaldschule (Reinbek)	66,7 %	68,2 %	69,0 %	72,9 %	73,7 %	71,8 %
	GY Wentorf	39,2 %	52,8 %	37,7 %	46,5 %	47,2 %	47,2 %
Anteil MiZ Pendler	GemS Wiesenfeld (Glinde)	33,7 %	45,7 %	35,4 %	60,6 %	58,7 %	56,5 %
	GY Glinde	34,5 %	31,7 %	34,6 %	33,3 %	33,0 %	29,2 %
	GemS Reinbek	6,1 %	2,8 %	1,0 %	23,1 %	26,3 %	25,3 %
	GY Sachsenwaldschule (Reinbek)	8,7 %	10,1 %	7,8 %	6,8 %	6,5 %	7,0 %
	GY Wentorf	2,7 %	10,2 %	4,8 %	8,0 %	7,0 %	4,2 %
Anteil Sonstige	GemS Wiesenfeld (Glinde)	4,1 %	4,3 %	0,0 %	8,8 %	6,5 %	2,6 %
	GY Glinde	2,7 %	4,2 %	3,7 %	10,2 %	9,9 %	13,2 %
	GemS Reinbek	7,1 %	6,6 %	0,0 %	25,9 %	19,5 %	21,8 %
	GY Sachsenwaldschule (Reinbek)	24,6 %	21,6 %	23,3 %	20,3 %	19,8 %	21,1 %
	GY Wentorf	58,1 %	37,0 %	57,5 %	45,4 %	45,8 %	48,6 %

Tab. 4.13: Anteile der Wohnorte der SuS in Jahrgangsstufe 5 und in der gymnasialen Oberstufe

4.7 Förderpädagogik

In der Sekundarstufe I besteht für den Förderschwerpunkt Lernen in den fünf Kommunen ein Förderschulangebot in Glinde und in Reinbek.

4.7.1 Wilhelm-Busch-Schule (Förderzentrum (FöZ) Glinde)

Vor Ort in der Wilhelm-Busch-Schule (FöZ Glinde) wurden in den letzten Jahren jeweils 2 bis 3 Klassen beschult, im Schnitt gut 30 SuS (Tab. 4.14). Die Schülerzahl der in der Integration betreuten Kinder stieg deutlich an; auch in den Prognosejahren ist von einem weiteren Anstieg auszugehen.

FöZ LE Wilhelm-Busch (Glinde)															
		IST							Prognose						
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
	SuS Förderschule	24	31	36	36	37	41	38	51	53	52	52	52	53	53
∑	SuS Integration	117	106	112	110	100	99	103	91	110	110	111	111	111	111
	SuS insgesamt	141	137	148	146	137	140	141	142	163	162	163	163	165	163

Tab. 4.14: Wilhelm-Busch-Schule (FöZ Glinde): SuS-Prognose

4.7.2 Amalie-Sieveking-Schule (FöZ Reinbek)

Vor Ort im Amalie-Sieveking-Schule (FöZ Reinbek)wurden in den letzten Jahren zwischen 25 und 45 SuS beschult. Hinzu kamen im Schnitt 86 SuS Kinder an allgemeinen Schulen, die von der Amalie-Sieveking-Schule (FöZ Reinbek) aus betreut werden (Tab. 4.14). Es ist davon auszugehen, dass in Zukunft die Anzahl der inklusiv betreuten Kinder weiter ansteigen wird, die Zahl der in der Förderschule beschulten Kinder stabil bleibt; insgesamt ergibt sich daraus eine steigende Gesamtschülerzahl.

FöZ LE Amalie-Sieveking-Schule (Reinbek)															
		IST							Prognose						
	SJ	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	⌀ MW	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	⌀ MW
	SuS Förderschule	25	36	38	45	47	48	45	51	55	55	56	57	58	57
∑	SuS Integration	82	80	91	86	93	93	91	101	111	113	114	116	118	116
	SuS insgesamt	107	116	129	131	140	141	136	152	166	167	170	173	176	173

Tab. 4.15: Amalie-Sieveking-Schule (FöZ Reinbek): SuS-Prognose

4.7.3 Inklusion

Tab. 4.16 zeigt die Inklusionsanteile im Schuljahr 2022/23.

Inklusionsanteile im SJ 2022/23 (Sek. I)											
	SuS	SuS mit FSP									
	∑	∑	Anteil	davon LE	davon ESE	davon KM	davon SQ	davon GE	davon HK	davon SE	davon Aut
Sönke-Nissen-GemS (Glinde)	547	37	6,8%	32	3		1		1		
GemS Wiesenfeld (Glinde)	623	43	6,9%	29	3	2				2	6
GemS in Glinde ∑	1.170	80	6,8%	61	6	2	1	0	1	2	6
GY Glinde	536	0	0,0%								
Glinde ∑	1.706	80	4,7%	61	6	2	1	0	1	2	6
GemS Reinbek	689	23	3,3%	17		4					2
GY Sachsenwaldschule (Reinbek)	702	6	0,9%			2					4
Reinbek ∑	1.391	29	2,1%	17	0	6	0	0	0	0	6
GemS Wentorf	530	32	6,0%	24	4	1			1		2
GY Wentorf	688	3	0,4%	1						1	1
Wentorf ∑	1.218	35	2,9%	25	4	1	0	0	1	1	3
∑	**4.315**	**144**	**3,3%**	**103**	**10**	**9**	**1**	**0**	**2**	**3**	**15**

Tab. 4.16: Weiterführende Schulen: Inklusionsanteile

5 Zusammenfassung und Handlungsbedarfe

5.1 Glinde

Die GS Tannenweg und die GS Wiesenfeld bewegen sich den berechneten 4-Zügigkeiten im Rahmen der im letzten Schulentwicklungsplan (SEP) vorgelegten Prognosen. Aufgrund der Erweiterung der GS Tannenweg sind die Grundschulbezirke so anzupassen, dass die GS Tannenweg in Zukunft 5-zügig, die GS Wiesenfeld 3-zügig und nur in Ausnahmejahren 4-zügig geführt wird.

Die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule (Glinde) liegt bei der Gesamtklassenbildung aufgrund der höheren Übergangsquote höher als im letzten SEP: es werden 4 Züge erreicht, in Jahrgangsstufe 5 meist mit niedrigen Frequenzen. Die GemS Wiesenfeld (Glinde) liegt in der Sekundarstufe I bei 4 Zügen.

Die GY Glinde entwickelt sich zu einer 5-Zügigkeit in der Sekundarstufe I und 3,5 Zügen in der Sekundarstufe II. Bei einer 4-Zügigkeit in der Sekundarstufe I und 3 Zügen in der Sekundarstufe II wurde ein Raum-Plus von 9 ermittelt. Bei den höheren Prognosewerten wird dieses Raum-Plus jedoch vollständig verbraucht; je nach Ansatz im Bereich Differenzierung und Nachmittag wären weitere Räume erforderlich.

Die Gesamtzügigkeit in Jahrgangsstufe 5 liegt mit 13 Zügen höher als die 8 Züge in der Primarstufe; dies ist bedingt durch die Anzahl der Einpendler: Im Schnitt wählten 62 SuS aus Oststeinbek und 40 SuS aus Reinbek die Glinder Schulen an. Zur Aufnahme der Kinder aus Oststeinbek ist Glinde verpflichtet, da Glinde/Reinbek/Wentorf gemeinsam ein Mittelzentrum bilden, das für die Gemeinde Oststeinbek zuständig ist.

Die Wilhelm-Busch-Schule (FöZ Glinde) wird aufgrund des allgemeinen Anstiegs der Schülerzahl ebenfalls steigende Schülerzahlen verzeichnen; sowohl bei den vor Ort beschulten, als auch bei den in den Regelschulen betreuten Kindern.

5.2 Oststeinbek

Die Helmut-Landt-GS bewegt sich mit einer Prognose von 4 Zügen bei der für den Neubau vorgesehenen Regelzügigkeit.

5.3 Reinbek

Der Abgleich aus Prognose-Ergebnis und vorhandenen Räumen führt für die einzelnen Schulstandorte zu folgendem Ergebnis:

- GS Gertrud-Lege-Schule: ausgelegt für 4-Zügigkeit; somit sind die erforderlichen Räume vorhanden
- GS Klosterbergen: ausgelegt für 3-Zügigkeit; am Ende des Prognosezeitraums werden die drei Züge ggf. überschritten; die Entwicklung kann zwei weitere Jahre beobachtet werden; dann ist zu entscheiden, ob die 4-Zügigkeit als Planungsgröße anzusetzen ist
- GS Mühlenredder: die 13 Klassenräume für die Beschulung von 3 Zügen zzgl. einer DaZ-Klasse sind vorhanden
- GS Schönningstedt: der Standort ist für die Beschulung von 2 Zügen ausgelegt; um diese nicht zu überschreiten, ist die Anzahl der Kinder, die außerhalb des Grundschulbezirks leben, jeweils entsprechend anzupassen
- GemS Reinbek: die Schule ist 4-zügig ausgelegt; für die prognostisch jeweils 5 Züge fehlen daher in der Sekundarstufe I 6 Klassenräume.
- GY Sachsenwaldschule (Reinbek): die Raumbilanz zeigte im letzten SEP bereits bei 5,5 Zügen Sek I und 4,5 Zügen in der Sek II ein deutliches Raum-Defizit in Kombination mit einer geringen Größe eines Teils der vorhandenen Räume; bei einer fast durchgängigen 6-Zügigkeit steigt das Defizit weiter an.

Die Amalie-Sieveking-Schule (FöZ Reinbek) befindet sich im Schulzentrum, gemeinsam mit der GemS Reinbek. Sie verfügt dort über drei Allgemeine Unterrichtsräume sowie einen Mehrzweckraum und einen Fachunterrichtsraum Musik.

5.4 Wentorf

Die GS Wentorf bewegt sich in der Prognose bei einer 6-Zügigkeit. Die Raumkapazität der Schule ist entsprechend zu erhöhen.

Die GemS Wentorf liegt in der Prognose bei einer 4-Zügigkeit. Dadurch ergibt sich gegenüber der 3-Zügigkeit aus früheren Prognosen ein Raum-Mehrbedarf, dessen Größenordnung von der Anzahl der für den Nachmittag bereit gestellten Räume abhängig ist.

Das GY Wentorf bewegt sich auf eine 6-Zügigkeit in der Sekundarstufe I zu, teils mit hohen Frequenzen.

A Gesetzliche Grundlagen: Schulgesetz Schleswig-Holstein

Die nachfolgenden Paragraphen sind dem Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz (Schulgesetz - SchulG) vom 24. Januar 2007, zuletzt geändert durch Art. 5 Ges. v. 22.03.2023, GVOBl. S. 156, entnommen.

§ 5 Formen des Unterrichts

(1) In den öffentlichen Schulen werden Schülerinnen und Schüler im Regelfall gemeinsam erzogen und unterrichtet. Aus pädagogischen Gründen kann in einzelnen Fächern zeitweise getrennter Unterricht stattfinden. Die begabungsgerechte und entwicklungsgemäße Förderung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers ist durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Schulen.

(2) Schülerinnen und Schüler sollen unabhängig von dem Vorliegen eines sonderpädagogischen Förderbedarfs gemeinsam unterrichtet werden, soweit es die organisatorischen, personellen und sächlichen Möglichkeiten erlauben und es der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf entspricht (gemeinsamer Unterricht).

(3) Die besonderen Belange hochbegabter Schülerinnen und Schüler sind im Unterricht zu berücksichtigen, soweit es die organisatorischen, personellen und sächlichen Möglichkeiten erlauben.

(4) In der Regel wird der Unterricht in derselben Gruppe erteilt, soweit für einzelne Schularten nichts anderes bestimmt ist. Verbindlicher Unterricht kann schulart-, jahrgangs-, fächer- und lernbereichsübergreifend erteilt werden.

(5) Das für Bildung zuständige Ministerium regelt durch Verordnung das Nähere zu besonderen Schulformen für Berufstätige (Abendschulen) einschließlich der Aufnahmevoraussetzungen, der Dauer des Schulbesuchs und des notwendigen Umfangs einer Berufstätigkeit während des Schulbesuchs.

§ 6 Ganztagsschulen und Betreuungsangebote

(1) Soweit nicht für einzelne Schularten durch Rechtsvorschrift abweichend bestimmt, entscheiden die Schulträger der allgemein bildenden Schulen und Förderzentren, ob diese als Ganztagsschulen in offener oder in gebundener Form geführt werden. Die Ganztagsschule verbindet Unterricht und weitere schulische Veranstaltungen zu einer pädagogischen Einheit, die mindestens an drei Wochentagen jeweils sieben Zeitstunden umfasst. Die Entscheidung des Schulträgers über die Einführung der Ganztagsschule bedarf der Genehmigung des für Bildung zuständigen

Ministeriums. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung regeln, in welchen Fällen berufsbildende Schulen als Ganztagsschulen gelten.

(2) Offene Ganztagsschulen bieten ergänzend zum planmäßigen Unterricht weitere schulische Veranstaltungen, für die sich Schülerinnen und Schüler freiwillig zur verbindlichen Teilnahme anmelden können. Die Schule kann die Teilnahme an bestimmten schulischen Veranstaltungen im Rahmen des Ganztagsangebotes für einzelne Schülerinnen und Schüler, die ihrer Förderung dienen, für verbindlich erklären.

(3) Ganztagsschulen in gebundener Form bieten am Vor- und Nachmittag lehrplanmäßigen Unterricht sowie ihn ergänzende schulische Veranstaltungen. Die Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme verpflichtet. Die Schule kann darüber hinaus weitere schulische Veranstaltungen ohne Teilnahmeverpflichtung anbieten.

(4) Das für Bildung zuständige Ministerium kann für Ganztagsschulen durch Verordnung insbesondere regeln:

1.

Grundsätze der Organisation, 2.

die erforderliche räumliche, sächliche und personelle Ausstattung, 3.

die verbindliche Ausgestaltung als Ganztagsschule für Schulen bestimmter Schularten.

(5) Für Kinder im Grundschulalter können mit Zustimmung des Schulträgers über den zeitlichen Rahmen des planmäßigen Unterrichts hinaus Betreuungsangebote vorgehalten werden. Die Teilnahme ist freiwillig.

(6) Zur Unterstützung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule kann das Land bei besonderem Bedarf nach Maßgabe der vom Landtag bewilligten Haushaltsmittel Angebote der Schulträger fördern, die der Betreuung, Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler dienen (Schulsozialarbeit).

§ 8 Schulstufen

(1) Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

(2) Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

§ 9 Schularten

(1) Die öffentlichen Schulen umfassen folgende Schularten:

1. die Grundschule;

2. die weiterführenden allgemein bildenden Schulen:

a) die Gemeinschaftsschule,

b) das Gymnasium;

3. die Berufsbildenden Schulen:

a) die Berufsschule,

b) die Berufsfachschule,

c) die Berufsoberschule,

d) die Fachoberschule,

e) das berufliche Gymnasium,

f) die Fachschule;

4. das Förderzentrum.

(2) Grundschulen, Gymnasien und Förderzentren können miteinander organisatorisch verbunden werden. Gemeinschaftsschulen können mit Grundschulen, Förderzentren und miteinander organisatorisch verbunden werden. Außerdem können berufsbildende Schulen miteinander organisatorisch verbunden werden.

(3) An den Gymnasien bilden die ersten beiden Jahrgangsstufen die Orientierungsstufe. Die Orientierungsstufe dient der Erprobung, der Förderung und der Beobachtung der Schülerin oder des Schülers, um in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die Eignung der Schülerin oder des Schülers für das Gymnasium abzusichern. Das Gymnasium hat seinen Unterricht so zu gestalten und die Schülerin oder den Schüler so zu fördern, dass die Versetzung in die Jahrgangsstufe 7 am Gymnasium der Regelfall ist. Das Gymnasium weist die Schülerin oder den Schüler mit dem Abschluss der Orientierungsstufe der nächsten Jahrgangsstufe der Gemeinschaftsschule nur zu (Schrägversetzung), wenn die Leistungen trotz der individuellen Förderung den Anforderungen des Gymnasiums nicht genügen.

(4) Schulen aus dem gleichen oder benachbarten Einzugsbereich sollen pädagogisch zusammenarbeiten.

§ 14 Schuljahr

(1) Das Schuljahr beginnt am 1. August und endet am 31. Juli des folgenden Jahres; das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung für einzelne Schularten oder Schulen abweichende Regelungen treffen, soweit es besondere Umstände erfordern.

(2) Die Dauer und zeitliche Verteilung der Ferien sowie die Einteilung des Schuljahres in Schulhalbjahre regelt das für Bildung zuständige Ministerium durch Verordnung.

§ 22 Beginn der Vollzeitschulpflicht

(1) Mit Beginn des Schuljahres werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres sechs Jahre alt geworden sind, schulpflichtig.

(2) Bei der Anmeldung stellt die Schule fest, ob die Kinder die deutsche Sprache hinreichend beherrschen, um im Unterricht in der Eingangsphase mitarbeiten zu können. Die Schule verpflichtet Kinder ohne die erforderlichen Sprachkenntnisse zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs vor Aufnahme in die Schule, soweit sie nicht bereits in einer Kindertageseinrichtung entsprechend gefördert werden. Kinder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, am Sprachförderkurs oder am Unterricht in der Eingangsphase teilzunehmen, können nach § 15 beurlaubt werden. In der Eingangsphase bleibt die Zeit einer Beurlaubung vom Unterricht aus gesundheitlichen Gründen bei der Berechnung der Schulbesuchszeiten nach § 18 Abs. 2 unberücksichtigt.

(3) Kinder, die zu Beginn des Schuljahres noch nicht schulpflichtig sind, können auf Antrag der Eltern in die Grundschule aufgenommen werden, wenn ihre körperliche, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung erwarten lässt, dass sie erfolgreich in der Eingangsphase mitarbeiten können. Über den Antrag entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter. Sie oder er kann für die Entscheidung ein schulärztliches und ein schulpsychologisches Gutachten heranziehen.

§ 24 Zuständige Schule

(1) Die Eltern oder die volljährigen Schülerinnen und Schüler wählen im Rahmen der von der Schulaufsichtsbehörde nach Anhörung des Schulträgers festgesetzten Aufnahmemöglichkeiten aus dem vorhandenen Angebot an Grundschulen, weiterführenden allgemein bildenden Schulen und Förderzentren aus. Wird die Aufnahmemöglichkeit aus Gründen einer gleichmäßigen Auslastung von Schulen derselben Schulart festgesetzt, ist das Einvernehmen des Schulträgers erforderlich, soweit nicht ausnahmsweise ein dringendes öffentliches Interesse an der Festsetzung besteht; die Träger benachbarter Schulen derselben Schulart sind anzuhören.

(2) Kann die ausgewählte Schule wegen fehlender Aufnahmemöglichkeiten nicht besucht werden, sind die Schülerinnen und Schüler in die zuständige Schule aufzunehmen. Zuständig ist eine Schule des Schulträgers, in dessen Gebiet die zum Schulbesuch verpflichteten Kinder und Jugendlichen ihre Wohnung haben. Sind mehrere Schulen einer Schulart vorhanden, legt der Schulträger mit Zustimmung der Schulaufsichtsbehörde die zuständige Schule fest. Wird eine Schulart gewählt, die der Schulträger des Wohnortes nicht vorhält, bestimmt die Schulaufsichtsbehörde die zuständige Schule im Gebiet eines anderen Schulträgers nach dessen Anhörung.

(3) Die Schulaufsicht kann vor Beginn des Anmeldeverfahrens im Einvernehmen mit dem Schulträger und den Trägern benachbarter Schulen derselben Schulart einen Zuständigkeitsbereich für die Schule festlegen, soweit dies aus Gründen einer gleichmäßigen Auslastung von Schulen derselben Schulart erforderlich ist; besteht ausnahmsweise ein dringendes öffentliches Interesse, kann ein Zuständigkeitsbereich nach Anhörung der Schulträger gebildet werden. Eltern oder volljährige Schülerinnen und Schüler, die im Zuständigkeitsbereich einer Schule ihre Wohnung haben, sind nicht zur Anmeldung an dieser Schule verpflichtet.

(4) Die Schulaufsichtsbehörde kann eine Schülerin oder einen Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf abweichend von den Absätzen 1 bis 3 der Schule zuweisen, in der dem individuellen Förderbedarf am besten entsprochen werden kann. Wird die Schülerin oder der Schüler

im gemeinsamen Unterricht nach § 5 Absatz 2 unterrichtet, legt die Schulaufsichtsbehörde auch das zuständige Förderzentrum fest.

(5) Die Aufnahme in berufsbildende Schulen erfolgt im Rahmen der von der Schulaufsichtsbehörde festgesetzten Aufnahmemöglichkeiten. Bei Berufsschulen ist abweichend von Satz 1 die zuständige Schule zu besuchen. Die Zuständigkeit richtet sich danach, in welchem Gebiet die zum Schulbesuch Verpflichteten ihre Ausbildungsstätte haben. Für Bezirksfachklassen bestimmt das für Bildung zuständige Ministerium die zuständige Schule. Dies gilt auch für Umschülerinnen und Umschüler nach § 23 Absatz 6. Mit Zustimmung ihres Ausbildungsbetriebes können die zum Schulbesuch Verpflichteten an einer anderen als der zuständigen Schule im Rahmen verfügbarer Plätze in vorhandenen Klassen aufgenommen werden, wenn diese näher oder verkehrsgünstiger zu ihrer Wohnung oder Ausbildungsstätte liegt. Besteht kein Ausbildungsverhältnis, ist die Berufsschule des Schulträgers zuständig, in dessen Gebiet die zum Schulbesuch Verpflichteten ihre Wohnung haben. Satz 6 gilt entsprechend.

(6) Die Schulaufsichtsbehörde kann Kinder, Jugendliche, Schülerinnen und Schüler aus wichtigem Grund abweichend von den Absätzen 1 bis 5 einer bestimmten Schule zuweisen. Ein wichtiger Grund kann insbesondere in der angemessenen Nutzung vorhandener Schulen oder in einem sonstigen schulorganisatorischen Anlass bestehen. Der Träger der aufnehmenden Schule ist vor der Zuweisung anzuhören.

§ 41 Grundschule

(1) Die Grundschule vermittelt Schülerinnen und Schülern grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in einem für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsamen Bildungsgang. Dabei ist die unterschiedliche Lernentwicklung der Kinder Grundlage für eine individuelle Förderung ihrer kognitiven, emotionalen, sozialen, kreativen und körperlichen Fähigkeiten.

(2) Die Grundschule hat vier Jahrgangsstufen. Die Jahrgangsstufen eins und zwei bilden als Eingangsphase eine pädagogische Einheit; der Besuch kann entsprechend der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers ein bis drei Schuljahre dauern. Die Schule entscheidet über die Ausgestaltung der Eingangsphase.

(3) Die Grundschule soll mit Kindertageseinrichtungen ihres Einzugsgebietes Vereinbarungen über das Verfahren und die Inhalte der Zusammenarbeit schließen und mit den weiterführenden allgemein bildenden Schulen pädagogisch zusammenarbeiten.

§ 43 Gemeinschaftsschule

(1) In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. Den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler wird durch Unterricht in binnendifferenzierender Form entsprochen. Abweichend hiervon können ab der Jahrgangsstufe sieben in einzelnen Fächern nach Leistungsfähigkeit und Neigung der Schülerinnen und Schüler differenzierte Lerngruppen gebildet werden.

(2) Mit der Versetzung in die zehnte Jahrgangsstufe erwerben die Schülerinnen und Schüler den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. Davon unberührt können die Schülerinnen oder Schüler aufgrund des im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe neun erreichten Leistungsstandes

verpflichtet werden, an einer Prüfung zum Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses teilzunehmen. Die Einzelheiten des Verfahrens, insbesondere die Voraussetzungen der Verpflichtung zur Teilnahme an Prüfungen und deren Ausgestaltung, regelt das für Bildung zuständige Ministerium durch Verordnung.

(3) Abweichend von Absatz 1 können ab der Jahrgangsstufe acht flexible Übergangsphasen gebildet werden, die drei Jahre dauern und die Schülerinnen und Schüler auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss vorbereiten sollen. Der Besuch der flexiblen Übergangsphase ist freiwillig. Absatz 2 Satz 1 und 2 findet keine Anwendung.

(4) Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts. Die Schulträger hören die betroffenen Schulen vor Antragstellung an. Die Änderung des pädagogischen Konzepts bedarf der Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde. Der Schulträger ist anzuhören. Die Genehmigung kann insbesondere dann versagt werden, wenn die Änderung zusätzlichen Sach- oder Raumbedarf verursacht.

(5) Die Gemeinschaftsschule kann eine Oberstufe entsprechend § 44 Abs. 3 haben. Ein öffentliches Bedürfnis nach § 59 Satz 2 in Verbindung mit § 58 Abs. 2 gilt als gegeben, wenn

1. die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an der Gemeinschaftsschule selbst zuzüglich der Schülerinnen und Schüler umliegender Schulen erwarten lässt, dass spätestens drei Jahre nach Eintritt des ersten Jahrgangs in die Einführungsphase der Oberstufe dauerhaft eine Anzahl von mindestens 50 Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase der Oberstufe erreicht wird, und

2. infolge der Erweiterung um die Oberstufe der Bestand einer allgemein bildenden Schule mit Oberstufe oder eines Beruflichen Gymnasiums, die oder das bisher allein die Erreichbarkeit einer Oberstufe dieser Schulart in zumutbarer Entfernung gewährleistet, nicht gefährdet wird.

Eine Genehmigung kann erst erteilt werden, wenn die Gemeinschaftsschule mindestens bis zur Jahrgangsstufe neun aufgewachsen ist.

(6) Im Einvernehmen mit dem jeweiligen Schul- oder Anstaltsträger können Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe mit allgemein bildenden Schulen mit Oberstufe oder mit Beruflichen Gymnasien zusammenarbeiten. Die fachliche und pädagogische Zusammenarbeit der Schulen ist schriftlich zu dokumentieren (Kooperationsvereinbarung). Der jeweilige Schul- oder Anstaltsträger ist frühzeitig zu beteiligen. Nach Zustimmung durch die Schulkonferenz (§ 63 Absatz 1 Nummer 17) oder die Pädagogische Konferenz (§ 108 Absatz 3 Satz 1 Nummer 5) schließen die Schulleiterinnen oder die Schulleiter die Kooperationsvereinbarung. Die Kooperationsvereinbarung wird wirksam, sobald sie von dem jeweiligen Schul- oder Anstaltsträger bei dem für Bildung zuständigen Ministerium angezeigt wird. Haben die Schulen unterschiedliche Träger, bedarf es der Anzeige durch beide. Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe haben bei Erfüllung der schulischen Leistungsvoraussetzungen einen Anspruch auf Aufnahme in die kooperierende Schule mit Oberstufe oder in das kooperierende Berufliche Gymnasium.

§ 44 Gymnasium

(1) Das Gymnasium vermittelt nach Begabung und Leistung geeigneten Schülerinnen und Schülern im Anschluss an die Grundschule eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht.

(2) Das Gymnasium umfasst neun Schulleistungsjahre in sechs Jahrgangsstufen und einer anschließenden Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler erwerben mit der Versetzung in die zehnte Jahrgangsstufe den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und mit der Versetzung in die elfte Jahrgangsstufe den Mittleren Schulabschluss. In der Oberstufe können schulische Voraussetzungen für den Zugang zur Fachhochschule vermittelt werden. Das Gymnasium schließt mit der Abiturprüfung ab. Die bestandene Abiturprüfung enthält die Hochschulzugangsberechtigung.

(3) Das Gymnasium soll eine Oberstufe haben. In der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler in einer Einführungs- und in einer Qualifikationsphase unterrichtet. Im Rahmen einer Profiloberstufe wird vertiefte Allgemeinbildung vermittelt und die Schülerinnen und Schüler setzen nach ihrer Neigung durch Auswahl eines Profils Schwerpunkte in ihrer schulischen Bildung. zum Seitenanfang zum Seitenanfang

§ 45 Förderzentrum

(1) Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte; die Förderung umfasst auch die Persönlichkeitsbildung. Sie fördern die inklusive Beschulung an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den in diesem Gesetz vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten. Das für Bildung zuständige Ministerium kann durch Verordnung weitere Abschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung vorsehen, die auch an Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben werden können, die eine allgemein bildende Schule besuchen.

(2) Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

(3) An den Förderzentren mit dem Schwerpunkt Hören wird der Unterricht für gehörlose Schülerinnen und Schüler neben der Laut- und Schriftsprache in deutscher Gebärdensprache und lautsprachbegleitenden Gebärden erteilt. Werden hörende und hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler gemeinsam in einer Klasse unterrichtet, kann der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigung im Rahmen der personellen Möglichkeiten auch in deutscher Gebärdensprache oder lautsprachbegleitenden Gebärden erteilt werden.